

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 10

Mittwoch, den 17. Oktober 2012

Jahrgang 116

Plauer Kirche St. Marien in Not

Die Sanierungsarbeiten am Turm der Kirche St. Marien begannen im Mai mit der Aufstellung der Gerüste, im Juni begannen die Handwerksfirmen mit ihrer Arbeit. Bei den Freilegungsarbeiten im Dachbereich zeigten sich unvorhersehbare Schäden an den Dachsteinen und dem Dachstuhl. Nach der denkmalpflegerischen Zielstellung sollte am Turmhelm möglichst nur entlang der Traufe und am First die Dacheindeckung aufgenommen werden. Sowohl die alte Bibereindeckung wie auch die Dachlattung sollten weitestgehend erhalten bleiben. Leider zeigte sich nach Stellung der Gerüste, dass das Dach bereits mehrfach umgedeckt wurde und die Biber in einem zu schlechten Zustand waren, um sie auf der Dachfläche des Turmes zu halten. Es wird jetzt die gesamte Dachfläche neu eingedeckt und die Dachlattung erneuert. Die Turmbekrönung muss aufgrund starker Verwitterungsschäden zum Teil erneuert werden. Erst nach Abbruch des Gesimsmauerwerks an der Traufe des Turmhelmes zeigten sich an drei Seiten des Turmschafes Schäden in einem Umfang, dass ein Totalersatz erforderlich wurde. Durch undichte Stellen in der Turmbekrönung drang über viele Jahre Niederschlag ein. Der volle Umfang der Schäden wurde erst nach Aufnahme der Dacheindeckung sichtbar. Für diese umfangreicheren Zimmerarbeiten an den Firstpunkten musste auch das Gerüst ergänzt werden. Am Backsteinmauerwerk des Turmschafes hat sich durch eindringende Feuchtigkeit unterhalb des Mauerwerksversprungs die Verblendschale in weiten Teilen gelöst. Zur dauerhaften Sicherung des Mauerwerks wird der Versprung jetzt mit einer Blechabdeckung aus Blei versehen. Die Kosten werden durch diesen zusätzlichen Aufwand von 230.000 € auf 310.000 € steigen. Von dem Fehlbedarf von 80.000 € konnten der Förderverein St. Marien zusätzlich 30.000 € aus Spenden und die Kirchenkreisverwaltung aus Patronatsmitteln 10.000 € bereitstellen. Die noch fehlenden 40.000 € müssen als Vorgriff für die nächsten 2-3 Jahre aus der Pfarrhauskasse genommen werden. Wir danken allen Spendern und der Kirchenkreisverwaltung für die zusätzliche Hilfe. Kirchgemeinderat und Vorstand des Fördervereins waren sich einig, dass die Turmsanierung in diesem Jahr abgeschlossen werden muss, um zusätzliche Kosten für Gerüste und Baustelleneinrichtungen im nächsten Jahr zu vermeiden. Wir bitten unsere treuen Spender um weitere Unterstützung, damit wir in 2-3 Jahren mit der Innensanierung des Chores fortfahren können.

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 2/3	Abschiedschorkonzert
Seite 9	Müritz-Fischtageeröffnung
Seite 14	Kinderfest
Seite 15	2. Klaviertage
Seite 17	Segelregatta
Seite 20	Unkel-Bräsig-Weg fertig
Seite 32-37	Amtliche Mitteilungen
Seite 38-40	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Für den Förderverein St. Marien Dr. Axel Tohtz und Rüdiger Hoppenhöft

Abschiedskonzert in der Marienkirche



Zum Abschiedskonzert des Plauer Heimatchores am Nachmittag des 15. September kamen so viele Zuhörer, dass die Plauer Marienkirche fast voll besetzt war. Die 28 Sängerinnen mit Günter Grittke am Akkordeon und Chorleiterin Gisela Schaade hatten zum letzten Mal im Chorraum Aufstellung genommen. Pfarrer Stephan Poppe begrüßte und erlaubte sich einen kleinen Scherz, indem er an die Chorleiterin gewandt meinte, dass es „schade“ ist, dass der Heimatchor künftig nicht mehr singen wird. Gisela Schaade wiederum wandte sich ans Publikum mit den Worten: „Es ist ein wunderbares Gefühl zu erleben, dass so viel gekommen sind, unsere Lieder zu erleben.“ Gesundheitliche Gründe und das Alter (die Chorleiterin ist inzwischen 77 Jahre alt) haben dazu geführt, dass der Heimatchor in dieser Form nicht weitergeführt wird. Sie sei aber dennoch nicht traurig, sondern empfinde Dankbarkeit für die 22 Jahre, in denen der Chor „voller Freude singen konnte. Unser Ziel war es, uns und anderen Freude zu bringen und Brücken zu bauen.“ Seinen ersten Auftritt hatte die Sangesgemeinschaft am 13. April 1991. Seither trafen sich jeden Donnerstagabend die Chordamen zum Üben und um beisammen zu sein.

Dankbarkeit empfinde Gisela Schaade auch für die 21jährige Freundschaft zur Tanzgruppe Schneverdingen. Passend dazu sang der Chor dann „Lieder, die wie Brücken sind“.

Es folgten Lieder mit Texten zu verschiedenen Themenkreisen, welche die Vielfalt der Sangeskunst des Chores belegten. „Wir waren viel unterwegs und konnten Grüße aus unserer Heimat Mecklenburg überbringen“, erklärte die Chorleiterin, worauf der Chor die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch Deutschland und durch die Jahreszeiten nahm. Es folgten plattdeutsches Liedgut und ein niederdeutsches „Plau-Lied“ zur Melodie von „Dat du min Leewsten büst“. Viel beklatscht war das Duett von Gisela Schaade mit Günter Grittke mit dem Chorgesang im Hintergrund. „Wir haben in den 22 Jahren so viele Lieder gelernt, dass es schwierig ist, für das Abschiedskonzert die schönsten zu singen“, berichtete Gisela Schaade. „Das friedliche, vertrauensvolle und freundschaftliche Miteinander ist uns neben der Gesundheit am wichtigsten“, was mit den Liedern „Ein Herz voll Sonne, das brauchen wir“, „Lied der Freiheit“ und „Das Wort heißt Frieden“ belegt wurde.

Der Heimatchor ist zu einer Plauer In-

stitution geworden, es fällt schwer, all die Anlässe zu nennen, zu denen er zu hören war. Ob Neujahrsempfang im Rathaus, Maibaumaufrichten auf dem Klüschenberg oder Weihnachtsstraße, immer hatten die Chordamen die richtigen Melodien parat. Nicht zu vergessen die vom Chor organisierten Chortreffen auf dem Klüschenberg, welche Chöre der Umgebung vereinte. So nimmt es nicht wunder, dass Gisela Schaade ihren Dank an die Sängerinnen und Günter Grittke richtete, dass sie so lange Zeit dem Chor die Treue gehalten haben. Sie dankte allen für die Anerkennung, „die unsere Arbeit erfahren hat“ und hob Pfarrer Poppe hervor für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, das Abschiedskonzert in der Kirche geben zu können.

Ihr größter Dank aber galt den Zuhörern: „Sie haben uns getragen durch ihr Interesse und ihre Begeisterung für unsere Lieder“. Das Konzert wurde beschlossen mit dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“. Die Verbindung von Frömmigkeit mit der Liebe im Text sowie die anrührende Melodie haben wesentlich dazu beigetragen, dass dieses Lied zum Höhepunkt vieler feierlicher, fröhlicher wie ernster Anlässe wurde. So auch beim letzten Lied des Abschiedskonzertes des





Plauer Heimatchores, worauf sich die Zuhörer von den Plätzen erhoben und langen, herzlichen Beifall spendeten.

Damit war jedoch das Konzert nicht zu Ende, es folgte noch eine Überraschung: Der Plauer evangelische Kirchenchor St. Marien und der Plauer katholische Singkreis St. Paulus brachten ökumenisch unter der Leitung von Professor Dr. Adelheid Geck den Chordamen, die inzwischen im Chorgestühl Platz genommen hatten, ein Ständchen. Sie sangen ein

zur 700-Jahrfeier der Stadt aufgeführtes Stück „Oh, du mein geliebtes, schönes Plau“.

Auch Adelheid Geck richtete warme Worte an Gisela Schaade, denen sich Bürgermeister Norbert Reier anschloss. Sie sprach die Hoffnung aus, dass es gelingen möge, in Plau eine neue Gesangsformation auf die Beine zu stellen, und fragte: „Wie wäre es jetzt mit einem Männerchor?“ Reier überreichte der Chorleiterin einen Blumenstrauß und jeder Sängerin

eine Blume. „Auch eine kleine Stadt hat eine Seele“, sagte der Bürgermeister, „der Chor hat sie 22 Jahre mitbestimmt.“ Er hielt für den Chor eine Ehrung bereit: Alle Chormitglieder durften sich in das Ehrenbuch der Stadt eintragen. Die Zuhörer waren gebeten, am Ausgang eine Spende für die Sanierung des Kirchturmes zu geben. Als ausgezählt wurde, rief Gisela Schaade freudig aus: „Ich bin so glücklich über diese Summe“, denn es kamen 800 Euro zusammen. W. H.



Anzeige

**Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften**



W. Tackmann & Partner
Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten



**Projekt-
entwicklung &
Verkauf**

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See · Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de · www.immobilienservice-tackmann.de

ZUM VERKAUF AKTUELLIM ANGEBOT:

NEU! Plau am See – schönes Stadthaus ca. 130 m² Wfl. mit Eldeblick und ca. 400 m² großem Gartengrundstück, Veranda und Ferienhaus **VB: 130.000 €**

Plau am See – rustikales Reihenhäus mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², soniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**

Raum Putlitz – attraktiver Bauernhof auf ca. 5.330 m² Grdst., Wfl. ca. 130 m² im EG, DG ausbaufähig, Wiese, Gärten, angrenzender Bach mit Badestelle, Garage **VB: 85.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus mit Motorkajütboot (ostseetauglich), ca. 27 m², Pachtland Stadt Plau, Bootsbeanlage, Steg, Dach neu, Boot m. 2 Motoren, Trailer, **VB: 39.000 €**

Wangelin – Bungalow auf 10.900 m² Grundstück, Wfl. ca. 70 m² **VB: 47.000 €**

Weitere Angebote in Plau und Umgebung auf Nachfrage!

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See / Steinstraße – Gaststätte m. sonniger Außenterrasse, Gastraum 35 m², Terrasse 26 m², beste Innenstadtlage **VB: 120.000 €**

Raum Putlitz – 12,8 ha Acker- und

Grünland, durchschnittlicher Bodenwert ca. 33 Bodenpunkte, zzgl. 2,6 ha Waldland, Gesamtfläche 15,4 ha **VB: 210.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – großzügige 3- Zimmer ETW ca. 70 m², mit Carport, Balkon mit weitläufigem Blick auf die Elde und die Altstadt **VB: 90.000 €**

Gewerberäume in Plau am See

Kosmetikstudio in bester City- Lage, ca. 48 m², beheizbar, helle Räume, Sanitäranlagen, großzügige Schaufenster mit Auslagemöglichkeit **BKM: 484 €**
Ladengeschäft in der Steinstraße - 60 m², beheizbar, gr. Schaufenster mit Auslagebereich, sanitäre Anlagen **BKM: 600 €**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Wohnungen in Plau am See und Umgebung

2 Zi.-Whg., ca. 40 m², Stadtzentrum Plau, Kochnische, Wannenbad **KM: 240 €**
2 Zi.-Whg., ca. 44 m², Stadtzentrum, Küche, Tageslichtbad, Laminatböden, frisch renoviert, Stellplatz für Fahrrad **KM: 250 €**
2,5 Zi.-Whg. in Wangelin, ca. 60 m², Tageslichtbad mit Dusche, barrierefrei, Trockenraum, Stellplatz, gemütliche Grill- und Sitzcke **KM: 250 €**
2,5 Zi.-Whg. in Plau am See, ca. 65 m², EBK, Laminat **KM: 350 €**

Öffnungszeiten Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr · Dienstag/Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr
Weitere Angebote im Büro Markt 25 • Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.
Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

Halloween im Bärenwald Müritz



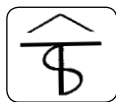
klopft und mancher wird von Gespenstern, Vampiren und Hexen in den Sack gestopft. Skelette wackeln mit den Beinen, Kinder und Frauen fangen an zu weinen. Die Hexen tanzen und die Vampire beißen, während menschliche Braunbären unschuldige Geister reißen. Kommt! Und verabschiedet mit uns zusammen den Sommer und erlebt in toller Kulisse eine gruselige Modenschau. Hier könnt Ihr sehen, was bei Hexen, Geistern und Monstern gerade hipp und in ist. Gefeierte wird im gesamten Gruselwald! Der Eintritt beträgt für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren je 6,00 EUR. www.baerenwald-mueritz.de



Am 31. Oktober 2012 ist es wieder soweit – der sonst so friedliche BÄRENWALD verwandelt sich in eine feurige Kulisse für alle lebenden Toten. Dämonisch grinsende Kürbisfratzen werden den gesamten Park erleuchten, dazu gibt es Grusel-Grauen und Geschichten. Wir laden Geister- und Gruselfans dazu ein, Halloween in tierischer Kulisse

zu erleben. Flotte Sprüche werden mit Süßigkeiten bezahlt. Verschiedene Kinderaktivitäten warten: Gruseltunnel, Hexenfummel, Monsterbacken und die legendäre Gruselführung bei Einbruch der Dunkelheit (gegen 17.30 Uhr). Der Spuk geht los, wenn's dämmrig wird, dann huschen Gestalten durch den Park! Es wird gefaucht, gezischt, geläutet und ge-

Anzeige



Armin Struwe
Immobilien- und Finanzservice
19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See /WH modern., WF ca. 131 m², 6 Zimmer, Küche mit EBK, 2x Bad, Kamin, Veranda, Wintergarten, Gasheizung mit Solar, Keller, Abwasser-zentral, Schuppen, zwei Garagen, Pool 10x5 m, Sommerlaube, Garten, ein Bauplatz, ca. 1.646 m² Gfl., ca. 250 m zum See	KP 175.000 €
Plau am See /MFH modern. 1999, WF ca. 170 m² - 4 WE teils vermietet, DG - ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl., - Blick auf Eldepromenade -	KP 145.000 €
Plau am See /WH modern. 1998, WF ca. 150 m² EG - vermietet, WZ, Küche, Flur, Bad, HWR, Hofplatz, OG - WZ, Küche/EBK, Bad (W), Flur, Hof Terasse, DG - 2 Zimmer, HR, Teilkeller, ca. 105 m² Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage	KP 98.000 €
Gnevsdorf /BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich,	KP 230.000 €
Karbow-Vietlube, Wohn- und GSH WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² - 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m² - 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, 2 Gewerbeflächen - 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl.	KP 115.000 €
Gnevsdorf /MFH, mod. 2000, WF ca. 300 m², 6WE - vermietet, 1 bis 3 RW - von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitztecken, ca. 1.248 m² Gfl.	KP 147.000 €
Gnevsdorf /BH, WF ca. 150 m², 2 WE - verm., DG - weiter ausbaufähig, Ölheizung, TK Elektr./Fenster neu, Biokläranl. 2011, Stallungen, Garage, Garten, ca. 9.961 m² Gfl.	KP 105.000 €
BAUGRUNDSTÜCK IN: - Twietfort - für Wochenendhaus /BVB ca. 270 m²	KP 11.000 €
- Ganzlin - für Wohnhaus / ca. 1.006 m²	KP 15.000 €
- Plau am See / Klüschenberg - für Wohnhaus / ca. 652 m²	KP 28.000 €
Seeluster Bucht / B-Plan, keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE-Parzelle A - ca. 1.150 m², KP 92.000 € - Parzelle E - ca. 1.150 m²,	KP 74.750 €
ZU VERMIETEN IN: Plau am See - 3 RW, DG, WF, ca. 84 m²	KM 310,00 €
Plau am See - 2 RW, OG, WF, ca. 42 m²	KM 230,00 €
Plau am See - 2 RW, OG, WF, ca. 69 m²	KM 300,00 €
Plau am See - 2 RW, DG, WF, ca. 45 m²	KM 290,00 €
Plau am See - 3 RW, OG, WF, ca. 91 m²	KM 390,00 €
Plau am See - Gewerb., NF ca. 238 m²	KM 680,00 €
Plau am See - Gewerb., NF ca. 92 m²	KM 280,00 €
Plau am See - Gewerb., NF ca. 75 m²-Stadtlage	KM 450,00 €
Plauerhagen - 3 RW, OG, WF, ca. 59 m²	KM 236,00 €

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke
Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Herbst-Winter-Angebote für M-V in der Tourist Info erhältlich

Das Herbst-Winter-Angebot des Urlaubslandes M-V geht in eine neue Runde: Ab sofort können Gäste aus mehr als 200 Angeboten für die Nachsaison wählen, die im neuen Broschüren-Doppel „Kurzurlaub mit Langzeitwirkung“ verzeichnet sind. Im Aktionszeitraum vom 2. November 2012 bis 23. März 2013-Weihnachts- und Silvesterzeit ausgenommen-bieten zahlreiche Hotels und Gastehäuser Übernachtungen zu 55 bzw. 66 Euro im Doppelzimmer an. Darüber hinaus können Arrangements in vielen Wellness-Hotels in M-V gebucht werden. Die neue Auflage verzeichnet Quartiere in allen Urlaubsregionen M-V - von den Inseln Usedom und Rügen über die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, die Mecklenburgische Ostseeküste, die Mecklenburgische Schweiz und die Seenplatte bis nach Vorpommern und Mecklenburg-Schwerin. Für 55 Euro im Doppelzimmer erholen sich Kurzurlauber beispielsweise im Hotel „Seestern“ in Ahlbeck auf der Insel Usedom direkt an der Ostsee. Das Landhaushotel „Pommern Mühle“ am Ueckerdeich empfängt Gäste für ebenfalls 55 Euro in Ueckermünde. Herzstück des Hotels ist eine 160 Jahre alte Mühle. Auf modernen Komfort müssen Besucher aber dennoch nicht verzichten: Sie können in Schwimmbad, Saunen oder Schenke ausspannen oder den Fitnessraum, den Fahrradverleih oder die Bowlingbahn nutzen. Wer lieber gut und günstig im Schloss ausspannen möchte, kann östlich von Schwerin für 66 Euro im Schloss Basthorst oder im Schlosshotel Groß Platen in der Mecklenburgischen Seenplatte ein Doppelzimmer beziehen. Das Broschüren-Doppel mit allen Angeboten ist ab sofort kostenfrei in der Tourist Info Plau am See, Marktstr. 20, erhältlich.

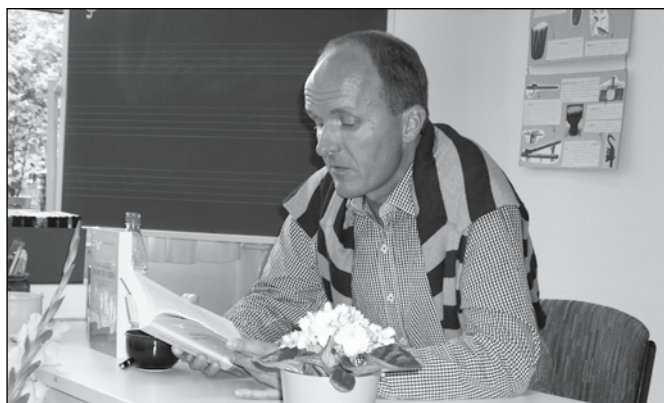
Öffnungszeiten im Oktober: Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr
Öffnungszeiten von November bis März: Montag - Freitag von 10:00 - 16:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr

Autorenlesung

Am 6. September fand für die Schüler der 9. und 10. Klassen der Klüschberg-Schule in Plau am See eine Buchlesung mit dem Rostocker Autoren Sven-Markus Knauf statt. Der in Rostock lebende Anwalt, bisher bekannt durch seine Kolumne „Sie werden noch an mich denken“, las aus seinem neuen Buch „Vom Glück, in MV zu leben“ (erschienen im Klatschmohn-Verlag) vor.

Nachdem er sich den Schülern vorgestellt hatte, führte er sie an sein Werk heran, indem er ihnen solche Fragen stellte wie z. B. „Was gefällt euch an Mecklenburg-Vorpommern?“ oder „Werdet ihr nach der Schulzeit hier bleiben?“ Dann begann er seinen Streifzug durch die Geschichte unseres Bundeslandes mit der Eiszeit, über die Altsteinzeit bis zum Sozialismus, um dann in der Gegenwart zu landen. Auszüge aus seinem Buch wurden unterbrochen durch kurze Zusammenfassungen, und immer wieder wurden die Schüler miteinbezogen, konnten ihr geografisches oder historisches Wissen unter Beweis stellen.

In seiner sehr bildhaften Sprache gelang es Knauf, ein plastisches Bild unseres Bundeslandes entstehen zu lassen. Besondere Erwähnung fanden solche Orte wie die Ostsee, die weiten Felder, Rostock, aber auch Friedrichsruhe, Pasewalk und Schwerin. In diesen neunzig Minuten zeigten die Schüler, dass sie auch an Literatur herangeführt werden können, die nicht unbedingt zu ihren täglichen Freizeitbeschäftigungen gehört. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Sven-Markus Knauf. (Schreibwerkstatt)



Der Zauber von Klang und Raum



Zu großen Beifallsstürmen (mit Händen und Füßen) der Konzertbesucher und vielen freudigen Gesichtern führte am 15. September das zu Herzen gehende Konzert des jungen 22jährigen Organisten Tristan Mitchard aus London in der Plauer St. Marienkirche. Die Zuhörer, die weitgehend auf der Empore saßen, um dem Künstler auf die Hände und Füße schauen zu können, waren begeistert von dem Konzert, welches Temperament, großen Ausdruckswillen und eine ganz leichte, jugendliche Spielfreude

in sich barg. Es gab viel Unbekanntes zu entdecken. Tristan Mitchard spielte Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten. Ein Teil des Programmes war Musik aus seiner Heimat, die hierzulande nicht in den Konzertprogrammen zu finden ist. Das Programm bot ein großes Spektrum und zeigte die Nußbucker – Orgel als vielseitiges Konzertinstrument hohen Ranges. Zum einen luden die schönen romantischen Melodien, die der junge Engländer sehr ausdrucksstark interpretierte, zum Dahinschmelzen und Meditieren ein, zum anderen gab es das temperamentvolle Moment in den Litanies (eintöniges Klagen) von dem französischen Komponisten Jehan Alain, die klanglich wie ein Tornado daher kamen. Manche Klänge hatte die Orgel in der Plauer Marienkirche lange nicht von sich hören lassen. Alle diese Energien fanden ihren Höhepunkt in der abschließenden „Suite Gothique“ von Léon Boëllmann, einem sehr populären Orgelwerk. Das wunderbare Lichtspiel in der in mystisches Halbdunkel getauchten Kirche schaffte zudem eine sehr schöne Atmosphäre zum Wohlfühlen und Zurücklehnen.

Thomas Weiß

SRÄGA • IMMOBILIEN • VDM

19395 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (03 87 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3 911 384 • www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

- Plau am See** – ETW mit seittl. Seeblick, gute Ausstattung, 3 Z/EBK/Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m² **130.000,00 €**
- Plau am See** – ETW im Haus Wendenburg, 3 Zimmer, Balkon, 72 m² Wfl., Vollbad, Stellplatz, EBK **VB 110.000,00 €**
- Plau am See** – Wohn- und Geschäftshaus in 1-A-Lage mit freier Wohnung ca. 80 m², alles gehobener Standard **VB 195.000,00 €**
- Plau am See** – EFH – in Altstadt gelegen, teilweise entkernt, **VB 17.000,00 €**
- Kressin** – EFH – Haushälfte, einfache Ausstattung auf ca. 800 m² Naturgrundstück **VB 13.000,00 €**
- Meyenburg** – EFH in ruhiger Lage, 4 Z/K/B, Gasheizung, Innenhof mit Nebengebäude **VB 13.000,00 €**
- Wendisch-Priborn** – Haushälfte, teilsaniert mit Garage, Stall und angelegtem Grundstück, ca. 1.750 m² **VB 41.000,00 €**
- Parchim** – kleines Wohn- und Geschäftshaus, Gewerbe ca. 80 m², Wfl. ca. 140 m² mit eigener Auffahrt **VB 69.000,00 €**
- Parchim** – 3-FH frei gezogen, in Klinkerbauweise im Stadtzentrum, gute Bausubstanz mit ca. 280 m² Wfl. **VB 61.000,00 €**
- Parchim** – Reihenmittelhaus über 2 Ebenen ca. 100 m² Wfl., 4 Z/K/2 Bäder/ Loggia an den Wallanlagen, **VB 145.000,00 €**
- Lübz** – EFH, gehobene Ausstattung mit Wintergarten, Sauna, 2 Garagen, gepfl. Grundstück, ca. 800 m² **VB 165.000,00 €**
- Schlemmin** – EFH mit 6 Z/2 Bäder möbl. Küche mit ca. 178 m² Wfl., Bj. 1999, Doppelcarport, angel. Grundstück mit Tiefbrunnen, Solar und Kamin auf 1.200 m², zum Kritzower Badensee ca. 800 m **VB 180.000,00 €**
- Kritzow** – EFH – mit Einliegerwohnung, ca. 170 m² Wfl. 7 Z/EBK/2 Bäder, Garage, Carport und Bootsanleger auf 1.234 m², ca. 30 m vom Badensee entfernt **VB 129.000,00 €**
- Zahren** – ländliches EFH/ 4 Z/K/B mit Kleintierstall/ Scheune auf 4000 m², teilmodernisiert, ca. 350 m zum Badensee **VB 55.000,00 €**
- Ganzlin** – EFH – 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., kl. Nebengebäude, Garage auf ca. 6000 m² in ruhiger Lage **VB 59.000,00 €**

- Zislow** – ETW ca. 36 m², gr. Loggia mit Seeblick, Nebengebäude, eigene Badewiese **VB 60.000,00 €**
- Stuer** – FH mit 3 Z/K/B gr. Sonnenterrasse, ca. 74 m² Wfl. auf 1602 m², nahe dem Bärenwald **VB 85.000,00 €**

Baugrundstücke

- Plau am See** – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg – pro m² 45,00 Eur z.B. 510 m² **22.950,00 €**
- Plau am See** – Baugrund 21 m x 48 m in der Seestraße ca. 1000 m² **VB 69.000,00 €**
- Plau am See** – Baugrund in der Seestraße mit Seezugang, ca. 2000 m² **VB 98.000,00 €**
- Plau am See** – Baugrund ca. 2.450 m² im Seewinkel voll erschlossen mit 2 Baufenstern **VB 95.000,00 €**
- Plau-Quetzin** – 600 m² Baugrund ca. 250 m zum See **35.000,00 €**
- Plau-Quetzin** – 1306 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **70.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

- Am Köpfen 5 – Reihenhäuser über 3 Ebenen mit Vollkeller, Garten und Stellplatz, ca. 105 m² Wfl. **KM 630,00**
- Steinstraße – 4 Z/2 Bäder EBK/Terrasse, Garten, Stellplatz ca. 128 m² **KM 650,00**
- Philosophenweg 15 – 2 Z/EBK/Balkon mit Seeblick/ Keller/Garage, 64 m² **KM 405,00**
- Leisten/Kastanienallee – 2 Z/EBK/B/ Garten ca. 60 m² **KM 300,00**
- Marktstr. 11 – 1 1/2 Z/EBK ca. 38 m² im DG **KM 230,00**
- Marktstr. 11 – 1 1/2 Z/EBK im EG, altersgerecht ca. 41 m² **KM 250,00**
- Marktstraße 11 – 1 Z/EBK im DG, ca. 35 m² **KM 215,00**
- Markt 06 – 2 Z/EBK/Hofnutzung, altersgerecht, ca. 63 m² **KM 380,00**
- Markt 06 – 2 Z/EBK/ im DG, ca. 56 m² **KM 322,00**
- Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantryküche im DG ca. 45 m² **KM 240,00**
- Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK/Balkon, ca. 55 m², Stellplatz möglich **KM 320,00**
- Dr.-Alban-Str. 24 – 1 Z/EBK im DG, ca. 35 m² **KM 215,00**
- Ladenlokal – Steinstraße ca. 80 m² **KM 300,00**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Alter Hahn auf dem Kirchturm dreht sich wieder im Wind

Seit dem 13. September kündigt er wieder die Windrichtung vom Plauer Kirchturm – der alte kupferne Wetterhahn, der im Zuge der Turmsanierung wieder aufgearbeitet wurde. Seit 1871 dreht sich der Hahn, 1984 wurde er letztmalig von Dietrich Stadtkus repariert, der damals seinen Namen in der Schwanzfeder des

Wetterhahns hinterließ. Unter dem Hahn befindet sich eine Kugel, in der Nachrichten an die Nachwelt untergebracht werden. „Was unsere Vorfahren da rein getan haben, haben wir drin gelassen und nicht angeguckt. Wir haben aber selbst eine Kupferhülle dazu gelegt“, erklärt Pastor Stephan Poppe. Darin sind eine Sonderprägung der Zwei-Euro-Münze, ein Schreiben über Geschehnisse in der Stadt, zwei Gemeindebriefe der Kirchengemeinde, eine Gedenkmedaille zum

400-Jahr-Jubiläum der Plauer Schützenzunft 1612, ein Holzfisch und ein Taler, der an den 775-jährigen Stadtgeburtstag erinnert.
W. H.

BRH informiert

Der BRH Plau am See lädt seine Mitglieder zu einem Skat- und Würfelnachmittag ein am Donnerstag, dem 18. Oktober, um 14 Uhr in die Begegnungsstätte der Volksolidarität in der Plauer Bergstr. 2.
Ute Kühn, Ortsvorsitzende

Darbietungen der Extraklasse

Junge Musiker aus St. Petersburg und Weimar musizierten auf Einladung der Interessengemeinschaft „Plau lebt“ und die Gartow-Stiftung in der Plauer Marienkirche. Damit fanden die Konzerte der Vorjahre, welche die Plauer Musikfreunde begeistert hatten, eine Fortführung. Die Solisten Maria Pitirimowa (Geige), Liza Ukrainskaja (Klavier), Jekateria Kulagina (Saxophon), Wladislaw Iljin (Bajan) vom Rimski-Korsakow-Konservatorium St. Petersburg und Ruth Müller (Geige), Julia Pleninger (Klavier), Erik Jirsak (Akkordeon), Constantin Pritz (Violoncello) aus Weimar gaben Proben ihres musi-

kalischen Könnens ab. Zu hören waren klassische und zeitgenössische Werke. Die Initiatoren Dr. Larissa Popkowa, stellvertretende Leiterin des Petersburger Rimski-Korsakow-Konservatoriums, Marco Rexin und Familie Hilbertz von der IG „Plau lebt“ sowie der Schirmherr Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz, danken allen Partnern und Unterstützern, welche die Konzertreihe ermöglicht haben. Die Spenden bei den Konzerten in Plau, Parchim, Zittow und Ludwigslust kommen caritativen Zwecken im Landkreis zugute.



Anzeige



**Immobilien
Neubauer**
Inh. Henrik Neubauer

Zum Verkauf:

An der Metow 9 - EFH, saniert,
3 Zi. ca. 105 m² auf 130 m² mit Nebenge-
lass und Hof **VB 145.000 €**

Lindenstraße - Wochenend-/Ferien-
grundstück mit ca. 650 m², Bungalow ca.
40 m²; Nebengebäude ca. 16 m², Carport
inkl. Mobilar **VB 59.000 €**

Zur Vermietung:

(Courtage nur 1,19 KM)

Große Burgstraße 11 - 2 Zi.,

OG, Du-Bad, ca. 50 m²,

1. Monat mietfrei **KM 325 €**

Kirchplatz 5 - 5 Zi., DG, Maisonette,
2 Bäder, EBK, ca. 200 m² **KM 500 €**

Lange Str. 1 - 2,5 Zi., 1. OG, EBK, Wan-
nenbad, Laminat, ca. 55 m² **KM 330 €**

Markt 5 - 3 Zi., DG, EBK, Balkon,
Wannenbad, ca. 80 m² **KM 440 €**

19395 Plau am See · Marktstraße 20

Mobil 01 78 -1 70 06 70

Tel. (03 87 35) 49 70 66

Suche für Kunden Häuser, Grundstücke,
Wohnungen, Bungalows u. a. kostenlos für
Verkäufer und Vermieter!

Verkauf – Vermietung – Verwaltung –
Finanzierung

Suche Immobilien ... bitte alles anbieten!



Foto oben: Beim Konzert in der Plauer Kirche.

Foto: M. R.



Der Altersdurchschnitt steigt

Zu Jahresbeginn betrug der Altersdurchschnitt in
Gemeinde Barkhagen 43,0 Jahre
Gemeinde Buchberg 47,8 Jahre
Gemeinde Ganzlin 45,7 Jahre
Stadt Plau am See 48,1 Jahre
Gemeinde Wendisch Priborn 47,6 Jahre
Landesdurchschnitt 45,8 Jahre; zum Vergleich: Parchim 47,2
Jahre, Lütz 48,1 Jahre, Goldberg 49,2 Jahre Jahre

Anzeige



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist, wer vergessen wird.*

Geliebt und unvergessen

Ilse Uteß

* 11.07.1936 + 08.09.2012

In den schweren Stunden des Abschieds von meiner lieben Frau und unserer Mutti wurden uns viele Zeichen der Anteilnahme zuteil. Hierfür allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank. Ein besonderer Dank allen, die uns hilfreich zur Seite standen, Frau Wendt für die einfühlsamen Worte, der Gaststätte Heidekrug für die Bewirtung unserer Trauergäste und dem Bestattungshaus T. Renné für die Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Bruno Uteß und Kinder

Quetzin, im September 2012

*Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen
und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur
letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen.*



Christel Schröder

bedanken wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn und bei denen, die uns in der schweren Zeit zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Ohlhorst für seine einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Renné für die Unterstützung.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Die Kinder

Plau am See, im Oktober 2012

Johanna Tremba

* 02.05.1929 + 17.09.2012

Herzlichen Dank sagen wir

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonders danken wir dem „Pflegetdienst Weinberg“, Herrn Pastor Winkelmann für die tröstenden Worte, dem Blumenhaus Breitmoser, dem Gasthaus Hinzpeter für die Bewirtung unserer Trauergäste sowie dem Bestattungshaus Renné für die würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Renate und Reiner

Ganzlin, im Oktober 2012

CDU-Stammtisch

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, um 19.30 Uhr tritt im Parkhotel Klüschenberg beim nächsten CDU-Stammtisch der Schweriner Gospel-Chor Spirit of Joy auf. Gospel ist amerikanische Musik, darum sind selbstverständlich die Texte englisch. Das Repertoire reicht von bekannten klassischen Negro Spirituals bis zu eigenen Kompositionen. Das wesentliche Qualitätsmerkmal der Musik von Spirit of Joy ist nicht in erster Linie die musikalische Genauigkeit, sondern viel mehr, dass ein Funke zum Publikum überspringt und Begeisterung entfacht - eben der Geist der Freude. Wie Sie wissen, liegt das Geheimnis der Gospel-Music in ihrem Rhythmus, in ihrem Humor und ihrem mitreißenden Sound. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein und sind zuversichtlich, dass das Konzert ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten wird. Wir freuen uns auf Sie, bringen Sie gerne Freunde, Nachbarn, Verwandte und Bekannte mit. Als Kostenbeitrag erbitten wir wieder 6 Euro. CDU - Regionalverband Plau am See Der Vorstand

Grüne Damen und Herren in MediClingsucht

Das MediClin Plau am See sucht zusammen mit der AG Evangelische Krankenhaus-Hilfe e.V. ehrenamtlich interessierte Mitarbeiter, sogenannte „Grüne Damen und Herren“. Bei einer Informationsveranstaltung am 10. Oktober im MediClin Reha-Zentrum Plau am See sprach Kathrin Springer, Landesbeauftragte für M-V der AG Evangelische Krankenhaus-Hilfe e.V., über deren Arbeit im Krankenhaus. Bundesweit besuchen schon über 11.000 Helferinnen und Helfer kranke und alt gewordene Menschen in Krankenhäusern und Altenhilfeeinrichtungen.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von unserem lieben Vater

Günter Waghals

durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, Blumen und auch durch das letzte ehrende Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Plau am See, im September 2012



*WENN DIE SONNE DES LEBENS
UNTERGEHT, LEUCHTEN
DIE STERNE DER ERINNERUNG.*

Martin Würfel

* 16.7.1928 + 20.9.2012

Mit Liebe und Dankbarkeit haben wir von unserem lieben Vater Abschied genommen. Auf seinem letzten Weg haben ihn viele Verwandte, Bekannte, Freunde und Nachbarn begleitet. Zahlreiche Blumen schmückten seine letzte Ruhestätte.

Es tat uns gut, die Freundschaft und Verbundenheit, die uns und unserem lieben Vater in diesen schweren Stunden noch einmal entgegengebracht wurde, zu spüren. Herzlichen Dank allen, die uns mit vielfältigen Zeichen der Anteilnahme und mit Hilfe und Unterstützung zur Seite standen.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Gnevsdorf, im Oktober 2012

Ein Sommer voll Musik



David Timm und
Reiko Brockelt. Foto: W. H.

Nun ist er vorbei, der Plauer Musiksommer. Kantor Jörg Reddin gab dem vielfältigen, reichen Programm mit verschiedenen Motti wie „Altbekanntes“, „Außergewöhnliches“ Struktur und Rahmen. Nicht nur in den Konzerten unter dem Motto „Orgel plus“ ließ sich die schöne Nußbuckerorgel mit immer wieder überraschendem, unerhörtem Klang erleben. Neben Jörg Reddin waren in diesem Jahr wahre Meister dieses Instrumentes in Plau zu Gast und rückten so diesen klingenden Schatz der Marienkirche in den Blick der Musikfreunde, der Plauer und ihrer Gäste.

Das unausgesprochene Motto aber, das den Kantor nicht nur bei der Auswahl und Zusammenstellung des Musiksommerprogramms leitet ist wohl ein Ausspruch J. S. Bachs, den dieser in seiner Bibel als Randnotiz niederschrieb: „Bey einer andächtigen Musikque ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart“. Und die

Konzertbesucher konnten auch immer wieder diese besonderen Momente erleben. Kantor Reddin beschreibt das so: „Wenn die Musik aus dem Herzen kommt, so dass Menschen davon berührt werden, ist es das höchste Glück. Es ist einfach spürbar, wenn die ganze Liebe und Freude mitschwingt.“ In diesem Sommer gab es viele großartige musikalische Momente in der Plauer St. Marienkirche, die diesem Anspruch gerecht wurden.

Am 22. September Samstag setzten zwei so begnadete wie bescheidene junge Musiker aus Leipzig den swingenden Schlussakkord des diesjährigen Plauer Musiksommers: David Timm und Reiko Brockelt. Sie ließen „Leipziger Romantik und Leipziger Jazz“ hören. Timm und Brockelt schöpften mit ihren Eigenkompositionen aus der reichen Quelle der Leipziger Musikgeschichte und nahmen Melodien und Motive von Bach, Wagner, Liszt und Schumann auf, um sie in neuem, swingenden Gewand mit ihren Jazzbearbeitungen in unsere Zeit zu bringen. „Meistersinger ist angewandter Bach - meinten die Gelehrten“. Das demonstrierten Timm und Brockelt an einer Bachfuge, denn die Beantwortung des Themas der Fuge ist genau ein Motiv aus Wagners Meistersingerouvertüre. Der „Liebestraum“ von Franz Liszt eröffnete im Altarraum im Mittelteil des Abends einen Reigen von Stücken nach Motiven von Liszt und Wagner, musiziert mit Blüthnerflügel und Saxophon. Wunderbar leicht schwang die Musik im Raum. Und als sei es geplant, wurde die Musik mit dem Feuerwerk des Fischeerfestes, das durch die Chorfenster zu beobachten war, gleichsam illuminiert. Ein schöner Augenblick... „Es lohnt sich, in Gänze dieses Werk möglichst live bei einem Klavierabend anzuhören. Denn eigentlich ist ja nur Livemusik richtige Musik. Die Konserven in Bild und Ton

können das nicht wiedergeben, was dort möglich ist“ ermunterte David Timm die Konzertbesucher.

Das Publikum dankte mit langem Beifall für diesen beschwingenden Abend. „Wir kommen gern wieder, die Nußbucker-Orgel, der Blüthner-Flügel, die tolle Akustik des Kirchenraumes und das aufgeschlossene Publikum haben uns sehr inspiriert.“ Mit diesen Worten bedankten sich die beiden jungen Musiker.

Nun ist er also vorbei, der Plauer Musiksommer. Allerdings hält auch der Plauer „Musikherbst“ noch viel Hörens- und Erlebenswertes bereit: erwähnt sei das Chorkonzert der Plauer Kantorei zum Volkstrauertag am 18. November mit Werken von Mendelssohn und Fauré.

Thomas Weiß

Erlebt und aufgeschrieben

Der Plauer Heimatverein e.V. lädt herzlich ein zu einer Lesung am 20. Okt. 2012 um 14.30 Uhr im Dr.-Wilke-Haus. Ingeburg Baier und Nanni Erbe, beide Mitglied des Verbandes Norddeutscher Autoren in Mecklenburg-Vorpommern, lesen Kurzgeschichten und Gedichte aus den bisher bereits veröffentlichten Büchern des Verbandes. Außerdem liest Ingeburg Baier aus einem in Kürze zu veröffentlichenden Manuskript. Die Beiträge sind, wie es bereits im Titel der Lesung heißt „Erlebt und aufgeschrieben“. Über die Teilnahme vieler Mitglieder und Gäste würden wir uns sehr freuen. Kaffee und Kuchen gibt es natürlich auch für einen kleinen finanziellen Beitrag. Plauer Heimatverein e. V.

Suche Garage

in Plau am See zu kaufen

Tel.: 0172-3032257

Anzeige

EBERT Entsorgung

Schulstraße 7 · 19395 Plau am See
☎ 038735/41901

Aufkauf von Schrott & Buntmetall ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Do.	08.00 – 11.00 Uhr	jeden 1. Samstag im Monat von 8 – 10 Uhr oder nach Terminvereinbarung
	13.00 – 16.00 Uhr	
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr	
	13.00 – 14.30 Uhr	

Auf Wunsch holen wir Ihren Schrott kostenlos ab.
(auch Kleinstmengen)

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

diverse Sorten aller
Kocheigenschaften erhältlich

Preis ab Hof:	5 kg	2,50 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



Eröffnung bei strömendem Regen



Bürgermeister Norbert Reier verbreitete am 22. September Optimismus, als er bei der Eröffnung der 6. Müritz-Fischtage betonte: „Wir lassen uns vom Wetter nicht abschrecken. Ich freue mich, dass die Fischtage so gut angenommen werden“. Dennoch mussten die Veranstalter dem Wetter Tribut zollen – es kamen deutlich weniger Gäste als im vergangenen Jahr. An der Metow landeten die Fischer mit einem Kahn an, zogen dann durch die Stadt bis zum Markt, wo sie die Fische an die Köche übergaben, die daraus etwas Tolles zubereiteten. Müritzfischer-Chef Jens-Peter-Schaffran begrüßte die Gäste, die „zur besten Jahreszeit nach Plau am See“ gekommen sind, denn jetzt ist der Fisch „richtig gut genährt und fett“. Davon konnten sich die Gäste überzeugen, als sie Fischsuppe, Fischbrötchen und gebratene Maränen probierten, auch wenn sie sich zum Essen unter große Schirme und Zelte zurückziehen mussten. Natürlich fehlten auch die Köche von plau-kocht.de nicht. Schaffran, der einlud, die beteiligten Restaurants zu besuchen, sagte: „Wo hat man das schon? Einen herrlichen Blick auf den See und dabei frischesten Müritzfisch auf dem Teller. Lassen Sie sich einladen und verführen.“



Günther Patzig aus Wismar, aber aus Quetzin stammend, lag mit 1640 Gramm Gewicht für einen Hecht goldrichtig. Die Eröffnungsveranstaltung wurde von André Kuchenbecker vom NDR moderiert. Fotos: W. H.

liche Restaurants in Plau und Umgebung. In Plau am See gab es spezielle Fischgerichte im Fischerhaus, Hotel Marianne - Restaurant Kiek In, Hotel & Restaurant Fackelgarten, Parkhotel Klüschenberg, Seehotel Plau am See und im Restaurant Café PLawe. Hier wurden beispielsweise angeboten: Gehlsbach-Saiblingsfilet gebraten mit Thymianbutter auf buntem Pfannengemüse, dazu Hirse; Klößchen vom Kölpinhecht in Dill- Senfsauce, Salzkartoffeln, bunter Salatteller mit Sanddorn dressing und Gourmetmaränenfilets, dazu herzhafte Mandel-Möhren-Muffins und eine Sanddorn-Ingwercreme. „Genussbotschafterin“ Sarah Wiener erklärte zu den Müritz-Fischtage. „Ich bin leidenschaftlich gerne Köchin. Doch



Die Müritz Fischtage an der Mecklenburgischen Seenplatte sind die größte kulinarische Veranstaltungsreihe in M-V, bei ihnen steht vor allen Dingen die Regionalität der Fischspeisen im Vordergrund. An 16 Tagen boten 59 Restaurants mehr als 170 Fischgerichte an. Mit dabei waren et-

Kochen fängt nicht erst beim Kochen an, für mich gehört zum Kochen auch immer das Davor: das Produkt, die Mühe, die Liebe, die Region und die Erfahrung eines Produzenten. Bei den Fischern an der Müritz kommt all‘ das zusammen.“

W. H.



Für musikalische Begleitung sorgten die Bekow Dixielanders aus Hagenow, die auch den Umzug anführten, und der Shantychor Schweriner Klönköpp

Anzeige

Wir möchten uns für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

bei unserer Tochter Patrizia und Freund Sebastian, unseren Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Ein Dankeschön dem Team des Falk Seehotels Plau am See für die gute Bewirtung und dem DJ Harmi, der für gute Stimmung sorgte.

Anette und Thomas Wolf

Plau am See, im September 2012

Ein komischer Vogel...

...mag so mancher Plauer Einwohner schon in diesem Jahr gedacht haben, als er aus den Bäumen merkwürdige Laute vernahm. Wer hinter diesem Geräusch eine Ente oder Elster vermutet, sucht stets vergebens. Der Verursacher ist trotz seiner markanten Stimme viel kleiner als gedacht und außerdem hervorragend getarnt – es handelt sich um den Europäischen Laubfrosch (*Hyla arborea*).

Mit 3-5cm Körperlänge ist der Wetterfrosch die kleinste europäische Lurchart. Er ist leuchtend grün gefärbt mit einem schwarzen Seitenstreifen, kann aber sein Aussehen auch der Umgebung anpassen.

Durch seine Haftscheiben an den Zehen kann der Laubfrosch als einziger Lurch in Europa, die 3. Dimension erobern. Geschickt klettert er bis in die höchsten Bäume und kann sogar kopfüber hangelnd erfolgreich jagen.

Bevorzugte Aufenthaltsorte sind vorwiegend blütenreiche Sträucher mit großen Blättern und krautige Pflanzenarten. Sehr beliebt sind z.B. Brombeere und Klette. Mit Einbruch der Dunkelheit begibt sich der Laubfrosch auf Nahrungssuche und steigt von den Bäumen hinab in die niedrige Vegetation. Dort jagt er sehr geschickt nach Käfern, Spinnen, Schnecken, Fliegen und Mücken.

Im Frühjahr sind die Balzchöre der rufenden Männchen an den Laichgewässern zu hören. Die lautstarken Konzerte beginnen mit der Dämmerung und dauern bis weit nach Mitternacht an. Von Anfang August bis zum Beginn der Winterruhe ab Mitte Oktober sind die sogenannten Herbstrufe zu hören. Die weithin tragenden Rufe versetzen im Moment viele Plauer in Erstaunen, denn trotz seiner geringen Größe, gehört der Laubfrosch zu den lautesten mitteleuropäischen Froschlurcharten.

Die Lebensräume des putzigen Gesellen wurden in der Vergangenheit durch Trockenlegung von Kleingewässern, Siedlungs- und Straßenbau, sowie intensive Landwirtschaft und Pestizideinsatz immer weiter zerstört. Auch der zunehmende Straßenverkehr fordert jährlich viele Opfer unter den wandernden Fröschen. Das Verschwinden der Laubfrösche hält deutschlandweit bis heute hin an, weshalb die Art in der Roten Liste der Bundesrepublik geführt wird.

Im Gegensatz dazu, scheint der Grünrock in Plau und Umgebung in den letzten Jahren zuzunehmen. Ein Grund dafür sind sicher die vielen geeigneten Biotop, welche man nördlich von Plau (z.B. Syring, Hopfensoll) und im Stadtwald findet.

Um uns weiter an den interessanten Rufen erfreuen zu können, sollten detaillierte „Pflege- und Entwicklungspläne“ erarbeitet werden. In erster Linie sollte man auf den ausreichenden Schutz der Pufferzonen in diesen Bereichen achten, was bei zukünftigen Planungen besonderes Augenmaß erfordern wird.

Kerstin Bull, Plau am See

Foto: Monty Erselius



MÄCHTIG GEWACHSEN!



Der NEUE FIAT 500L ab 15.900,- €

Ab 20. Oktober bei uns

Gebaut für alle, die mehr Platz brauchen: der neue Fiat 500L. Dank Fold&Tumble-System mit 1.500 Verstellmöglichkeiten der Sitze, 400 Litern Kofferraumvolumen, 5 Türen und Platz für bis zu 5 Personen nimmst du im Fiat 500L alles mit. Und mit dem optionalen Uconnect Audiosystem mit 5"-Touchscreen, Bluetooth®, USB- und AUX-IN-Anschluss bleibst du auch unterwegs stets in bester Verbindung.

Mehr erfährst du auf fiat500l.de.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG:
innerorts 8,3; außerorts 5,0; kombiniert 6,2.

CO₂-Emission (g/km): kombiniert 145.

Privatkundenangebot, gültig nur für Bestellungen von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 500L mit 70 KW (95 PS) bis 31.12.2012

Jetzt fit in den Winter

am 20. Oktober
Autowäsche!

ab **7,- €** incl. Vorreinigung
+ Unterboden



WashTec

**Autohaus
HOPPENHÖFT OHG**

19395 Ganzlin · Uwe-Johnson-Straße 1
Tel. 03 87 37 - 30 70 · Fax 03 87 37-307 22
www.autohaus-hoppenhoeft.de

Plauer CDU trotzte dem Regen



Schon im Laufe der Woche wunderten sich Spaziergänger über die Aktivitäten am „Alten Damm“ in der Nähe der Hubbrücke. Mit Schaufellader und Mannpower wurde das Erdreich bearbeitet. Es wurde ausgekoffert, Wurzeln eines vor Jahren gefällten Baumes gestutzt, Sand eingebracht und abgerüttelt. Wozu? Die Plauer CDU hatte sich vorgenommen, an besagter Stelle eine Bank aufzustellen. Die Idee entstand im letzten Sommer. Da aber die Stadt knapp an finanziellen Mitteln ist, sollte das Projekt ohne Belastung des städtischen Haushaltes durchgeführt werden. Horst-Werner Frommer vom Vorstand des CDU Regionalverbandes, er hatte 500 Euro aus dem Erlös des letzten Weihnachtlichen Stammtisches der CDU zur Verfügung, übernahm die Organisation. Im Gespräch mit der Stadt wurde der Platz für die Bank festgelegt, ebenso wie die Ausführung der Pflasterfläche. Da das Geld nicht reichte, sprach er mit Plauer Handwerkern. Für die war es eine Selbstverständlichkeit sich einzubringen. Schon nach den ersten beiden Gesprächen, mit Bodo Holtz von der Tischlerei Holtz und Jens Feddeler von der Firma FeBe Bau GmbH, war das Projekt gesichert. Die Tischlerei Holtz stellte abgelagertes Eichenholz für die Bank zur Verfügung und bearbeitete es. Die Firma FeBe Bau GmbH übernahm die gesamten Erdarbeiten. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank! Am 6. Oktober trafen sich Mitglieder der CDU, um die Fläche zu pflastern und die neue

Bank aufzustellen. Sie ließen sich nicht vom Dauerregen abhalten. Nachdem die Bank befestigt war und die Pflastersteine abgefeigt, wurde unter einem spontan aufgestellten Partyzelt bei Grillwürstchen zünftig mit einem Bier auf den Erfolg des Projektes angestoßen.

H.-W. Frommer



Anzeige

Heimspiele des Plauer FC

Sonntag, 21.10., 10 – 11.30 Uhr D-Jugend – SpVgg Cambs-Leezen
Sonnabend, 27.10., 15 – 17 Uhr 1. Herren – FSV Leezen
Sonntag, 28.10. 11 – 12.30 Uhr F-Jugend – SV Spornitz/Dütschow
14 – 16 Uhr 2. Herren – SG Gallin/Kuppentin
Sonntag, 4.11. 10 – 11.30 Uhr D-Jugend – SG Sternberg/Brühl I
Sonntag, 11.11. 14 – 16 Uhr 2. Herren – SG Einh. Crivitz II
Sonnabend, 17.11. 11 – 12.30 Uhr F-Jugend – SG Sternberg/Brühl II
13.30 – 15.30 Uhr 1. Herren – SG Lulu/Gabow II
Sonntag, 18.11. 10 – 11.30 Uhr D-Jugend – Parchimer FC
Sonnabend, 24.11. 13.30 – 15.30 Uhr 1. Herren – TSV Vietlütbe
Sonntag, 2.12. 13.30 – 15.30 Uhr 1. Herren – SV Plate II

1-Raum-Wohnung

in Plau am See zu vermieten

Warmmiete: 220,- €

Tel.: 01 72/389 21 04

Abschied nehmen ist schwer ...



**Emmy
Sulek**

* 15.01.1929

† 21.09.2012

Herzlichen Dank sagen wir unseren Verwandten, allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Dr.-Wilde-Hauses für die liebevolle Betreuung, Frau Pastorin Poppe für die einfühlsamen Worte und Frau Helterhoff für ein extra Gedenken, dem Bestattungshaus Renné für die hilfreiche Unterstützung, sowie dem Café Altstadt für die freundliche Bewirtung.

Ernst und Monika Schroth, geb. Sulek

Plau am See, im September 2012

Den Verbandsligamännern des Plauer SV ist in der Spielzeit 2012/2013 ein guter Saisonstart gelungen. Einem 32:25 Auftaktsieg gegen den Absteiger aus der höchsten Spielklasse unseres Landes Güstrower HV, folgte nach einigen Startschwierigkeiten (5:11 Rückstand) ein klarer 25:32 Auswärtssieg beim SV Warnemünde II. Das Spiel gegen einen Meisterschaftsfavoriten (VfL BW Neukloster) in heimischer Halle war nichts für schwache Nerven. Nach einem 14:14 Remis zur Halbzeit, mussten die Seestädter immer wieder einen Rückstand aufholen. Erst in den letzten fünf Spielminuten kippten sie die Partie und gewannen am Ende unter dem Jubel der 100 Zuschauer mit 26:24. Mit viel Selbstvertrauen fuhr die Youngstertruppe zum nächsten Auswärtsspiel nach Hagenow und gewann klar und deutlich mit 26:36 Toren. Ein echter Prüfstein war in der Folgewoche die Auswärtspartie bei der TSG Wismar. Auch wenn die PSV-Männer eine tolle Moral zeigten und kämpferisch überzeugten, fanden sie nie so richtig ins Spiel. Beim 14:14 Remis zur Halbzeit war noch ein Punktgewinn möglich, aber die

Handballmänner mit super Saisonstart



Die Handballmänner starteten mit neuen Aufwärmtrikots gut in die Saison.

schlechte Chancenverwertung in Spielhälfte zwei besiegelte die erste knappe 29:27 Auswärtsniederlage. Nichts desto trotz befinden sich die Plauer Handballmänner zurzeit auf einem guten zweiten Tabellenplatz der Verbandsliga/West. Schon am kommenden Sonnabend (20.10.2012), zu ungewohnter Zeit um

18 Uhr, wollen sie diesen mit einem Sieg gegen die HSG Uni Rostock verteidigen. Einen weiteren Höhepunkt für die Fans planen die Handballer am 08.12.2012 zum Auswärtsspiel nach Neukloster. Ähnlich wie im letzten Jahr fährt ein Fanbus zu diesem Spiel. Plätze können gegen Bezahlung von acht Euro für den Hin- und Rücktransfer am Eintritt bei den Heimspielen der Männermannschaft reserviert werden.

Ein Dank der Mannschaft gilt in diesem Zusammenhang dem langjährigen Sponsor, dem Fahrgastschiffverkehrsunternehmen Wichmann in Person von Anette und Thomas Wolf und dem Co-Sponsor Marina Ahrndt (Küchendesign), für die gesponserten Aufwärmtrikots (siehe Foto).

Raimo Schwabe



Kleiner Ausflug der Freunde der niederdeutschen Sprache

Wi makten vör Kotten 'ne lütte Fohrt
un los güng dat Klock drei.
Över unsen schönen See bröchte uns dei Lorelei.
An'n Lenz güngen wi an Land.
Dor teuwten sei schon up uns all,
denn dat wier dit Johr schon dat tweede Mal.
Un so vergüng'n tau fix annertalf Stun'n.
Wi wieren recht fröhlich in un's Run'n.
Üm half söß wiern wi werrer in un's leiwet Plau.
Nächst Johr schippeln wi werrer los,
dat weiten'w hüt schon genau.
Wi sünd echte Meckelbörger, vertellen uns von „Dit un Dat“.
Un schrieben woll einen gauden Riem un kein
„appeldwatsches“ Platt.
All, dei un's „Plattdütsche Sprak“ so gern schnacken.
Dei Plattdütsche Run'n in Plau - Sie treffen sich an jedem
1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr bei Familie Block im
Fischerhaus. Gäste sind herzlich willkommen.

Anzeige

Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Geschwistern,
Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Elli Harke

Plau am See, 12. September 2012

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten
recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem gemischten Chor
und seiner Mandolinengruppe.

Klaus Fengler

Wendisch Priborn, im September 2012

Nachwuchs war erfolgreich

Am 22. und 23. September lud der Rassekaninchenzuchtverein M 17 Plau am See nach Plauerhagen zur Ingrid-Weißert-Gedächtnisschau ein. Mit ihr wurde der kürzlich verstorbenen Plauer Züchterin gedacht. 257 Kaninchen in 34 Rassen in unterschiedlichen Färbungen von den größten Deutschen Riesen bis zum kleinsten Hermelin Blauauge wurden von 40 Ausstellern präsentiert. Die Züchter kamen aus M-V, Brandenburg und Neustadt Dosse. Ausstellungsleiter Falko Blödown, der seine Zwergwidderwildfarben zeigte, hofft, dass mit der Kaninchenschau weitere neue Mitglieder gewonnen werden. Der Verein ist derzeit 19 Mitglieder stark, darunter drei Jugendliche. „Wir hatten noch nie so viele Tiere in einer Ausstellung. Ich bin stolz, dass unser Verein so in Fahrt gekommen ist“, freute er sich. Im Oktober 2013 wird der Plauer Verein die Kreisschau in Plauerhagen ausrichten. „Mein Ziel ist es, dann mehr als 300 Tiere auszustellen“, erklärte Falko Blödown.

Für Neulinge in der Kaninchenzucht stellt sich oft die Frage: Wie fange ich an? Selbstverständlich hilft einem dabei der Verein vor Ort weiter. Zu Anfang sollte man sich Gedanken darüber machen, mit welcher Rasse man beginnen möchte. Hier ist es sinnvoll, Ausstellungen zu besuchen und sich über die verschiedenen Rassen und Farbschläge zu informieren. Es ist wichtig, die Kaninchen in natura zu betrachten und die Eigenheiten zu sehen. Zudem hat man auf einer Schau auch die Möglichkeit, Züchter der Rassen kennen zu lernen und sich persönlich

informieren zu lassen. Bei der Wahl der Rasse sollte vorrangig der persönliche Geschmack entscheiden und natürlich der zur Verfügung stehende Platz. Ob Außen- oder Innenstall – die erfahrenen Züchter geizen nicht mit ihren Tipps, auch was die Haltung und Fütterung angeht.

Dass Jungzüchter schnell zu Erfolgen kommen können, bewies die Plauerhagener Schau. Matthias Scheefeldt aus Below züchtet erst seit neun Monaten die mittelgroße Rasse Blaue Wiener. Der 16jährige Schüler besitzt zwei Häsinnen, einen Rammler und zehn Jungtiere. Er wurde in Stavenhagen Norddeutscher Jugendmeister 2012. Janine Lembke aus Ludorf hat sich der Zucht der mittelgroßen Rasse Havanna verschrieben. „Ich hab immer schon Kaninchen gehabt“, berichtete die 23jährige Verkäuferin, die seit neun Monaten Vereinsmitglied ist. „Ich besitze zwei Zuchthäsinnen, einen Rammler und 15 Jungtiere.“ Sie wurde mit dem höchsten Prädikat „vorzüglich“ Vereinsmeister und erhielt zudem den Ingrid-Weißert-Gedenkpokal, was sie natürlich sehr freut. Insgesamt 30 Pokale und sechs Futterpreise wurden von den vier Juroren vergeben. W. H.



Matthias Scheefeldt



Janine Lembke und Falko Blödown.
Fotos (4): W. H.



Erfolgreiches Adlerschießen zweier befreundeter Vereine

Am 3. Oktober fand das traditionelle Adlerschießen der Plauer Schützenzunft 1612 e.V. und der Frehne/Meyenburger Schützengilde 1848 e.V. statt. Diese gemeinsame Veranstaltung wurde nun schon zum 16. Mal am Tag der deutschen Einheit durchgeführt. Ein Datum zu dem dieser Wettkampf passt. An diesem Tag feiern die Deutschen die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten und die beiden Schützenvereine veranstalten ihr Adlerschießen. Dieses Schießen wird jedes Jahr im Wechsel der beiden Vereine durchgeführt und dieses Jahr hatte die Plauer Schützenzunft eingeladen. In dem gut zweistündigen Wettkampf wurde als Adlerkönig der Frehne / Meyenburger Schützengilde Martin Müller und der Plauer Schützenzunft Joachim Boldt ausgeschieden. In diesem Jahr stehen bei den Plauern noch zwei Wettkämpfe an, dann ist das 400. Jubiläumsjahr abgeschlossen. Ein weiterer Höhepunkt nach



dem Festwochenende im August war die Vereinsfahrt nach Berlin am letzten Septemberwochenende. J. Fengler

Verkaufe preisgünstig

Reifen inkl. Felgen!
BMW 195/65 R15, M+S (Good Year)
Opel 195/65 R15, M+S (MARANGONI)
Tel.: 01 74/633 91 25

Kleine möblierte Wohnung

in Plau am See ab sofort zu vermieten,
Parkplatz vorhanden,
Tel.: 03 87 35/451 46

Suche Garage

in Plau am See zu mieten oder
zu kaufen.
Tel.: 01 51-5043 71 34

Plauer Kinderfest 2012 – eine etwas andere Bewertung



Tradition ist kein staubiges Kostüm aus der Mottenkiste der langweiligen Alltagsgeschichte. Tradition ist der Rahmen in dem es sich gut leben lässt, das Feuer, das es zu bewahren gilt. Was hat das mit dem Plauer Kinderfest zu tun, dem Fest für alle Erst- bis Fünftklässler des Amtes Plau am See?

In der Plauer Stadtchronik schreibt Stadtarchivarin Heidemarie Ruchhöft: Mit dem Beginn des Siebenjährigen Krieges 1756 entstand der größte Stadtbrand in der Geschichte der Stadt. Danach fand 1763 ein Dankfest der Plauer zur Beendigung des Siebenjährigen Krieges statt, aus diesem entstand das Kinderfest. Selbst die Lütten aus der zweiten Klasse können schon ausrechnen, dass dieses Kinderfest bereits seit fast 250 Jahren gefeiert wird. (2013 ist 250jähriges Jubiläum) Mit der Zeit wurde so aus dem Plauer Dankesfest zum Ende des Siebenjährigen Krieges ein Fest, das an die Bedeutung der Kinder für die Zukunft der Gesellschaft erinnert. Die Zukunft ist ein Knäuel von Möglichkeiten, dass ein junger Mensch nur entflechten kann, wenn er den Anfang findet, der Anfang wird durch seiner Herkunft bestimmt, durch die Tradition, die an dem

Ort gilt, an dem der Mensch aufwächst. Die Kultur des Aufwachsens bestimmt ganz wesentlich wie erwachsene Menschen später miteinander umgehen. Sind sie in der Lage zu teilen, miteinander zu kooperieren, sich zu respektieren und für einander einzusetzen, sich zu streiten, ohne sich gegenseitig das Vertrauen zu kündigen? Die Tradition des Plauer Kinderfestes ist ein wirklich gutes Beispiel dafür, wie sich dieses Bild vom Zusammenleben in die Praxis umsetzen lässt. Die Legenden um Plaulina, der gute Hexe vom Klüschenberg, waren in diesem Jahr das Motto, um das sich alle Aktivitäten und Attraktionen rankten. Sie bildeten den traditionellen Rahmen. Es gab Bastelstände für Hexenutensilien, eine historische Springburg, Hexen schminken u.v.m und es gab den Schulwettkampf „Test FÜNF“ bei dem die Fünftklässler der Schule am Klüschenberg gegen eine Auswahl der KCE Schule antraten. Die jeweils sechs Schüler mussten ihr heimatkundliches Wissen unter Beweis stellen und den Wanderpokal, den sie beim letzten Kinderfest gewonnen hatten, verteidigen. Zum Leidwesen der Fünftklässler waren ihre ehemaligen Mitschüler aus der Grundschule besser und holten den Pokal an die Kantor Karl-Ehrich-Schule. Die Begeisterung war riesig, der Erfolg perfekt.

Öffentlich beweisen, dass man etwas kann, öffentlich anerkannt zu werden, ist ein wesentliches Element der Wertebildung in einer Gesellschaft und wichtiger Teil der Kultur des Aufwachsens. Kinder und Jugendliche müssen dafür früh von uns Erwachsenen die Möglichkeiten bekommen sich auszuprobieren, ohne gleich Leistung bringen zu müssen. Großer Dank richtet das Festkomitee an dieser Stelle an die Ehrenamtler der Stadt, an den Fanfarenzug, die Leute vom Kaninchenzüchterverein, die Funker, die Wasserwacht, die Jugendfeuerwehr, die Angler, den Naturpark, die Schülerfirmen,

den Jugendclub Karow u.a., die durch außergewöhnliches Engagement und Zuverlässigkeit genau das möglich machten. Besonderer Dank gilt den Helfern aus den 9. Klassen der Schule am Klüschenberg, die gelernt haben, wie schwer es ist, zusammen zu arbeiten und damit zumindest teilweise bewiesen haben, dass sie doch lernfähig sind.

Wir danken: dem CDU STAMMTISCH für die grundlegende Finanzspritze von 1000 Euro und den Einsatz der Ballwurfburg und Rüdiger Hoppenhöft für die Spende von 100 Euro sowie Frau R. Schnarrer für das Aufstellen der Sammelbüchsen, in denen 175 Euro zusammenkamen, Herrn Carsten Adam-schewski und Frau Petra Knollmann für die Leckereien sowie den Eltern und Lehrern der KCE Schule für die selbstgemachten Kuchen. Wir danken Fa. Lange, Fa. Sand und Fa. Rösel und Fr. Blaschke für die üppige Versorgung, sowie Herrn Thurmann und Frau Hennings, die es schafften, über 300 Heliumballons in drei Stunden aufzublasen. Ein Dank geht auch an die Lübzer Gymnasiasten von Technica Light & Sound.

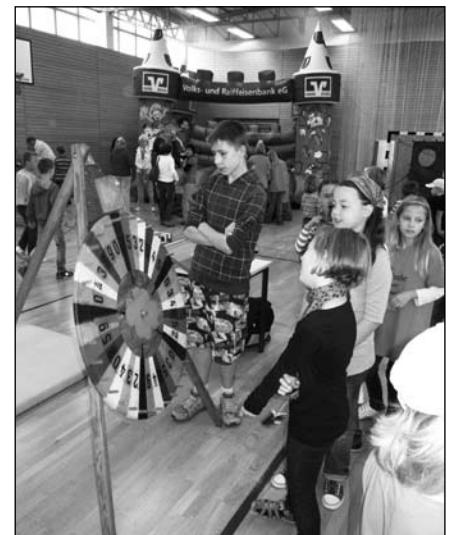
Persönlich danke ich Schulsozialarbeiterin Andrea Vienhues, DJ Perry Neuhöfer und Hexe Michaela (Plaulina) Strübing, die mit viel Improvisationstalent das Feuer der Begeisterung nicht nur in den Augen der Kinder entfachten – jenes Feuer, das so überaus wichtig ist für die Gestaltung der Zukunft.

Das Festkomitee freut sich auf die Ausrichtung des 250. Kinderfestes am Weltkindertag, Freitag, dem 20. September 2013, und ist sich sicher, dass die Plauer Bürger gegen jede Mode, trotz Eurokrise und Generationenkonflikt, jenes Feuer, das sie seit nunmehr fast 250 Jahren bewahren, auch weiterhin pflegen, weil sie wissen warum.

René Bühring Amtsjugendpfleger



v. l. n. r. Bühring, Vienhues, Strübing, Schnarrer. Fotos(3). W. H.



2. Klaviertage Stuer 2012 ein großer Erfolg



Weit mehr als 200 Zuhörer besuchten das grandiose Eröffnungskonzert der „2. Klaviertage 2012 – Internationale Musiktage am Plauer See“ am 25. August 2012 in der Kirche zu Stuer und erlebten einen exzellenten Klavierabend – das Konzert war restlos ausverkauft. Die mecklenburgische Konzertpianistin Christiane Klonz, künstlerische Leiterin dieser Konzertreihe, begeisterte ihr Publikum mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert und Chopin. Tosender Beifall des Publikums war Lohn und Anerkennung für diesen herausragenden Klavierabend. Die Pianistin bedankte sich mit drei Zugaben von Bach, Beethoven und einer eigenen Komposition. Anschließend wurde Christiane Klonz von NDR 1 Radio MV zu einem Interview gebeten, welches im Verlauf der Klaviertage mehrfach gesendet wurde.

Im Rahmen des Konzertes am 28. August 2008 verzauberte der spanische Pianist Ambrosio Valero, der im vergangenen Jahr in Stuer sein Deutschland-Debüt gegeben hatte, das zahlreich erschienene Publikum mit Werken von Mozart und Chopin. Die Zuhörer applaudierten so begeistert, dass Ambrosio Valero drei Zugaben von Granados, Bach/Liszt und Chopin spielte.

Aufgrund einer Erkrankung hatte die taiwanesischen Pianistin Ching-Yun Hu ihr Konzert am 1. September 2012 leider kurzfristig absagen müssen. Es war den Veranstaltern aber gelungen, die renommierte Berliner Konzertpianistin Gerlind Böttcher für diesen Klavierabend zu gewinnen. Auf dem Programm der Künstlerin standen Werke von Vortšek, Schubert, Debussy und Liszt. Viele Zuhörer waren in die Kirche zu Stuer geströmt, um Gerlind Böttcher live zu erleben. Es wurde ein wunderschöner Konzertabend in traumhafter Kulisse. Das Publikum honorierte das Konzert mit anhaltendem Beifall. Mit der Klavierversion des Liedes „Guten Abend, gut‘ Nacht“ von Johannes Brahms und der „Humoreske“ von Rodion Stschedrin als Zugaben beendete die Künstlerin diesen Abend.

Am 4. September 2012 spielte sich die junge italienische Pianistin Leonora Armellini tief in die Herzen ihrer Zuhörer. Begonnen hatte ihr Klavierabend mit Werken von Frédéric Chopin. Schon nach dem ersten Werk gab es begeisterte Bravo-Rufe und lang anhaltenden Applaus. Es folgten weitere Werke von Chopin. Der aus 21 kurzen Charakterstücken bestehende Klavierzyklus „Carnaval, Op. 9“ von Robert Schumann folgte im zweiten Teil dieses wunderbaren Konzerts. Es gehört große künstlerische Reife dazu, einen solchen Klavierabend zu geben. Am Ende



gab es beim Applaus kein Halten mehr. Mit drei Zugaben von Prokofiew, Chopin und Bach bedankte sich diese Ausnahmepianistin bei ihren Zuhörern.

Mit großer Spannung erwartete das zahlreich erschienene Publikum im Rahmen des Abschlusskonzertes am 8. September 2012 in der Kirche zu Stuer den Auftritt der diesjährigen „Amsterdam-Preisträgerin“ Daria van den Bercken aus den Niederlanden. Sie begann mit Werken von Chopin. Sympathisch erklärte die Pianistin vor dem zweiten Teil des Abends ihr persönliches Anliegen, die Klavierwerke Georg Friedrich Händels, die sie selbst sehr liebt, einem großen Publikum zugänglich zu machen. Langanhaltender, enthusiastischer Beifall des Publikums wurde von der Pianistin mit zwei Zugaben von Händel belohnt. Dieser wunderbare Klavierabend der diesjährigen „Internationalen Musiktage am Plauer See – Klaviertage Stuer“ war das Abschlusskonzert von insgesamt fünf Konzerten mit hochkarätigen Künstlern aus vier Ländern und interessanten, abwechslungsreichen Programmen. Insgesamt konnte die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr um 98% (!) gesteigert werden, die Auslastung erhöhte sich um 60%. Bleibt zu hoffen, dass dieses besondere Festival, welches ohne öffentliche Zuschüsse auskommt und 2011 und 2012 zu einem wesentlichen Teil von Sponsoren (u.a. von der DVAG, von Lotto MV, von den KMG-Kliniken, von Falk Seehotels und von Piano Neumann aus Schwerin) getragen wurde, auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann.



Plauer Fussballclub Rückblick September



Die Alten Herren vom Plauer FC machen das Double perfekt. Die Saison 2012 ist bei den Freizeitkickern beendet und der neue Meister heißt Plauer FC. Nachdem die Mannschaft von Trainer Rainer Farwick im Juli den Pokalsieg feiern konnte, gelang ihnen jetzt auch ganz souverän der

Staffelleitung, René Sommerfeld, Andreas Fuhrwerk, gratulieren dem Plauer FC und ihrem Trainer Rainer Farwick dazu ganz herzlich. Platz 2 geht an Eldequell Fincken und Platz 3 an Sietow. Torschützenkönig wurde René Ewert aus Fincken.



Meistertitel in der Freizeitliga.

Zum ersten Mal in der 40jährigen Freizeitliga-Geschichte konnte ein Team, das nicht aus dem ehemaligen Müritzkreis kommt, den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Zudem ist Plau nach Röbel und Sietow, erst die 3. Mannschaft, die Pokal und Meisterschaft in einer Saison erringen konnte.

Im letzten und entscheidenden Spiel machten die Plauer durch einen 3:2 Sieg über Verfolger Fincken alles klar. Die

1. Herren

Im Auswärtsspiel beim Aufsteiger in Bliensdorf ging die Mannschaft mit ihrem Trainerduo André Hackbusch und Gerd Oltersdorf trotz klarer Überlegenheit leider leer aus und mussten sich am Ende mit 1:2 geschlagen geben. Im Heimspiel gegen den SV Traktor Zachun lief es für die Plauer besser und sie gewannen das Spiel mit 2:1. Eine Woche später musste der PFC nach Neu Kaliß, aber dort war für die Mannschaft nichts zu holen und

sie unterlagen klar mit 3:0.

Am Tag der Deutschen Einheit wurde das Pokalspiel zwischen dem Plauer FC und dem TSV Vietlütbe nachgeholt. Nach gutem Beginn der Plauer und der 1:0 Führung war es am Ende der TSV Vietlütbe, der in die nächste Runde einziehen konnte und das Spiel mit 4:1 gewann.

2. Herren

Im Heimspiel gegen die zweite Mannschaft aus Dabel war das Spiel in der ersten Halbzeit ziemlich ausgeglichen und es stand 0:0, doch in der zweiten Hälfte brach das Team von Ulf Frenz ein und unterlag am Ende klar mit 0:5. Im Auswärtsspiel in Kobrow, gelang der erste Sieg dieser Saison, die Plauer gewannen mit 3:2.

D-Jugend

Am vierten Spieltag war die Mannschaft aus Crivitz zu Gast und die Plauer gewannen mit 7:4. Danach musste das Team von Udo Krause und Olaf Delf nach Lübz, doch leider verloren sie klar mit 6:2. Eine Woche später, gegen die 2. Mannschaft von Aufbau Parchim, gewannen die Plauer wieder und das klar mit 8:1. Die Mannschaft steht nach 6 Spielen auf einem guten vierten Platz.

F-Jugend

Im Spiel gegen die Spielgemeinschaft von Sternberg und Brühl II verloren die jüngsten Plauer Fussballer mit 7:0. Auch im Heimspiel gegen die Mannschaft aus Plate hieß es am Ende 0:7 aus Plauer Sicht. Im Heimspiel gegen die Mannschaft von Spornitz/Dütschow fiel das Ergebnis viel knapper aus, aber am Ende stand die Mannschaft von Ralf Baumann wieder mit leeren Händen da und verlor mit 1:0, leider wartet unsere F-Jugend immer noch auf ihren ersten Punkt und das erste geschossene Tor, in der aber noch jungen Saison.

Plauer Fanfarenzug

Eine erfolgreiche Saison geht zu Ende. Höhepunkte waren das Spielleutetreffen in Güstrow, die Fanfaronade (dem größten europäischen Leistungsvergleich in Marsch und Show für Naturtonfanfarenzüge) in Strausberg und das Musikfest in Teterow. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Eltern, der Touristinformation, dem Ortsjugendring u. v. a. für ihre Unterstützung bedanken. Wir sind nun in der Vorbereitung zum 10-jährigen Bestehen. Zum Saisonabschluss des Fanfarenzuges Plau wurden alle Mitglieder und Eltern mit einem Besuch im Filmpark Babelsberg belohnt. Wir hatten viel Spaß. Danke an die Kraftfahrer. Wir freuen uns auch auf neue Mitglieder. Jeder ist willkommen ob jung oder alt. Meldet euch donnerstags ab 16 Uhr in der Grundschule in Plau.

Carola Rohde und Team





Bei der Wende. Fotos (3): Th. Zenker

Startfehler verpatzt Plauern den Titel



Theres Dahnke und Pia Plischkaner

Am 6. Oktober war rund um den Plauer Hafen das große Packen angesagt. Wohnwagen wurden für die zum Teil langen Heimreisen fit gemacht, die Boote aufgeladen und verzurt und immer wieder ein Blick auf die aktuellen Ergebnislisten gegenüber des Wettfahrt-Büros geworfen. Von Mittwoch bis zum Sonnabend absolvierten rund 100 der besten Segel-Crews der Bootsklasse 420er auf dem Plauer See sieben Wettfahrten zur Internationalen Deutschen Meisterschaft und die Siegerehrung wurde erwartet. Gegen 19 Uhr stand das offizielle Ergebnis fest und der Vorsitzende des gastgebenden Plauer Wassersportvereins Dieter Schult bedankte sich bei den Teilnehmer für ihr Kommen und die gezeigte sportliche Fairness.

Bevor die Gesamt-Besten im Rampenlicht standen, ehrte Wettfahrtleiter Holger Dahnke die besten jungen Damen und die besten Teams der Neueinsteiger in dieser Bootsklasse der U16. „Das ist in Plau bei Regatten und auch Deutschen Titelkämpfen so üblich und ich meine eine gute Tradition“, erklärt der Plauer, der im Verein als Jugendwart fungiert. Besonders freute den Segel-Lehrer, dass

seine Tochter Theres, die erst in diesem Jahr von der Bootsklasse Optimist auf die 420er umgestiegen ist und zusammen mit Lea Plischkaner segelte, in der U16-Wertung Platz vier erreichte. „Bedenkt man, dass Lea Quereinsteigerin beim Segeln ist, haben sich beide hervorragend geschlagen“, lobt Detlef Buchholz, der vier Tage lang auf dem Startschiff die Flaggen gesetzt hat. In der Gesamtwertung reichte es für die Plauer Crew zum 51. Rang. „Wir sind mit dem Mittelfeldplatz zufrieden“, so Theres Dahnke, die aber genau weiß, dass da noch viel Luft nach oben ist.

Die Sieger in der Damen-Wertung holten gleichzeitig den Deutschen Titel. Ziemlich überraschend setzte sich Alexa Wloch vom Verein Seglerhaus am Wannsee im Boot von Muriel-Natalie Schröder vom Potsdamer Yacht-Club durch und nahm vom Chef der Klassenvereinigung der 420er die Goldmedaillen und den Wanderpokal entgegen. Einer der zweitplatzierten Mannschaft, Marvin Frisch, stand schon vor zwei Jahren bei der IDM der Optis in Plau auf dem Siegerpodest, allerdings ganz oben. Damals erhielt er vom Plauer Bürgermeister Norbert Reier ein Gastgeschenk. Diesmal überreichte der Plauer Verwaltungs-Chef die Silbermedaille an den Württemberger Nachwuchsssegler, der den Vizetitel zusammen mit Dominic Fritze (Segel- und Motorboot Club Überlingen) erkämpfte. Den Bronzerang



belegten Jan Borbet und Kilian Northoff (Duisburger YC/Bayrischer YC).

Beste Mecklenburger sind auf Rang sechs Matti und Finja Cipra vom Plauer WSV. Die beiden könnten mit der Platzierung zufrieden sein, wenn da nicht der Patzer in der zweiten Wettfahrt gewesen wäre. Das Plauer Geschwister-Duo hatte das erste Rennen gewonnen und kam auch beim zweiten als Sieger über die Ziellinie. Auf der Tafel am Startboot stand aber „Segelnummer 53725 BFD“, dass hieß Disqualifikation wegen Frühstarts und damit Platz 53 in der zweiten Wettfahrt. „Es war vielleicht nur ein halber Meter, aber es war eben ein Frühstart“, ist die Plauer Wettfahrtleitung nicht erfreut, dass es die eigene Mannschaft getroffen hatte. Aber sportliche Fairness geht vor. An den folgenden Regattatagen zeigten die Plauer erneut, dass sie zur deutschen Spitze in dieser Bootsklasse gehören. „Wenn der Frühstart nicht gewesen wäre, hätten Matti und Finja den Titel geholt“, ist sich der Plauer Jugendtrainer sicher.

Letztlich haben aber alle Teilnehmer auf dem Plauer See bewiesen, dass sie zurecht Teilnehmer bei deutschen Titelkämpfen sind, zumal die Bedingungen sehr schwierig waren. Lediglich am ersten Tag herrschten ideale Segelverhältnisse. Am Donnerstag machte der schwache Wind den Seglern zu schaffen und am Freitag musste nachmittags die Wettfahrt wegen einer Sturmwarnung abgebrochen werden. „Wir hätten auch weiter gesegelt“, war nicht nur die Meinung von Theres Dahnke. „Aber ich hatte keine andere Wahl, als wir die offizielle Warnung von der Wasserschutzpolizei erhielten“, begründet der Plauer Wettfahrtleiter seine Entscheidung. Außer ein paar Kenterungen – die Segler richten ihre Boote selbst wieder auf, dafür sind sie ausgebildet – passierte auch nichts dramatisches auf dem Wasser. Auch das ist ein Zeichen des Leistungsniveaus der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Thomas Zenker

Plöner und Bergedorfer bei Plauer Seniorenbeirat zu Gast



Der Plauer Seniorenbeirat hatte kürzlich Gäste aus zwei langjährig befreundeten Seniorenbeiräten zu Gast. Sieben Mitglieder des Plöner und sechs Mitglieder des Hamburg-Bergedorfer Seniorenbeirates waren nach Plau am See gereist. Der Vorsitzende des siebenköpfigen Plauer Seniorenbeirates Albrecht-Joachim Boldt freute sich, dass „wir wieder zusammen sein, über unsere Arbeit sprechen und uns gegenseitig helfen können.“ Die Bergedorfer erzählten von den 10. Seniorentage in Hamburg-Bergedorf, die Plauer berichteten über die am 25. Juli von der Plauer Stadtvertretung verabschiedete neue Satzung des Seniorenbeirates. Darin ist festgeschrieben: Der Seniorenbeirat informiert die Ausschüsse und einmal im Jahr die Stadtvertretung über seine Arbeit und gibt beratende Stellungnahmen und Empfehlungen in allen Angelegenheiten, die unmittelbar die Senioren betreffen. Die Stadtvertretung unterrichtet den Seniorenbeirat über diese Angelegenheiten. Er wird zu den Ausschüssen geladen, wenn Tagesordnungspunkte Senioren berühren. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates oder ein Vertreter kann an diesen Sitzungen teilnehmen, das Wort bei den entsprechenden Tagespunkten verlangen und Anträge stellen. Die Bergedorfer sind dabei, ebenfalls eine Satzung zu erarbeiten und waren deshalb besonders an diesem Thema interessiert. Bürgermeister Norbert Reier begrüßte auch im Namen von Bürgervorsteher

Klaus Bendel im Rathaus. Er gab seiner Freude Ausdruck „über die kontinuierliche und sachliche Zusammenarbeit im Interesse der Senioren. Ich wünsche Ihnen beim Aufenthalt und beim Meinungsaustausch interessante Stunden in Plau am See und eine angenehme Heimfahrt.“ Reier teilte mit, dass von den 6331 Einwohnern etwa 25 Prozent über 65 Jahre sind: „Jährlich altern wir um mehr als ein Jahr, das heißt, dass 2020 35 Prozent der Plauer Bevölkerung aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind.“ Schwerpunkt der städtischen Entwicklung ist die Erhaltung der Bausubstanz im Sanierungsgebiet. Zur Zeit werden jährlich ca. 500 000 Euro investiert. Hauptziel bei den öffentlichen Investitionen war es, die Stadt näher zum Wasser zu bringen und das touristische Leben zu aktivieren. Reier verkündete, dass ca. 6 Millionen Euro in den zurückliegenden Jahren investiert wurden, „wovon Sie sich bei der Stadtbesichtigung gern überzeugen können“. Am Nachmittag führte dann auch ein Spaziergang entlang der Metow, wo der neue Leuchtturm besichtigt wurde. In einer Diskussionsrunde mit dem Bür-

germeister ging es um die neue Satzung des Seniorenbeirates, welche Reier als Arbeitsgrundlage und nicht als Dogma bezeichnete: „Die Satzung muss jetzt mit Leben erfüllt werden. Wir müssen prüfen, ob sie funktioniert und welche Änderungen möglicherweise nötig sind.“ Die Bergedorfer berichteten, dass sie Vertreter in den einzelnen Stadtausschüssen haben. Reier meinte dazu, dass sich die Plauer Stadtvertreter entschieden haben, ihre Ausschusssitzungen nicht öffentlich abzuhalten. Er setzte deshalb auf Bürgerversammlungen, in denen Probleme besprochen werden. Boldt hakte hier ein: „Ich ärgere mich über manche Formen der Auseinandersetzung in Duktus und Form hier in Plau. Das steht unserer Stadt nicht gut an. Wir als Seniorenbeirat haben uns immer um ein einvernehmliches Klima zur Regelung bemüht.“

Als nächstes wurden die Senioren von Pastor Stephan Poppe durch die Plauer Marienkirche geführt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es zur Metow und zurück zum Rathaus. In einer Gesprächsrunde ging es um Arbeitsvorhaben der Beiräte. Die Plöner planen beispielsweise eine Begegnung mit Jugendlichen, die Plauer bemühen sich um eine barrierefreie Stadt. Boldt stellte abschließend fest: „Es lebt sich als älterer Mensch schön in Plau. Darum wollen wir mitarbeiten, und so soll es bleiben.“ W. H.

Dankeschön des Heimatchores

Unser letztes Konzert war wunderbar. Sehr viele Gäste waren unserer Einladung gefolgt. Eine besondere Ehrung durften wir durch den Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Plau am See erfahren. Blumen und Gesang als Überraschung haben uns sehr erfreut. Zum Abschluss die großzügige Spende der Besucher macht uns glücklich. Dieser Sonntagnachmittag wird uns unvergessen bleiben. Unser Dankeschön gilt allen, die dabei waren.

Mitglieder des Chores Gisela Schaade



Einbauküche zu verkaufen

Farbe: wenge-weiß, 3 Jahre alt, inkl. Keramikspüle in Granitoptik, Kühlgefrierschrank, Backofen, Cerankochfeld, Dunstabzugshaube, Geschirrspüler

Tel.: 0173/9377764



Zu den Klängen von Major Tom „Völlig losgelöst von der Erde...“ flogen beim Kindertag die Ballons Richtung Nord-osten davon. So bunt kann der Herbst sein: Die Laubfärbung am Plauer Rathaus ist ein Blickfang. Herbstzeit - Erntezeit: Ein lustiger Geselle inmitten von Blumen und Früchten bei Fam. Block an der Metow **Fotos: W. H.**



Anzeige

25. November 2012 „Ente satt“

Ab 11.30 Uhr erwarten wir Sie wieder zum traditionellen Ente „satt“ essen

14,90 €



21. Dezember 2012

„Weihnachtsfeier für jedermann“

Starten Sie den Abend mit einem Begrüßungscocktail, genießen Sie im Anschluss unser vorweihnachtliches Schlemmer-Büfett und schwingen Sie das Tanzbein zu späterer Stunde.

19,90 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung.:

– kostenfrei – unter: **0800-840 840 8**

Mit freundlichen Grüßen Ihre Familie Falk & das Seehotelteam

Unkel-Bräsig-Weg fertig



Rotraud Schnarrer, Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Plauer Stadtvertretung, durchschneidet das offizielle Band. .

Eine weitere Etappe zur Vollendung des Radrundweges um den Plauer See ist zurückgelegt: Am 7. September wurde der Unkel-Bräsig-Weg im Ortsteil Quetzin nach nur knapp dreimonatiger Komplettsanierung freigegeben. Auf ihm können Radfahrer von der B103 aus zur August-Bebel-Straße an den Plauer See fahren. Nebenbei haben die Anlieger ohne Kostenbeteiligung eine gut ausgebauten Straße erhalten. Der Weg wurde auf einer Länge von 880 Metern bei einer Breite von 3,50 Metern ausgebaut. Zur Regenentwässerung wurden 220 Meter Regenwasserleitung verlegt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 367.300 Euro. Auf die Stadt kamen als Eigenanteil 55.750 Euro zu.

Bürgermeister Norbert Reier erklärte bei der Straßenübergabe: „Der Ausbau des Unkel-Bräsig-Weges wurde mit Unterstützung des Innenministeriums durch Bereitstellung von Sonderbedarfsmitteln aufgrund unserer kritischen Haushaltssituation (100.600 Euro) sowie über den Ländlichen Wegebau über den Landkreis Ludwigslust-Parchim und dem Landwirtschaftsministerium (210.950 Euro) gefördert. Ohne diese Unterstützung wäre eine Realisierung undenkbar. Deshalb möchte ich mich dafür im Namen der Stadt Plau am See ganz herzlich bedanken“, wandte sich Reier an den 2. Stellvertreter des Landrates Günter Matschoß. „Der Ausbau als wichtige Infrastrukturmaßnahme hat für den Ortsteil Quetzin eine bedeutende Aufgabe. Der Ortsteil ist im Verhältnis zur Stadt geprägt von ländlich strukturierter Bebauung. Mit dem Ausbau der Schmutzwasserkanalisation wurde ein Teilabschnitt von ehemals Kopfsteinpflaster in Asphalt wiederhergestellt. Der Rest war bisher unbefestigt und bei Schlechtwettersituationen kaum passierbar.“ Bei Starkregen oder Tauwetter im Frühjahr

kam es hier zu katastrophalen Folgen für Straße und Anwohner. „Eines der anliegenden Grundstücke ist dabei regelrecht abgesoffen. Da stand das Wasser im Keller“, sagte Reier. „Ich hoffe, dass auch mit der Regenentwässerung die Probleme bei Starkregen gelöst sind und die am Richtberg lebenden Anwohner zukünftig nicht mehr von Wasserschäden heimgesucht werden. Und ich freue mich, dass mit der besseren Erschließung der Gaststätte am Richtberg sich zukünftig auch die Geschäftslage verbessern kann.“

Der Bürgermeister wandte sich an den Bürgervorsteher Klaus Bendel und dankte der Stadtvertretung für die entsprechende Beschlusslage. Sein Dank galt ebenso der Firma Immigbau für die kurze Bauzeit. „Ich möchte mich bei den Anwohnern bedanken, die bei der Baumaßnahme gewissen Einschränkungen und Störungen unterlegen waren. Aber wenn man etwas zum Positiven verändern möchte, sind Kompromisse erforderlich. Und bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern, die das Projekt begleitet haben. Ich wünsche uns mit der heutigen Freigabe mehr zufriedene Anwohner, Urlauber, Gäste und Landwirte und hoffe, dass mit dieser Maßnahme die Probleme aus der Vergangenheit einer besseren Lösung zugeführt wurden.“ W. H.



Der noch unbefestigte Unkel-Bräsig-Weg. Fotos: (2): W. H.

57 Arten gefunden

Am 14. GEO-Tag der Artenvielfalt am 16. Juni 2012 zogen Naturforscher durch Deutschland und zählten bei über 600 Aktionen die vorkommenden Pflanzen, Tiere und Pilze. In der Zeitschrift GEO 9/2012 sind die Ergebnisse zu lesen. Mit dabei auch Retzow: „Nächtliche Gesellschaft. Der Ziegenmelker ist der Disco-Besucher unter den Vögeln. Er balzt nämlich in der Nacht. Davon konnten sich die Besucher im Naturschutzgebiet Marienfließ in der Nähe von Ganzlin überzeugen. Zu den Nachtschwärmern gesellten sich Nachtfalter und Fledermäuse. Gefundene Arten: 57.“

95. Lebensjahr

Von Schmolde bei Meyenburg ist Edith Albrecht nach Plau am See gezogen. Sie konnte ihren 95. Geburtstag im Kreise ihrer Familie fröhlich begehen. Ausgerichtet aber hat die Feier die zweite Familie, nämlich das Haus an der Hubbrücke der Volkssolidarität. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Bredfeldt, lobt die Jubilarin, die sich schnell eingelebt und ein gutes Verhältnis zu den Mitbewohnern hat. Wenn Frau Albrecht mit ihrem Rollator, der meist Gebäckwagen ist, in die Stadt geht, sieht man ihr nicht das hohe Alter an. Das führt sie auf die harte Arbeit seit Jugendauf zurück. Von drei Kindern hat sie schon eines überlebt, worüber sie sehr betrübt ist. Die älteste Kindergruppe der Kita „Villa Kunterbunt“ mit Frau Scheel gratulierte mit Liedern. Weiterhin so eine gute Gesundheit! T. u. F.: K. H. Hautke



Unser erstes Handballturnier ist Geschichte



Die Krümelhandballer (mJE) starteten in ihre erste Wettkampfsaison.

Gut ein halbes Jahr lang trainiert eine Gruppe von Jungen der Jahrgänge 2005-2007 die Sportart Handball in Plau. Was zum Anfang in der allgemeinen Krümel-sportgruppe des Plauer SV noch Spass an der Bewegung war, entwickelte sich in der Folge zu einem echten Renner. Das Angebot mit dem kleinen runden Leder zu trainieren, fand immer größeren Zuspruch. Mittlerweile treffen sich zwanzig Jungen zwei Mal wöchentlich (Montag, Donnerstag) in der Klüschenberghalle. Eltern, Kinder, Trainer und die Handballabteilung waren sich zum Ende der letzten Saison einig, dass die monatlich statt findenden altersgerechten Minihandballturniere und Minihandballspielfeste Motivation und Ansporn für die F-Jungs sein sollen, so dass sie bereits in dieser Saison solche Wettkämpfe absolvieren. Fünf Turniere und drei Spielfeste bestreiten die Handballjungen so in der Spielzeit 2012/ 2013. Kürzlich war es schließlich so weit. Neun Jungs dieser Trainingsgruppe bestritten ihr erstes Turnier in Leezen. Die Aufregung stand den Eltern, Kindern und auch dem Trainer ins Gesicht geschrieben, denn keiner wusste so richtig was die Plauer Mannschaft erwartet. Die Zielstellung ein Tor in jedem Spiel zu erzielen, wurde gesetzt und gleich im ersten Spiel zu 300 % erfüllt. Denn gegen die SG Parchim/Matzlow-Garwitz verloren die Seestädter nur mit 3:7, drei Tore wurden erzielt. Die ersten Tore für unsere Mannschaft warfen Felix, Pepe und Fynn. Im weiteren Turnierverlauf wurde schnell klar, dass unsere Mannschaft, im Schnitt knapp zwei Jahre jünger als alle anderen Gegner, klarer Außenseiter war. Nichts desto trotz hatten alle viel Spass.

So bejubelten die zahlreichen Eltern jede gelungene Aktion im Tor oder auf dem Spielfeld, als ob die PSV-Jungs gewonnen hätten. Zwar wurden auch alle anderen Spiele klar verloren (2:11, 0:11, 0:15), aber Verlierer gab es aus Plauer Sicht an diesem Tag nicht. Denn einerseits wurden insgesamt fünf Tore erzielt, andererseits haben die Jungs einiges dazu gelernt und ihren ersten Wettkampf sichtlich und einprägsam genossen.

Nun gilt es, fleißig weiter zu trainieren. Das nächste Turnier findet schon am 21.10.2012 in Bützow statt. Ein Dank gilt noch den Eltern, die die Kinder so gut unterstützt, getröstet und angefeuert haben.

R. Schwabe

Plauer SV: Felix Langmann, Pepe Hartleb, Yannick Hermann, Henning Tast, Jacob Kruse, Jan-Philipp Paulin, Fynn Ranzow, Michel Markoff, Willi Schulz



Beim Kindertag gab es ein spannendes Quizspiel. Für jede richtige Antwort konnte jedes Kind einen Apfel in die Mannschaftsschale legen – zum Schluss hatte die Klüschbergsschule 31 Äpfel, die Ehrich-Schule aber 43.

Fotos (2): W. H.

Heimspiele Plauer SV/ Handball

20.10.2012

12.00 wJE Plauer SV-SSV Einheit Teterow

13.15 wJC Plauer SV-Vellahner SV

14.45 wJB Plauer SV-Rostocker HC

16.15 mJC Plauer SV-Schwaaner SV

18.00 Männer Plauer SV-HSG Uni Rostock

3.11.2012

12.00 mJE Plauer SV-SV Post Schwerin

13.30 wJC Plauer SV-BW Grevesmühlen

15.00 mJC Plauer SV-Aufbau Sternberg

17.00 Männer Plauer SV-TSV Bützow II

17.11.2012

12.30 mJE Plauer SV-SG Parchim/Matzlow-Garwitz

13.45 wJC Plauer SV-SG Parchim/Matzlow-Garwitz

15.00 mJB Plauer SV-SV Warnemünde

Prellsteine - Zeugnisse der Verkehrsgeschichte

Sie sind unauffällig und werden deshalb heute übersehen, dabei erfüllten sie einmal eine wichtige Funktion: Die Prellsteine. Die markanten Ecksteine an Gebäuden, Einfahrten und Straßenecken, stehen entweder naturbelassen als Feldstein oder rund zugehauen als kleine Säule in den Innenstädten. Das Wort „prellen“ bedeutet „federnd aufschlagen“. Und das war ihre Aufgabe: Sie schützten die Gebäudeecken und Toreinfahrten vor Beschädigungen. Wenn ein Pferdewagen beim Abbiegen die Kurve nicht kriegte, stieß das Wagenrad gegen den Prellstein, ohne die Pfeiler oder die Mauer zu beschädigen. Im Laufe der Zeit wurden die meisten Prellsteine entfernt. Mit ihnen verschwand auch ein Zeugnis der Verkehrsgeschichte: Denn Pferdewagen fahen kaum noch auf städtischen Straßen. An etlichen Grundstückseinfahrten in der Plauer Innenstadt findet man noch Prellsteine. Die wenigen noch erhalten gebliebenen Exemplare verdienen es, erhalten zu bleiben.

W. H.



Vermiete 3-Raumwohnung

ab sofort, in 19395 Gnevsdorf, Steinstr. 11, 61 m², EBK vorhanden, Kellerräume, Gartenhäuschen mit Grünanlage,

Tel.: 01 62/7 36 22 56



Lichterfahrt und Feuerwerk

Am 22. September konnten die Plauer und ihre Gäste ein Lichterspektakel an der Metow erleben. Der Plauer Segelverein hatte Bootsbesitzer zu einer abendlichen Lampionfahrt eingeladen, worauf 37 lichtergeschmückte Motor- und Segelboote die Elde bis zum Plauer See fuhren, abgesichert von DRK-Wasserwacht und der Plauer Freiwilligen Feuerwehr. Die Promenade war von Hunderten Zuschauern gesäumt, die sich von dem schlechten Wetter nicht abschrecken ließen. Diese Resonanz freute Horst-Werner Frommer, Vorsitzender des Plauer Segelvereins, der mit der Veranstaltung „Elde in Flammen“ ein touristisches Highlight etabliert hat. Der Plauer Fanfarenzug spielte auf der Aussichtsplattform des Leuchtturms. Dazu gab es immer wieder Böllerschüsse, für die Peter Meyer mit seiner Kanone verantwortlich zeichnete. Schließlich begann das lang erwartete Feuerwerk, das von einem Ponton auf dem Plauer See abgefeuert wurde. Das Lichtermeer der explodierenden Raketen am Himmel rief immer wieder laute „Ahs“ und Beifall der Zuschauer hervor, die danach zufrieden nach Hause gingen. Sie alle freuen sich schon auf die Neuauflage im kommenden Jahr. Text und Foto: W. H.



Verschenken Sie kein Geld!

Nur mit regelmäßigen Kontrolluntersuchungen bei Ihrem Zahnarzt erhalten Sie, im Fall von Zahnersatzbedarf, einen Bonus von bis zu 30 % von Ihrer Krankenkasse. Zwei Kontrollbesuche pro Jahr sind möglich. Hierfür wird keine Praxisgebühr fällig.

Ein freundlicher Hinweis von

Flemming Dental Waren
Moderne Zahntechnik aus der Region

www.flemming-waren.de
Kostenloses Info-Telefon (08 00) 5 22 67 32

FLEMMING
DIE DENTAL-EXPERTEN



Verschenken Sie kein Geld!

Und sollte doch ein Zahnersatz notwendig sein und in unserem Labor gefertigt werden, erhalten Sie von uns sogar Ihre 10 € Praxisgebühr zurück.

Ein freundlicher Hinweis von

Flemming Dental Waren
Moderne Zahntechnik aus der Region

www.flemming-waren.de · Kostenloses Info-Telefon (08 00) 5 22 67 32

FLEMMING
DIE DENTAL-EXPERTEN

Und so einfach geht es:

Diese Anzeige ausschneiden und mit zu Ihrem Zahnarzt nehmen. Diese einmalige Aktion zum Tag der Zahngesundheit gilt bis zum 31. März 2013.

Veranstaltungstipp
für Immobilienbesitzer
mit Verkaufsinteresse.



www.sparkasse-parchim.de

Einladung zur Informationsveranstaltung

Thema: Wie verkaufe ich meine Immobilie ohne Makler?

Wann: Donnerstag, den 25. Oktober 2012 um 19.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle in Plau am See, Lange Straße 27

Melden Sie sich jetzt in einer unserer Geschäftsstellen, telefonisch unter 03871/4214-0 oder über unsere e-mail-Adresse info@sparkasse-parchim.de an.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Sparkasse
Parchim-Lübz

Info-Veranstaltung am 25. Oktober – Jetzt anmelden!

„Immobilienverkauf ohne Makler?“ – Was Sie schon immer wissen wollten!

Für einen Immobilienverkauf kann es viele Gründe geben. Vielleicht haben Sie ein Haus geerbt, das Sie nicht selbst nutzen wollen oder können- dann werden Sie schneller zum Immobilienverkäufer, als Sie denken. Sie müssen sich überlegen: Makler ja/nein? Die Dienstleistung des Maklers kostet Geld und die zu zahlende Provision erhöht den Verkaufspreis. Entscheiden Sie sich aus Kostengründen für einen privaten Immobilienverkauf ohne Makler, sollten Sie sich vorab informieren, was zu beachten ist. Es gilt folgende Punkte zu bedenken:

- Marktanalyse / Preisfindung
- Marketing / Immobilienbewerbung
- Verhandlung mit Kaufinteressenten
- Vorbereitung und Durchführung von Besichtigungen
- Sicherstellung der Kaufpreisfinanzierung
- rechtssichere Abwicklung des Kaufvertrages

Die Stolperfallen liegen im Detail. Nicht selten kann es durch Unwissenheit zu zeitlichen Verzögerungen und enttäuschten Erwartungen beim Immobilienverkauf kommen.

Wir laden alle interessierten Immobilienbesitzer zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „Wie verkaufe ich meine Immobilie ohne Makler?“ herzlich ein. André Kreßner, Immobilienfachmann von der LBS Immobilien GmbH, hält einen Vortrag über die Vermarktung privater Immobilien. Dirk Tast, Notar in Plau am See, informiert Sie über Rechts- und Haftungsfragen, sowie die Gestaltung notarieller Kaufverträge. Die wertvollen Tipps und Informationen erhalten Sie selbstverständlich kostenlos.

Informationsveranstaltung

„Wie verkaufe ich meine Immobilie ohne Makler?“

am 25. Oktober 2012, Beginn: 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Geschäftsstelle der Sparkasse Parchim-Lübz in Plau am See, 19395 Plau am See, Lange Straße 27
Bitte melden Sie sich bis zum 19. Oktober 2012 in unserer Geschäftsstelle in Plau am See an. Gern nehmen wir Ihre Anmeldung auch per E-Mail unter info@sparkasse-parchim.de oder über unser Service-Telefon unter 0180 11 40 500* oder 03871/4214-0 entgegen.

* (0,039 EUR/Min aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.)

Es war Klasse



Am 15. September unternahm der Plauer Heimatverein eine Busfahrt zum Lilienthal-Museum in Anklam und zur Besichtigung des Weingutes Schloss Rattey. In der Peene- und Hansestadt Anklam findet man viele Spuren ihrer wechselhaften Geschichte. Von der wirtschaftlichen Stärke und dem Wohlstand der Hansestädter zeugt noch heute das 32 Meter hohe Stadttor. Es ist das Wahrzeichen der Stadt und wohl das älteste Gebäude.

Zwei Kirchen, St. Marine und St. Nikolai, prägten das Stadtbild. Im 2. Weltkrieg wurde Anklam seine Nähe zu Peenemünde zum Verhängnis. 1943 bombardierten amerikanische Flugzeuge die Stadt. Dabei wurde auch St. Nikolai stark beschädigt. 1945 waren es versehentlich deutsche Flugzeuge, die einen Angriff flogen, dabei fiel die Kirchturmspitze von St. Nikolai brennend ins Kirchenschiff. Alles, was nach dem ersten Angriff noch brennbar war, wurde nun ein Opfer der Flammen. Seit 1999 sind der Kirchturmstumpf und die Umfassungsmauern wieder öffentlich zugänglich. Mit viel Liebe und Engagement richteten die Anklamer den Innenraum wieder her. Die Namen vieler Spender kann man auf den Buntglasfenstern lesen. Wir erhielten sofort eine kostenlose, äußerst interessante Führung. Der bekannteste Bürger Anklangs ist Otto Lilienthal. Ihm und seinem Bruder Gustav ist ein Museum gewidmet für ihre unerschöpfliche geistige Arbeit, ihren ausgeklügelten Konstruktionen und für ihren Mut bei der Entwicklung des Fliegenwollens der Menschheit. Wahre Flugpioniere. Das Museums strahlt eine einladende Atmosphäre aus. In hellen Räumen hängen kleine und große Flugapparate zum Bestaunen und Ausprobieren. Wir bekamen einen Überblick über das vielfältige Schaffen der Lilienthalbrüder. Otto – studierter Maschinenbauingenieur, Gustav – Bauingenieur, waren ständig auf

der Suche nach neuen Erfindungen. Viele Patente wurden auf ihre Namen eingetragen. Wir erfuhren aber auch von anderen Aktivitäten der beiden (Sozialreform, Bauwesen, Spielzeug). Die sachkundigen Führungen durch Dr. Lukasch und seine freundlichen Assistentin weckten Interesse und ließen die Zeit wie im Fluge vergehen.

Nach dem Mittagessen führen wir nach Rattey. Ein Angestellter des Gutes erwartete uns schon. Er hatte eine lustige, kurzweilige Art, uns die Geschichte des Schlosses zu erzählen. Die letzten 20 Jahre waren eng mit seiner persönlichen Entwicklung verbunden. Richtig hungrig von der frischen Luft ging es zu Kaffee und Kuchen ins Schloss. An den hübsch gedeckten Tischen ließen wir es uns schmecken. Unser Busfahrer Mathias brachte uns wohlbehalten nach Hause. J. Schütt



Sonnenblumen können eine beachtliche Höhe erreichen wie hier in Quetzin zu sehen ist.

Foto: W. H.

Binnenseebestattung nicht möglich – aber trotzdem mit dem Plauer See verbunden

Jedem Hinterbliebenen ist es freigestellt, wie und wo er Abschied von seinem nächsten Verstorbenen nimmt. Ob, wie allgemein üblich, in der Kapelle des Friedhofes, in der Stadtkirche, auf dem eigenen Grundstück, in unseren Räumlichkeiten oder an anderen Orten. Die Form der Beisetzung wird ebenfalls nach

nen Ecke sein „Eigen“ nannte oder gar beruflich mit dem See zu tun hatte. Wir treffen uns gemeinsam am Anleger, die Familie wird durch den Kapitän, einen Mitarbeiter des Bestattungshauses und den Pastor oder freien Redner begrüßt. Gemeinsam begeben wir uns in den Fahrgastraum. Die Urne des Verstorbenen ist

letzte Ehrerbietung an unseren Verstorbenen ist hier möglich. Trauergäste legen mitgebrachte Blumen ab. Anschließend nehmen wir im Fahrgastraum Platz. Das Schiff verläßt in langsamer Fahrt den Kanal in Richtung Plauer See. Die Urne wird von einem Mitarbeiter des Bestattungshauses unter den Klängen einer harmonischen Einleitungsmusik hereingebracht und auf dem mit Blumen und Kerzenschmückten Glaspodest abgesetzt. Am Kanalausgang beginnt die Trauerandacht mit den Worten des Redners oder der Predigt des Pastors. Das Schiff nimmt Kurs auf eine von der Familie des Verstorbenen selbst bestimmten Stelle, die ihm lieb war. Dort angekommen verklingen die letzten Worte, die gewünschte Ausgangsmelodie setzt ein und wir begeben uns gemeinsam mit der Urne auf das Oberdeck. Unserem Verstorbenen zu Ehren ertönt die Schiffsglocke und die MS „Seelust“ dreht eine größere Runde um seinen „Lieblingsplatz“. Ein letztes Mal - an dem Ort, an dem er viele



MS „Seelust“ mit Kapitän Wolf und Mitarbeiter

eigenen Wünschen gestaltet, sei es das Familiengrab, Einzelgrab, der Rasenplatz mit Stein oder Platte, unter einem Baum oder zur See. Wie oft vernehme ich im Trauergespräch den Wunsch, in diesem Rahmen die Verbundenheit zum Plauer See einzubinden. Eine Binnenseebestattung ist im Bundesgebiet nach wie vor nicht möglich. In Gesprächen mit der Fahrgastschiffahrt Wichmann haben wir ein Konzept erarbeitet, zumindest im Rahmen der Trauerfeierlichkeit an der Urne, diese auf einen der Fahrgastschiffe, je nach Personenzahl der Trauergemeinde, zu realisieren. Eheschließungen und Familienereignisse (Geburtstage, goldene Hochzeit etc.) wurden auf diesen bereits wahrgenommen. Warum kann man auch nicht über einen würdigen Abschluss eines Lebens nachdenken, wenn der Verstorbene den Plauer See liebte, darauf Angeln fuhr, mit dem eigenen Boot schon seinen Liegeplatz an einer wunderschö-

im Bug des Schiffes im Salon aufgebahrt, zusammen mit den letzten Blumengrüßen der Familie. Ein kurzes Verneigen als



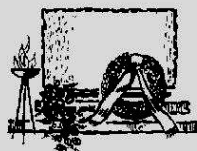
Urne Seelust - Stuer



Die Urne im Salon

Stunden beim Angeln oder mit seinen Lieben verbracht hat. Kurs nehmend auf den Heimathafen gehen wir wieder nach unten. Nach dem Anlegen wird gemeinsam mit der Trauergemeinde die Urne zu Ihrer letzten Ruhestätte zur Beisetzung überführt.

„Wir können dem Toten nicht viel Gutes mehr tun. Der Trauernde muß vielmehr im Mittelpunkt der Bemühungen stehen. Dabei ist natürlich auch von Bedeutung, daß ein Körper menschenwürdig bestattet wird.“
(Firmenphilosophie unseres Hauses)



Tag- und Nachtbereitschaft
www.bestattungshaus-rennee.de

**Bestattungshaus
T. Renné**

Lange Str. 34 · 19395 Plau a. See
Telefon 038735 45528

Das Bestattungshaus Renné und die Fahrgastschiffahrt Wichmann bieten ab sofort diese Möglichkeit des Abschieds und der Trauerfeier allen Hinterbliebenen an.
Ihr T. Renné

Veranstaltungstipps im Oktober / November 2012

Mittwoch, 17.10., 18.30 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Auftritt der Parchimer Tanzteufel

Mittwoch, 17.10., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag: „Ein Moorochse in M-V, der Galenbecker See“

Donnerstag, 18.10., 20.00 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, CDU - Stammtisch „Gospelkonzert“

Freitag, 19.10., 18.30 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Nicht immer ist der Mensch nur heiter“

Freitag, 19.10., 19.00 Uhr, FreiRaum Plau am See, Lachyoga mit Ingrid Hoffmann

Samstag, 20.10., 9.00 Uhr, Wendisch- Pri- born, Kutsch- und Kremserausflug

Sonnabend, 20.10., Heimatverein Plau am See, Lesung mit Ingeborg Baier und Nan- ni Erbe „Erlebt und aufgeschrieben“

Sonnabend, 20.10., 18.15 Uhr, Reha- Kli- nik Plau-Quetzin, Erich Kästners Lyrische Hausapotheke - Abend für Erwachsene

Sonnabend, 20.10. 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Oldieparty

Sonntag, 21.10., Seehotel Plau am See, traditionelles Haxen „satt“ Essen mit Musik

Dienstag, 23.10., 16.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Wunderland der Träume mit Maxi Arland, Anita und Alexandra Hof- mann und dem Fernsehballt des MDR

Dienstag, 23.10., 19 Uhr, Café Plawe Plau: Kneippanwendungen für den Hausge- brauch „Eine Medizin geht Ihren Weg“

Dienstag, 23.10., 19.30 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, DIA - Vortrag „Tier- und Pflanzenwelt“

Dienstag, 23.10., 16.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau am See, Halloweenbasteln

Mittwoch, 24.10., 19.00 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Tanzabend

Donnerstag, 25.10., 19.00 Uhr, Reha- Kli- nik Plau-Quetzin, Comedy für Jung und Alt - Geschichten aus dem Leben

Freitag, 26.10., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau am See, Heute rollt die Kugel! Wer wird Bowlenkönig des Kneipp-Vereins?

Sonnabend, 27.10., 10.00 Uhr, Wange- liner Garten, Seminar, Gehölzschnitt

Sonnabend, 27.10., 13.00 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, geführte Natur- und Fotowanderung

Sonnabend, 27.10., 17.00 Uhr, Pfarrkir- che St. Marien Plau am See, „Musiker aus Mitteldeutschland“

Gitarrenkonzert „Bach und Barrios“

Sonnabend, 27.10., 19.00 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Vortrag: Irland - Wo Steine erzählen

Montag, 29.10., 19.30 Uhr, Atelier Swien- ty Plau am See, „Abenteuer Mozart“

Dienstag, 30.10., 20 - 24 Uhr, Perleberg, 3. Perleberger Museumsnacht im Stadt- und Regionalmuseum, Oldtimermuseum,

DDR - Geschichtsmuseum und der Muse- umsgalerie im Saal Wallgebäude

Mittwoch, 31.10., Bärenwald Müritz, Halloween

Mittwoch, 31.10., 19.00 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Ein Bauch kann reden - Bauchredner Eddy Steinfatt

Freitag, 02.11. - Montag, 05.11., Parchim, Martinimarkt

Sonnabend, 03.11., 10.00 - 17.00 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Schlachtfest - Sonnabend, 03.11., 11.00 Uhr, Benzin, Trödelmarkt

Sonnabend, 03.11., 18.30 Uhr, Seehotel Plau am See, Krimi-Dinner „Russisch- Roulette“ Genießen Sie ein ausgefallenes 4 - Gänge- Menü

Sonntag, 04.11., 18.30 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Dia - Vortrag „Sehenswür- digkeiten“

Dienstag, 06.11., 19.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau am See, Filzen

Mittwoch, 07.11., 19.00 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Tanzabend

Donnerstag, 08.11., 19.30 Uhr, Reha- Klinik Plau-Quetzin, Bauchtanzgruppe „Sterne des Orients“

Donnerstag, 08.11., 20 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU- Stamm- tisch, Harald Wollenhaupt - Gesang

Freitag, 09.11., 19.30 Uhr, Stadthalle Par- chim, Fritz Reuter Bühne „Geld verdarft den Charakter“

Sonnabend, 10.11., Dr. Wilde- Haus Plau am See, „Plattdütsche Kaffeetied“ mit Benjamin Nolze

Sonnabend, 10.11., 19.00 Uhr, Fischer- haus Plau am See, Plau kocht! Eine kuli- narische Reise an die raue Nordseeküste

Sonnabend, 10.11., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Cavern Beatles

Sonnabend, 10.11. - Sonntag, 11.11., 10.00 - 18.00 Uhr, Scheune Bollewick, Trödelmarkt

Sonntag, 11.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Tanzabend mit kleinem Karnevalsprogramm

Montag, 12.11., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Kranich - Vogel des Glücks“

Dienstag, 13.11., 19.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau am See, Fröbelsterne u.a.mehr, Dekoratives zur Adventszeit aus Papier

Dienstag, 13.11., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Klavierkonzert „Mozart“

Dienstag, 13.11., 19.00 Uhr, Café Plawe Plau am See, Barbara von Zastrow lädt ein zum Abend: „Gesund in den Winter mit Hirse, Buchweizen und Quinoa - ge- sunde und schmackhafte Zubereitungen, Kostproben und Wissenswertes

Wiederkehrende Veranstaltungen: jeden Montag 17.00Uhr & 19.00 Uhr,

Kundalini Yoga mit Katrin Marusch, Plau am See - FreiRaum

jeden Dienstag, 16.00 Uhr, Kinderbasteln, Creativ & Hobby Plau am See

jeden Dienstag, 17.30 Uhr, Yoga für einen starken Rücken mit Silke Humboldt, Plau am See-FreiRaum

jeden Dienstag 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Silke Humboldt, Plau am See - FreiRaum

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Karin Marusch, Plau am See - FreiRaum

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr, Senioren- yoga mit Silke Humboldt, Plau am See - FreiRaum

jeden Freitag, 15.00 Uhr, Scrapbook, Creativ & Hobby Plau am See

Plauer Handballer mit neuer Homepage

Durch die Initiative von Johannes Ahrndt, Spieler der Männermannschaft, kann die Handballabteilung des Plauer SV seit kurzem auf eine überarbeitete Version ihrer Homepage verweisen. Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Vor- gänger, der in Person von Frank Harder die Plauer Handballer vor gut vier Jahren erstmalig ins Netz stellte und diese als Administrator lange pflegte. Unter der gewohnten E-Mail Adresse [www.plauer- sv-handball.de](http://www.plauer-sv-handball.de) können alle Interessenten ab sofort alles rund um die Handballer des Plauer SV erfahren. Neben den ge- wohnten Rubriken Teams, Gästebuch, News (u.a. Spielberichte), Ergebnisdienst, Punktspiele und Ankündigungen sowie Trainingszeiten, ist die neue Version we- sentlich informativer und auch im Design verändert. So können über entsprechende Links nicht nur alle Tabellen der Plauer Punktspielmannschaften abgerufen wer- den, sondern auch alle anderen Ligen auf regionaler und nationaler Ebene. Die neuesten Handballnachrichten aus der Handball-Bundesliga und aus der ganzen Welt finden ebenso ihren Platz. Außerdem haben die Klein- und Hauptsponsoren der Handballabteilung nun wesentlich bessere Vermarktungsmöglichkeiten. Ein Extraparabon ist die Rubrik Fanartikel. Hier können alle Fans ab sofort einige Fanartikel ordern. So gibt es neben Auf- klebern im Großformat fürs Auto und im Kleinformat auch Fantrikots in allen Größen. Die Fanartikel können auch bei den Heimspielen des Plauer SV gekauft werden. Die Handballabteilung wünscht allen Nutzern unserer neuen Homepage viel Spass.

Raimo Schwabe

Altenlinden ist 675 Jahre alt

Und unser kleines Dorf feierte dies am vergangenen Samstag im Kreise seiner jetzigen und ehemaligen Einwohner. Eingeladen hatte der ansässige Förder- und Angelverein Barkhagen e.V. und gut 100 Gäste sind der Einladung gefolgt. Als Ehrengäste kamen unser Bürgermeister Herr Hamann mit Frau und Ingeborg Baier aus Plau am See, die eine Verwandte des ehemaligen Gutbesitzerpaares Burgwedel ist.

Bereits um 16.00 Uhr trafen sich alle zum gemütlichen Kaffeetrinken auf dem Dorfplatz. Dort war alles von fleißigen Altenlinden liebevoll vorbereitet worden. Im Vorfeld war Rita Brade eifrig beim Organisieren, Einladungen verteilen, Einkaufen und Vielem mehr.

Freudig begrüßten sich ehemalige Nachbarn und waren schon bald in Gespräche über alte Zeiten vertieft. Vor dem Kaffee hielt die Vereinsvorsitzenden Petra Röver eine bewegende Rede, die von ihren eigenen Erinnerungen an eine schöne Kinder- und Jugendzeit in Altenlinden erzählte. Aber auch einige Fakten, wie die Erwähnung des ältesten und des jüngsten Altenlinders, den schon immer hier wohnenden Altenlinden, vielen Eckdaten der Geschichte des Ortes im letzten Jahrhundert bis Heute und ein paar lustige Anekdoten waren Inhalt ihrer Ansprache. Sie hob die Bedeutung des Gutsherren Burgwedel für das Dorf hervor, der für die damalige Zeit sehr fortschrittliche Wege auf seinem Gut ging und auch in der Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Geräte wichtige Arbeit leistete

und das Gut zu einem Vorzeigebauwerk in Deutschland machte.

Auch unser Ehrengast, Frau Baier, gab noch Auszüge aus ihrem Buch zum Besten. Es erzählt ihre Lebensgeschichte rund um Plau und ihre Ausflüge nach Altenlinden bzw. Hof Malchow, wie Altenlinden früher hieß. Dort erlebte sie das Gutsleben bei ihren Verwandten und sie berichtet von legendären Erntefesten auf dem Kornboden des Hofes und dem Ende des Burgwedel-Gutes durch die Flucht in den Westen und der Bodenreform.

Mit viel Liebe und Mühe hatte Frau Röver auch eine kleine Ausstellung mit alten Gegenständen von ihrem Boden vorbereitet und die vorhandene Chronik ausgelegt. Den ganzen Nachmittag und Abend scharrten sich die Gäste um diese Fotos und Dokumente. Es wurden Erinnerungen ausgetauscht, alte Fotos mit der heutigen Realität verglichen und nicht schlecht über viele Veränderungen im Dorf gestaunt und aus jeder Ecke hörte man „Weißt du noch?“

Am Abend gab es dann zünftigen Wildbraten und ganz viele andere Leckereien, die zum größten Teil von den Einwohnern selbst gemacht wurden. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo Vermonas aus Lälchow, die mit Schifferklavier und Gitarre aufspielten.

Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und allen Gästen hat es gut gefallen. Unser Resümee ist: Es war ein gelungenes Fest! Vielen Dank an alle Helfer, Köche, Bäcker und Jäger, die dieses Fest möglich machten.

Stellungnahme zu dem Artikel in der Plauer Zeitung September 2012

Einige wenige haben erreicht, dass die Mehrheit der Bewohner von Plau höhere Trinkwassergebühren, hier liegt die Betonung auf Gebühren, zahlen müssen.

Die Stadtvertretung und der Bürgermeister sind nicht Ansprechpartner hinsichtlich des Plauer Gutes. Ansprechpartner ist das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt. Hätte die Stadtvertretung nicht das gemeindliche Einverständnis gegeben, hätte das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt ohne Zustimmung der Stadtvertretung die Zustimmung erteilt. Mit der Zustimmung der Stadtvertretung konnten noch Forderungen zugunsten der Stadt durchgesetzt werden.

In der Kommunalverfassung heißt es, Ausschusssitzungen können öffentlich sein, die Betonung liegt auf „können“. In der zu beschließenden Hauptsatzung entscheidet die Stadtvertretung in Mehrheit, ob die Ausschusssitzungen öffentlich oder nicht öffentlich sind. Wir brauchen keine „Besserwisser“. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Ich möchte nicht, dass es Stillstand gibt wie in Goldberg.

Freuen wir uns, was in Plau am See geschaffen wurde. Wenn wir uns den Kalkofen von gestern und heute ansehen, so ist doch etwas Schönes geschaffen worden. Wolfgang Schlünz

Einladung zum Spieleabend in Barkow

Am Freitag, 09.11.2012 findet um 19.00 Uhr unser nächster Karten- und Würfelabend im Dorfgemeinschaftshaus Barkow statt.

Einstand: 5,00 Euro

Anmeldung bis zum 06.11.2012 bei I. Richter, Tel. 41806.

Einladung zum Herbstfest der Jagdgenossenschaft Plau am See

Die Jagdgenossenschaft Plau am See lädt alle Mitglieder sowie Jagdpächter zum Herbstfest am 27. Oktober 2012 im Parkhotel Klüschenberg ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr. Einlass ab 18.30 Uhr. Aus Organisationsgründen bittet der Vorstand um Teilnahmeanmeldung bis zum 18.10.2012 bei der Stadtverwaltung Plau am See 49417. Der Vorstand

Volkstrauertag

18. November 2012 in Wendisch Priborn

Es ist mittlerweile eine gute Tradition geworden, den Volkstrauertag in Wendisch Priborn in würdiger Form vorzubereiten und durchzuführen. Diese Feierstunde wird von der Dorfbevölkerung und von auswärtigen Gästen gut angenommen.

Die Feierhalle auf dem Friedhof ist ein würdiger Ort des stillen Gedenkens. Es ist uns auch gut gelungen, junge Menschen bei der Gestaltung des Programms mit einzubeziehen. Auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Gäste.

Ablauf:

Sonntag, den 18. November 2012 um 10.00 Uhr in der Feierhalle auf dem Friedhof in Wendisch Priborn

Musik für Geigen und Flöten

Begrüßung

Lied

Ansprache

Erlebnisse aus der Gefangenschaft

Lied

Musikstück

Musikstück

Wir trauern und gedenken

Schweigeminute

Kranzniederlegung

Verabschiedung

Im Anschluss sind alle Mitwirkenden und Gäste zu einer Tasse Kaffee ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Schüler von Frau Prof. Geck

Herr Fengler

Gemischter Chor

Herr Pastor Winkelmann

Frau Baumgartner

Gemischter Chor

Mandolinen

Mandolinen

Josefine Fengler

Musik für Geigen und Flöten

Herr Fengler

Zu Fuß um die Welt! Worldrunner Robby Clemens erzählt über sein Laufabenteuer



Robby Clemens während seines lebhaften Vortrages.

„Einmal um die ganze Welt...“ so träumte einst schon Karel Gott und besang dies in einem alten Schlager. Die Welt zu Fuß zu umrunden, davon träumte auch Robby Clemens, ein ganz normaler, bodenständiger Mann aus dem Raum Leipzig. Zu welchen Fähigkeiten der Mensch in der Lage ist und welche Strapazen jemand auf sich nimmt, nur um seinen Lebens Traum zu erfüllen, davon berichtete Robby Clemens beim CDU- Stammtisch in einem spannenden und zugleich emotionalen Multimediavortrag.

Doch bevor dieser Traum in ihm reifte, durchlebte er Höhen und Tiefen. Zu DDR-Zeiten war er als Klempnermeister selbständig. Der Betrieb florierte auch in der Wendezeit bis dann die Pleite folgte und damit der soziale Absturz. Alkohol und übermäßiger Zigarettenkonsum

Das „Abenteuer Mozart“ geht weiter

Die Werke Mozarts, die der interessierte Musikhörer zu hören gewohnt ist, zeigen den Komponisten nicht in seiner ganzen Gestalt. Vielmehr scheinen sie so ausgewählt, wie es zum geläufigen Bild, das wir uns von ihm machen, paßt. Doch Mozart ist in seiner Unergründlichkeit tiefer, in der von ihm gewählten Ton-sprache differenzierter als das nette und fröhliche Genie, das wir meinen in seiner Musik zu erkennen.

Anhand ausgewählter und weitgehend unbekannter Musikbeispiele steigen wir diesmal hinab in die Tiefen von Mozarts Wesen. Wir erleben den klingenden Ausdruck seiner inneren Bewegungen, in denen wir uns bei genauem Hinhören plötzlich selbst wiedererkennen.

Das nächste Abendseminar findet am Montag, 29. Oktober um 19.30 Uhr statt. Eintritt: 7 € Jeder Teilnehmer bekommt eine CD mit der im Seminar behandelten Musik zum Nachlauschen. Ort: Atelier Swienty, Große Burgstr. 26 (Seiteneingang) in Plau am See Anmeldung unter der Tel.-Nr. (038735) 13781

waren die Folge. Der persönliche Wendepunkt kam 1998. Bei einem Körpergewicht von 125 kg machte er seine ersten Berührungen mit dem Laufsport und entwickelte einen eisernen Willen. Clemens reduzierte sein Gewicht und absolvierte seinen ersten Marathon. Daraus erwuchs die Faszination am Laufen und dies für einen guten Zweck zu nutzen. So folgten mehrere Langstreckenläufe zu Gunsten krebskranker Kinder in ganz Deutschland.

Im Jahr 2007 sollte nun der Traum von der Weltumrundung in Erfüllung gehen und so startete Clemens am 03. Januar in Leipzig zu einem Lauf über 4 Kontinente und durch 27 Länder. In 311 Tagen lief er somit 314 Marathons oder ganze 13262 km zu Fuß.

Robby Clemens erzählte in seinem Vortrag äußerst lebendig von den spektakulären Erlebnissen und zeigte grandiose Bilder und Filme, die dem Publikum die erlebte Menschlichkeit und die Bewunderung der Menschen in den verschiedenen Kulturen

für den Läufer und sein Team nahe brachte. Er berichtete von körperlichen und psychischen Tiefpunkten genauso wie von unerwarteten Begegnungen mit den Ordnungs- und Gesetzeshütern. Bevor Clemens am 9. November sein Ziel, das Brandenburger Tor, in Berlin erreichte, erlief er sich Orte und Sehenswürdigkeiten wie die Felsenstadt Petra in Jordanien, die ägyptischen Pyramiden, das indische Taj Mahal sowie den Grand Canyon in Arizona und er joggte durch die siedende Hitze in Indien und Vietnam.

Seinen emotionalsten Moment erlebte Robby Clemens jedoch in Amerika. Auf einer Straße begegnete ihm ein kleines Mädchen, was ihn mit unzähligen Fragen löcherte und darauf hin unbedingt mit den Eltern nach Hause wollte. Das Mädchen holte dort aus ihrem Zimmer eine Feder und bat die Eltern zum Läufer zurückzufahren. Das kleine Mädchen überreichte Clemens die Feder und sagte ihm, es sei eine Traumfeder, mit der alles gut wird und die eigenen Träume Erfüllung finden, man muss nur fest daran glauben. Die Eltern berichteten dem Worldrunnerteam, ihre Tochter war an Krebs erkrankt und um die Hoffnung zu wahren, schenkten sie ihr diese Feder. Und dieses Heiligtum lag nun in den Händen von Robby Clemens. Nach dieser bewegenden Episode wussten alle Gäste, weshalb sie selbst eine kleine bunte Feder am Eingang erhalten haben. Sie soll die eigenen Träume wahr werden lassen.

Das Laufen ist für Robby Clemens zum Lebenselixier geworden und so plant er bereits das nächste Laufabenteuer. 2014 will er vom Nordpol über Grönland, Kanada und Südamerika zum Südpol laufen.

Anja Thiem



Im September trafen sich im Plauer Strandhotel die Absolventen des Plauer Schuljahrganges, die 1972 ihren Zehnklassenabschluss absolvierten. Sie leben heute über ganz Deutschland verteilt, einen verschlug es sogar in die Schweiz, viele blieben aber auch in ihrer Heimatstadt wohnen.

Dank dem Heimatchor!

Mit der Auflösung des Plauer Heimatchores wurde eine große Lücke im Kulturbereich unserer kleinen Seestadt gerissen. Diese Lücke zu schließen, wird nicht einfach werden. Umso schöner, dass diese über zwei Jahrzehnte erfolgreichen Chorfrauen mit Herrn Günter Grittke am Akkordeon beim würdigen Abschiedskonzert in der St. Marienkirche mit einem vollen Haus und viel Beifall geehrt wurden. Zu Recht diese Ehrung, denn der Chor war die 21 Jahre seines Bestehens dank seiner vielen niveauvollen Programme weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, beliebt und begehrt.

Auch wir ehemaligen Eisenbahner von Plau und viele Freunde der Eisenbahn haben Grund, uns beim Heimatchor letztmalig öffentlich zu bedanken. Jährlich führten wir von 1991 bis 1999 im engen Zusammenwirken mit der Stadt, dem Plauer Heimatverein und dem Röbeler Eisenbahnverein ein Bahnhofsfest als Dampflok Spektakel durch. Immer zeitgleich, am letzten Wochenende im September, wurden auch in Röbel / Müritz Bahnhofsfeiern gefeiert. Dann verkehrten zwischen beiden Städten im Zentrum der Mecklenburgischen Seenplatte nostalgische Sonderzüge mit Dampflokbespannung und vielen Reisenden. In unseren Glanzzeiten konnten bis zu fünf betriebsfähige Dampfloklokomotiven unterschiedlicher Baureihen pro Bahnhofsfeier präsentiert werden. Und immer von früh bis spät aktiv auf dem Führerstand einer Dampflok mit dabei; das „Eisenbahner-Urgestein“ aus Plau, Hauptlokführer i.R. Ulli Winterberg mit seinem Heizer, Triebfahrzeugführer i.R. Gerhard Trockenbrodt.

Auf ein buntes Kulturprogramm mit viel Musik auf der großen Freilichtbühne vor dem alten Güterschuppen, der leider längst abgerissen ist, wurde immer viel Wert gelegt. Wenn ich mich recht erinnere

hat der Heimatchor alle neun Bahnhofsfeiern mit passenden Liedern bereichert. Es wurden sogar Lieder umgetextet, damit diese zum Thema Eisenbahn passten, natürlich zur großen Überraschung und Freude der Aktiven vom Flügelrad. Dass die Chorfrauen nach den Bühnenauftritten auch noch die Festgäste mit Kaffee und Kuchen bewirteten und für gute Stimmung sorgten, war ein Glücksfall für den Veranstalter und vor allem für die Besucher. Leider waren immer viel zu schnell bei jedem Fest die selbstgebackenen Köstlichkeiten auf dem Anwesen von Frau Ingrid Brüggemann ausverkauft.

Trotz vieler Bürgerproteste und Einspruch des damaligen Bürgermeisters bei der Landesregierung war leider nicht aufzuhalten, dass mit Wirkung vom 24. September 2000 der Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV) zwischen Güstrow und Meyenburg eingestellt wurde. Damit fanden auch die Feste rund um die Eisenbahn auf dem Plauer Bahnhof ein Ende. Den Frauen vom Heimatchor um ihre verdienstvolle Leiterin Gisela Schaade und Herrn Günter Grittke wünschen wir für die Zukunft alles Gute. Was bleibt sind die gemeinsamen Erinnerungen, auch an die schönen Bahnhofsfeiern in Plau am See.

In der SVZ habe ich gelesen, dass vierzehn Chorfrauen mit dem Singen weitermachen wollen. Das freut uns sehr. Und einen besseren Leiter als Claus Swienty, der Musik studiert hat, konnte die neue Gesangsgruppe nicht finden. Wir freuen uns schon auf den ersten Auftritt nach dem Neuanfang.

Roland Suppra, Dienstvorsteher i. R.

Abenteuerland

Was erwartet euch? Geschichten aus der Bibel, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, gemeinsames Kochen und Abendessen sowie Spiele in der Natur.

Wann? immer freitags

19. Oktober 2012

Beginn: 16.00 Uhr

Wo? Jugendklub Karow

Hierzu sind alle Kinder recht herzlich eingeladen. Jugendklub Karow

Nachmieter gesucht

in Plau am See-Quetzin, 3-Zimmer, 57 m², Wohnküche, Carport, Balkon, Seeblick, ruhige Lage, ab 01.12.2012

Tel.: 01 73/937 77 64

Suche 2-Zimmer-Wohnung

in Plau am See, ohne Makler-Courtage

Tel.: 01 74/768 65 95

Herbststreife

Das Jahr wird reif und Herbst durchstreift den Wald, bis wieder schwarz entblößt die Bäume sind.

Das Schilf hängt braune Fahnen in den Wind und weit entfernt der Schrei der Gänse hallt.

Ich werde still und Zeit durchkämmt mein Haar.

Es ist schon weiß und meine Lebenskraft

zieht sich zurück, so wie im Baum der Saft

in seine Wurzel, die der Ursprung war.

Ingeburg Baier

Dei Worldrunner

Up Plattdütsch heit dat Weltlöpör. Vör poor Wochen is hei bi den CDU-Stammtisch up'n Klüschensbarg upträd, wo hei sinen Fall in Wurd un Bild darstellt het. Hei is Handwarker un het sik na dei Wen' einen Betrib vun 100 Lüd upbugt. Leider is hei vun einigen Kunden öwer'n Disch treckt un bedragen wurden bi einen Schaden vun einigen Millionen Mark. Dat deiße Lock, in dat hei follen is, künn hei nich öwerwinden. Hei füng an to supen un öwermäßig tau äten. Dat Ergäwnis wir: Öwergewicht (130 kg bei 1,75 cm) un Dag för Dag in'n Tran. Ein Jor het hei un sin Körper dat durchhollen, bit dei Insicht käm, so güng dat nich wider (weiter). Schlagartig het hei mit dei Superi uphollen un dei Ätenmengen halbirt. Dat wichtigste wir, hei füng Dag för Dag an tau lopen. Vun wenigen Kilometern steigerte hei sik tau dei Marathonstreck, dei hei in einem Töden (Zug) deuchlopen is. Hei kräg Gefallen an't Lopen un het sik in'n Kopp sett, den'n Irdenball tau Faut tau ümrunden! Natürlich künn hei sine Zile nich allein meistern. Hei brukte einen Trupp (Team seggt man hütigendaags), dei em ständig begleit hewt. Hei brukte finanziell Ünnerstützung (Spender oder Sponsoren). Hei hett sei funnen un künn mit sin Körperkraft un hoge Willenskraft sin Weltenreis tau Faut in Gang bringen. Sine Streck güng deuch alle Kontinente. Gegen alle klimatischen Verhältnisse müßte hei ankämpfen un deuchstan (durchstehen). Tidwis (zeitweise) het hei bit twölf Liter Flüssigkeit an einen Dag drunken. „Utpedden“ brukte hei nich. Dat Water het dei Körper utschweitt (ausgeschwitzt). Anfungen is dei Reis in Tschechien, wider güng dat Richtung Osten. Dei letzte Streck wir Westeuropa mit dei Endstation „Brandenburger Dur“. Ca. vier Jor het die Irdenrundung duert. Vun den'n Vödrag wir ik bispilloos begeistert. Staunt hew ik, wi sin geschwächter Körper dörch den'n Alkoholgenuß noch tau so ne gigantischen sportlichen Leistungen in dei Lag wir. Väle Mitmischen liden (leiden) ünner Öwergewicht. Beabsichtigen sei, eren Taustand (Zustand) tau verännern, so können sei sik doran ein Bispil nämen. Dortau hürt ein klorer Kopp, dei alles taun Gauden oder taun Legen (Schlechten) stüert.

Hans-Ulrich Rose

Sportnachmittag

Der Jugendklub Karow führt am Dienstag, dem 30. Oktober 2012 einen Sportnachmittag durch. Beginn: 16.00 Uhr

In verschiedenen Disziplinen werden die Besten ermittelt. Die Sieger erhalten Preise. Hierzu sind alle Kinder recht herzlich eingeladen. Jugendklub Karow

Schenken Sie Kindern in Not „Weihnachten im Schuhkarton“

Sie können einem Kind in Not eine unvergessliche Freude zu Weihnachten bereiten. Die weltweit größte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ startet wieder. Bis zum 15. November 2012 können sich auch Bürger aus Plau und Umgebung an dieser Aktion beteiligen, um Schuhkartons mit Weihnachtsüberraschungen für notleidende Kinder besonders in Osteuropa zu füllen. Sie leben nicht auf der Sonnenseite des Lebens und sind dankbar für ein wenig Hoffnung und Freude. Träger dieser Aktion ist das christliche Missions- und Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin.

Dass die Plauer ganz besonders treue Unterstützer dieser größten Geschenkaktion sind, zeigt sich seit Jahren in eindrucksvoller Weise durch die vielen Weihnachtspäckchen und Geldspenden. Die Kindergärten und Schulen der Stadt,

die Kirchgemeinde Karbow-Gnevsvorf und viele Bürger in Plau und Umgebung beteiligten sich und schickten liebevoll gepackte Geschenke auf die Reise.

Alle, die sich auch in diesem Jahr beteiligen möchten, werden gebeten, sich vorher unbedingt die Aktionsflyer durchzulesen. Darin ist genau beschrieben, womit man notleidenden Kindern eine Weihnachtsüberraschung machen kann, ohne die Zollbestimmungen zu verletzen. Diese Infohefte werden in Kindergärten und Schulen verteilt und liegen auch im Schuhhaus Stinshoff, im Amt Plau am See und Schuhhaus Weisbrich bereit. Die Sammelstelle für die Weihnachtspäckchen befindet sich im Schuhhaus Weisbrich und diese werden nach dem 15. November zur Hauptsammelstelle unter der Leitung von Regina Jochmann nach Slate gebracht.

Dort überprüft ein Team den Inhalt aller

Geschenkkartons auf die Einhaltung der Zollvorschriften und sorgt dafür, dass alle Päckchen pünktlich zum Weihnachtsfest auf die Reise geschickt werden.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter freuen sich auf eine rege Beteiligung, um bedürftigen Kindern in vielen Ländern eine Freude zu Weihnachten zu bereiten.

Weitere Informationen rund um die Geschenkaktion finden Sie unter [www. Geschenke-der-Hoffnung.de](http://www.Geschenke-der-Hoffnung.de)

Lust auf Besuch? Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellín/ Kolumbien wollen gerne einmal deutsche Weihnachten und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu suchen wir Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ (15-17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Das bringt sicherlich Abwechslung in den Alltag. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grund-Kommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 01. Dezember 2012 bis zum Sonntag, den 14. Juli 2013. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch teilzunehmen. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com



Ein echter Mecklenburger - der Sommer 2012

Es gibt nichts Aufregendes zu berichten, denn es war alles da, was einen typischen mecklenburgischen Sommer auszeichnet: Regen, Gewitter, Sonne, Wechsel von kühlen und warmen Phasen. Und - als wollte der Wettergott den Statistikern eine Freude machen - das auch noch alles ziemlich dicht an den langjährigen Durchschnittswerten. Nur der heißeste Tag (19.8 mit 34,8°) hatte einen gewissen Seltenheitswert. Ich musste in meinen Annalen bis 2006 zurückgehen, um einen ähnlich heißen Tag zu finden. Der meteorologische Sommeranfang zeigte sich überhaupt nicht sommerlich: Anfang Juni Nordwestwind, regnerisch, 15°. Erst in der zweiten Juniwoche wurde es etwas wärmer, aber die Nächte blieben kühl, so dass ich erst am 16.6. vorsichtig die Wassertemperatur gemessen habe: 17,8°, wenig einladend. Erst die letzten beiden Junitage konnte man sommerlich nennen. Mit nur drei Tagen über 25° und 16 Regentagen war der Juni ein Versager.

Der Juli hatte zwar auch 15 Regentage, war aber wärmer, neun Sommertage (über 25°) und einen (!) heißen Tag (über 30°). Da wurde auch das Baden angenehmer, am 4. schon 22°, Ende Juli fast 25° (26.7. 24,6°) an der Badestelle 1 im Heidenholz. Die Sonne ließ sich allerdings recht selten in voller Schönheit sehen, erst ab 20. gab es mehrere heitere Tage. Die beste Zeit für Strandurlauber waren, wie so oft bei uns, die Tage nach dem 10. August. Östliche Winde, wenig Wolken und angenehme Temperaturen über 20°, neun Sommertage, im Wasser 20 - 23° - mehr kann man nicht verlangen von einem mecklenburgischen Sommer.

Erst am 30.8. nochmal ein Aufreger: heftige Gewitter am Vormittag und am frühen Abend, 27 Liter Regen pro m², davon 25 l in einer halben Stunde von 17.15 - 17.45 Uhr.

Das war's mit dem Sommer. Schon verständlich, dass einige (wie in der Septemberausgabe der Plauer Zeitung) auf den Klimawandel hoffen, der uns ja vielleicht, möglicherweise trockenere und wärmere Sommer und damit mehr Urlauber bringen könnte. Aber der Schuss kann auch nach hinten losgehen. Denn erstens basieren solche Aussagen auf bisher noch sehr unsicheren Computermodellen und haben bestenfalls den Wahrscheinlichkeitsgrad einer möglichen Tendenz, also lange nicht den einer Prognose. Und zweitens: Was in warmen, trockenen Sommern passieren kann, konnte man Ende der 80er Jahre erleben. Solche Sommer sind für den See lebensbedrohlich. Sie haben niedrige Wasserstände und höhere Wassertemperaturen zur Folge. Das bedeutet eine höhere Nährstoffkonzentration und stärkeres Algenwachstum. Im See schwammen damals Ummengen von Schlamm, das Wasser stank, die Strände waren mit einer dicken Schicht von bräunlich-grünlichem Schlamm bedeckt, der ebenfalls fürchterlich stank und von Tausenden Marienkäfern bevölkert war, die die Strandurlauber piesackten. Damals lebten wir in einem kleinen Land, aus dem man im Urlaub kaum rauskam. Heute packen die Urlauber ihre Sachen und sind am nächsten Tag verschwunden. Das Internet tut ein Übriges. See tot - Stadt tot. Also lieber nicht auf den Klimawandel hoffen. P. Priegnitz

Mit 49 Wundern um die Welt



Relief der Traianssäule

Es gibt weit mehr Bauwerke als die berühmten „Sieben Weltwunder“ der Antike, die diesen Namen verdienen. In dem Buch „7 x 7 Weltwunder“ stellt Cornelius Hartz 49 beeindruckende Baukunstwerke der Antike vor und erläutert die historische und technische Bedeutung dieser Bauten. Schon immer waren diese imposanten Gebäude Anziehungspunkte für Reisende aus aller Welt, und so verwundert es nicht, dass sie ihre Spuren auch in den Werken von Schriftstellern hinterlassen haben. Hartz lässt Schriftsteller von der Antike bis zur Gegenwart zu Wort kommen: In Ausschnitten aus literarischen Werken, Tagebüchern und Briefen beschreiben sie die Eindrücke, die diese außergewöhnlichen Monumente bei ihnen hinterlassen haben. Ausge-

stattet mit zahlreichen eindrucksvollen Fotografien, Zeichnungen und Gemälden ist der Band auch optisch ein Genuss für jeden Buchliebhaber.

Drei Bauwerke in Rom sollen etwas näher vorgestellt werden:

Traianssäule: Errichtet wurde die Säule 113 n. Chr. im Auftrag Kaiser Traians, um dessen erfolgreiche Feldzüge nach Dakien (am Schwarzen Meer) zu feiern. Ein Reliefband zieht sich um den 30 m hohen Schaft, das ausgerollt fast 200 m lang wäre. Darauf sind Szenen aus den Dakerkriegen dargestellt; heute dient das Relief Archäologen und Historikern immer wieder als Bildquelle.

Engelsburg: Das imposante Gebäude am Tiber ist das Mausoleum des Kaisers Hadrian. Noch zu seinen Lebzeiten begann der Bau, den der Kaiser selbst entwarf, ein Jahr nach seinem Tod 138 n. Chr. wurde das Grabmal fertig gestellt. Sieben römische Kaiser wurden hier bestattet, neben Hadrian u. a. Mark Aurel und Caracalla. 64 m misst der Rundbau im Durchmesser, 20 m ist er hoch.

Konstantinsbogen: Triumphbögen gehören zu den bildmächtigsten Monumenten der römischen Antike. Auf dem und um das Forum Romanum herum finden sich gleich drei; der größte von diesen steht vor dem Kolosseum: Der Konstantinsbogen, hoch wie ein sechsstöckiges Gebäude. Errichtet wurde der 25 m breite und über 20 m hohe Triumphbogen 312 - 315 n. Chr. von Kaiser Konstantin I.

W. H.

Cornelius Hartz: 7 x 7 Weltwunder. Berühmte Stimmen zu den bedeutendsten Bauwerken der Antike. Nünnerich-Asmus Verlag Mainz (ISBN 978-3-943904-06-2), 192 Seiten, 53 Abbildungen. 19,90 Euro



Konstantinbogen



Engelsburg. Fotos (3): W. H.

Weltkindertag in der Villa Kunterbunt

Anlässlich des Weltkindertages am 20.09.12 war in der Villa und auf dem Burghof ganz schön was los. Zwei große Hüpfburgen warteten bei schönstem Sonnenschein auf die Kinder und sorgten für ganz viel Spaß bei den Großen und den Kleinen. Und neben der Villa stand schon die nächste Überraschung für die mutigsten Kinder bereit – ein kleines weißes Pony. Das lief geduldig mit den Kindern immer wieder Runde für Runde über die Wiese. Das war ja was, für manche auch nur zum Zuschauen. Allen hat es gut gefallen, aber wir gedachten auch der Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns.

Die Kinder und Erzieher der Villa Kunterbunt in Plau am See



Verkaufe Grundstück

in Plau-Quetzin, 1.225 m²,
300 m zum See

Tel.: 01 62/785 66 72

Plauer Stadtvertreter, wagt den Dialog!

zum Leserbrief Andreas Theodor Schön,
SVZ vom 1. September 2012

Im Zusammenhang mit der viel zitierten Politikverdrossenheit, der geringen Wahlbeteiligung der Bürger und der nachlassenden Bereitschaft derselben für ehrenamtliche Funktionen, verwundert es doch, dass einige Stadtvertreter sich scheuen, neue Wege zur Einbeziehung der Bürger zu wagen.

In den Nachbarstädten wie Sternberg hat man begriffen, dass die Ideen, Vorschläge und Kritiken interessierter Bürger für die Entwicklung des Gemeindewesens, also auch der Stadt Plau am See, eines direkten Wegs in die Körperschaft bedürfen. Die Bürgerfragestunde ist nur ein begrenzter Weg, da dort zur Thematik der Sitzung der anwesende Bürger nicht reden darf. In einem öffentlichen Teil einer Ausschusssitzung wäre aber ein Dialog möglich. Das muss man allerdings wollen. Einen ersten Schritt hat die Stadtvertretung schon gemacht, indem dem Seniorenbeirat in den Ausschüssen Rederecht eingeräumt wurde. Natürlich sollten die Stadtvertreter sachkompetent die Interessen der Bürger vertreten, dafür haben sie schließlich ein Mandat ihrer Wähler. Sicher, manche Vorschläge - zumal wenn sie heftig vorgetragen werden - müssen nach kritischer Prüfung möglicherweise auch abgelehnt werden, dazu bedarf es allerdings Rückrats. Die Protokolle dieses öffentlichen Teils - also nicht des nicht öffentlichen Teils der nachfolgenden Sitzung - könnten ohne Polemik in der Plauer Zeitung abgedruckt werden, so könnten die interessierten Leser ebenfalls das Geschehen verfolgen und sich ihrerseits beteiligen. Übrigens, die Kommunalverfassung lässt das zu, es müsste nur die Geschäftsordnung angepasst werden. Einige Stadtvertreter sind offensichtlich dazu bereit, wenn sich allerdings Stadtvertreter fürchten „Auge in Auge“ zu diskutieren, so scheinen sie mit solch einer Aufgabe überfordert zu sein. Sollte - so der Leserbrief vom 1. September 2012 - tatsächlich jemand Angst vor „einer organisatorischen Minderheit“ haben, so halte ich das für paranoid. Der Landrat fordert mehr Toleranz ein, nur Mut meine Damen und Herren Stadtvertreter, fällen Sie eine positive Entscheidung.
Dr. Rainer Nissler, Plau am See

Angst vor der Bürgermeinung?

Bürgernähe und Bürgerbeteiligung forderte der Landrat Rolf Christiansen vor neun Monaten auf dem Plauer Neujahrsempfang von den Stadtpolitikern. Es müsse ein Wir-Gefühl geschaffen werden und die Verwaltung habe die Pflicht, auf die Bürger zuzugehen. Die Menschen sollten an Entscheidungen und Entwicklungen in ihrer Stadt frühzeitig beteiligt werden. Dafür sei es wichtig, sie umfassend zu informieren. Von diesen demokratischen Regeln und Ratschlägen ist unsere Stadtvertretung noch weit entfernt. Das wurde in der letzten Sitzung unserer Lokalpolitiker im Juli mal wieder ganz deutlich. Dort wurde diskutiert, ob die Ausschusssitzungen im Plauer Rathaus auch einen öffentlichen Teil haben sollten. Wenn man über den Tellerrand hinaus schaut, ist schnell festzustellen, dass es dafür gute Beispiele z.B. in der Stadt Sternberg und im Parchimer Kreistag gibt. Auch der Städte- und Gemeindetag M-V hatte gewichtige Gründe für seine Empfehlung, einen öffentlichen Teil in den Ausschusssitzungen einzuführen.

Doch der Chef der stärksten Fraktion in der Plauer Stadtvertretung (CDU) ist strikt dagegen. Es möge doch alles beim Alten bleiben, damit organisierte Minderheiten keinen Einfluss auf die Entscheidungsfindung der Ausschüsse erhalten. Und darüber solle doch gleich und sofort abgestimmt werden. Was ist das bloß für ein Demokratieverständnis? Soll damit eine frühzeitige Information der Bürgerschaft über wichtige Entschei-

dungen und Entwicklungen in der Stadt weiterhin verhindert werden? Gott sei Dank verhinderte das Ehepaar Pohla mit guten Begründungen ein Überrumpeln der anwesenden Stadtvertreter und wendete eine sofortige Abstimmung ab.

Nun hoffen wir sehr auf ein Beispiel der Durchsetzungskraft der jüngeren Stadtvertreter, die in jüngster Vergangenheit mit mancher Entscheidung des Hauptausschusses nicht einverstanden waren. Bitte setzen Sie sich für eine rechtzeitige und ausreichende Bürgerbeteiligung bei wichtigen Angelegenheiten, die alle betreffen, ein. Lassen Sie sich keine Angst einreden, die Meinungen, Anregungen und Vorschläge der Bürger würden nur stören. Nur Transparenz schafft Vertrauen. Auch ist es immer gut, wenn es gelingt, Betroffene zu Beteiligten zu machen. Die Einführung eines öffentlichen Teils bei Ausschusssitzungen wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Und das Gemeinwohl der Einwohnerschaft sollte in der Regel immer vor Einzelinteressen gestellt werden.

Die veröffentlichte Meinung von Herrn Dr. Rainer Nissler, einem erfahrenen langjährigen Stadtvertreter, gefällt mir gut. Sein Vorschlag, die Protokolle des öffentlichen Teils von Ausschusssitzungen kurz und knapp in der Plauer Zeitung zu veröffentlichen, ist zu unterstützen. Damit wäre die Information der Bürger unserer schönen Stadt über anstehende Themen gewährleistet.

Roland Suppra

Vorweihnacht

Bald ist Weihnacht, wie freu ich mich drauf, da putzt uns die Mutti ein Bäumlein schön auf, es glänzen die Äpfel, es funkelt der Stern wie haben wir doch das Weihnachtsfest gern. (Volksgut)

Als Organisatoren der Plauer Weihnachtsstraße freuen auch wir uns auf die Vorweihnachtszeit und auf „Unser“ Weihnachtsstraßenfest. Wie kann es anders sein, die Vorbereitungen sind im vollen Gange und wir möchten alle Einwohner, Freunde, Bekannte und Gäste der Stadt herzlich einladen, am 15. Dezember einen wunderschönen vorweihnachtlichen Tag zu erleben. Unsere Bitte an alle, die uns unterstützen möchten, die Spardosen, die in den verschiedenen Geschäften in der Steinstraße ausstehen mit einer kleinen Spende zu füllen, um somit zu helfen, die Unkosten zu tragen.

Ebenso bitten wir besonders alle Geschäftsleute und Eltern, uns mit Sachspenden zu unterstützen, damit Kinder ausgenugen lachen, denn der Weihnachtsmann

sollte ja mit einem vollen Geschenkesack aus der Kutsche steigen. Die Geschenke können Sie im Schuhhaus Weisbrich abgeben. Wir danken Ihnen schon im Voraus sehr herzlich dafür.

Ob in der Steinstraße, im Burghof, in der evangelischen Kirche oder in der Touristinfo - überall wird weihnachtliche Stimmung sein. Auf der Bühne sind viele schöne Überraschungen besonders für unsere kleinen Besucher. Viele Geschäftsleute und Händler bieten Ihnen ihre Spezialitäten an und auch Glühwein ob mit oder ohne Alkohol, es soll Ihnen an nichts fehlen. Diejenigen, die sich noch mit einem Stand bewerben möchten, melden sich bitte bei Frau Hacker im Uhren- und Juweliengeschäft an. Wer nicht kommt, verpasst bestimmt etwas und das möchten Sie doch vermeiden. Oder?

In diesem Sinne viel Spaß auf der Weihnachtsstraße und allen Gästen einen guten Einkauf in unseren Geschäften.

Ihr Orgteam

Wohnung zu vermieten

in Plau am See, Zentrum, 4-Raum-Whg.
80 m², EBK, Bad, Pkw-Stellplatz mögl.,
400,- € + NK + 2M MKT,
Tel.: 038735/41533
0152/25183309



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Bekanntmachung

Die nächste Stadtvertreterversammlung findet am Mittwoch, dem 24. Oktober 2012 um 19.00 Uhr im Rathaussaal statt.

Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Reier, Bürgermeister

Einladung zur Kranzniederlegung

Die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages findet am 18.11.2012 um 14.00 Uhr in Plau am See an der Gedenkstätte Klüschenberg, Wittstocker Weg statt.

Dazu lade ich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plau am See recht herzlich ein.

N. Reier, Bürgermeister

Informationen zur Laubentsorgung der Stadt Plau am See 2012 im Bereich der Straßenzüge mit starkem Baumbesatz

Liebe Plauerinnen und Plauer, der Bauhof der Stadt Plau am See wird im Herbst 2012 erstmalig an Straßenzügen mit starkem Baumbesatz zur Laubentsorgung der Anlieger Behältnisse dort bereithalten. Sie dürfen nur zur Verbringung von Laub genutzt werden. Sie werden, wenn sie voll sind, ausgetauscht. Diese Aktion erfolgt unabhängig von der Grünschnittentsorgung des Landkreises an den Standorten Eldeufer (Entsorgung am Sonnabend -Vormittag) und den Entsorgungscontainern in der Kuppentiner Straße.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zur Nutzung der Behältnisse (Big-Bags) haben, melden Sie sich bei der Bauhofleiterin Frau Katrin Weber unter Telefon-Nr.:01741756062.

Information zum Leserbrief der Bürgerinitiative: Saubere Luft und heile Umwelt Plau am See geschrieben von Herrn Dr.Hiller in der Septemбераusgabe 2012

Liebe Leserinnen und Leser der Plauer Zeitung, was verbirgt sich hinter der BI für „Saubere Luft und und heile Umwelt in Plau am See“?

Es ist schon bedenklich, wenn ein Doktor falsche Quellenangaben macht, was ja diesem oder jenem aus der Politik in Deutschland seinen Dokortitel gekostet hat. Es war aber auch keine Doktorarbeit von Herrn Dr.Hiller, wenn man sich die Inhalte durchliest. Herr Dr.Hiller hat in der Plauer Zeitung und in der SVZ die veröffentlichte Stellungnahme der Raumordnungsbehörde des Landes im Juniheft der Plauer Zeitung als Meinung des Bürgermeisters der Stadt Plau am See dargestellt und entsprechend kommentiert.

War das ein Versehen oder gezielte Absicht? Wenn der Bürgerinitiative die Stellungnahme nicht passt, sollte sie sich mit der Raumordnungsbehörde austauschen und nicht als Meinung des Bürgermeisters darstellen. Denn die Bürgerinitiative hat im Vorfeld bemängelt, dass die Stadt Plau am See im Zusammenhang mit dem Antrag auf Erweiterung der Milchviehanlage nicht die Ziele der Raumordnung beachtet hat. Eine Stellungnahme der Raumordnung ist deshalb nachgereicht worden. Als Leiter einer öffentlichen Verwaltung muss ich in Zusammenwirken mit der Stadtvertretung anhand gesetzlicher Regelungen entscheiden, was genehmigungsfähig ist

oder nicht. Das öffentliche Interesse an Genehmigungen orientiert sich nicht an der Meinung Einzelner, sondern an Hand von Gesetzen, wie in diesem Fall nach dem Immissionsschutzgesetz und nach dem Baugesetz mit den dazu notwendigen Verordnungen.

Auch ein sachlicher Umgang gehört zur sauberen Luft und heilen Umwelt unserer Stadt. Bemerkenswert bei dem Thema ist, dass gerade die Plauer Bürger sich zu Wort melden, die weder die Inhalte des Genehmigungsverfahrens kennen noch die konkreten Verhältnisse. Nicht einer hat sich die Mühe gemacht, die Genehmigungsakte, die im Sekretariat der Stadtverwaltung auslag, anzusehen oder sich mit den gesetzlichen Regelungen auseinanderzusetzen, auch nicht Herr Dr. Hiller - ausgenommen die nicht öffentlichen Ausschussprotokolle der Ausschüsse der Stadtvertretung, die sie illegal beschafft haben.

Reier, Bürgermeister

Bekanntmachung

Das Standesamt Plau am See ist am Freitag, dem 26. Oktober 2012 aus technischen Gründen geschlossen.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 14. November 2012
Anzeigenschluss ist
der 6. November 2012



Die Big-Bags sind in Abständen an den Bäumen befestigt.

Aufruf zu Pflegepatenschaften von Beeten und Grünanlagen

Liebe Plauerinnen und Plauer, es gibt vielfältige Aktivitäten bei uns in der Stadt Plau am See. Viele Bürger engagieren sich ehrenamtlich und zeigen, wie auch jeder dazu beitragen kann, das Ortsbild zu verbessern.

Neben den enormen Anstrengungen der Stadt bei Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und des Wohnumfeldes sind es oft die kleineren Dinge des Lebens. Das sind die hübschen Rosen, die hier und da blühen, das sind die mit Blumen und Grünpflanzen bepflanzten Schalen, das ist die Sitzgelegenheit vor einem Geschäft, das ist der Blumenkasten am Haus und die hübsche Hausfassade. Schön wäre es auch, wenn alle so mit den öffentlichen Grundstücken umgehen würden, wie mit ihrem Eigentum. Da wird Bauschutt an Straßenränder in Größenordnung entsorgt. Es wird Laub und Grünschnitt an Wegerändern verbracht, der nächste entsorgt dort sein Hausmüll, gelbe Säcke mit Windeln werden in freier Natur entsorgt, es werden Ziga-

rettenkippen dort fallen gelassen, wo sie aufgeraucht sind und vieles mehr. Es ist wahrlich eine Unsitte in Plau am See geworden, verantwortungslos alles irgendwo zu entsorgen, natürlich diskret.

Ein Paradebeispiel sind einige Containerstandorte insbesondere in der Langen Straße hinter dem Nettomarkt, Altreifen, Fernseher, Radios, Toilettenbecken, gelbe Säcke, blaue Säcke, Altbatterien, Sperrmüll, umher fliegende Kartonagen, Papier und vieles mehr müssen tagtäglich vom Bauhof beräumt werden. Das bindet viel Arbeitszeit vom Bauhof und kann nicht genutzt werden, um unsere Bäume und unsere Grünanlagen so zu pflegen, wie es sein muss. Und es ist nicht unbekannt, dass der Bauhof auch bei vielen Veranstaltungen in der Stadt tatkräftig mit anpacken muss. Deshalb möchte ich anregen, wer Lust und Liebe zur Pflege von Anlagen im öffentlichen Bereich hat, ist herzlich willkommen bei einer Pflegepatenschaft. Die Stadt hat an der Metow und auf der Mole viele Rosen

pflanzen lassen, die einer weiteren Pflege bedürfen. Wer dazu bereit ist, kann sich auch gerne bei der Bauhofleiterin Frau Weber melden.

Die Plauer Zeitung wird unter der Rubrik Bilder des Monats sowohl positive, als auch negative Beispiele darstellen, um Sie liebe Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, mit aufmerksamen Augen durch die Stadt zu gehen und diesen oder jenen Verursacher oder auch Engagierten hervorzuheben.

Reier, Bürgermeister

Entsorgung von abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen

Die Stadt Plau am See ist gemäß § 40 Abs. 1 und 2 LWaG beseitigungspflichtige Körperschaft. Jeder Grundstückseigentümer ist verpflichtet, das auf seinem Grundstück anfallende Abwasser in die Schmutzwassersammelanlage (Hauskläranlage oder abflusslose Grube) einzuleiten und der Stadt zur Abholung zu überlassen.

Gemäß der allgemeinen Abwassersatzung der Stadt Plau am See soll die Entsorgung von abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen mindestens einmal jährlich erfolgen. Bei Kleinkläranlagen, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen, ist aus dem Wartungsprotokoll zu ersehen, ob eine Entsorgung erfolgen muss oder nicht. Ohne Wartung ist eine jährliche Entsorgung erforderlich.

Die Entsorgung Ihrer Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube wird im Auftrage der Stadt Plau am See ab dem 01.10.2012 durch die Firma Ebert Entsorgung Schulstraße 7, 19395 Plau am See durchgeführt. Ansprechpartner ist Herr Ebert unter der Telefonnummer 038735/41901. Wir bitten Sie, die Zugänglichkeit und Anfahrbarkeit zu Ihrer Anlage zu gewährleisten.

Reier, Bürgermeister



Ein positives Beispiel: ein Haus am Ziegeleiweg



Bauschutt und Unrat werden an Wegrändern illegal entsorgt.

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Klaus Hirrich (Amtsausschuss), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

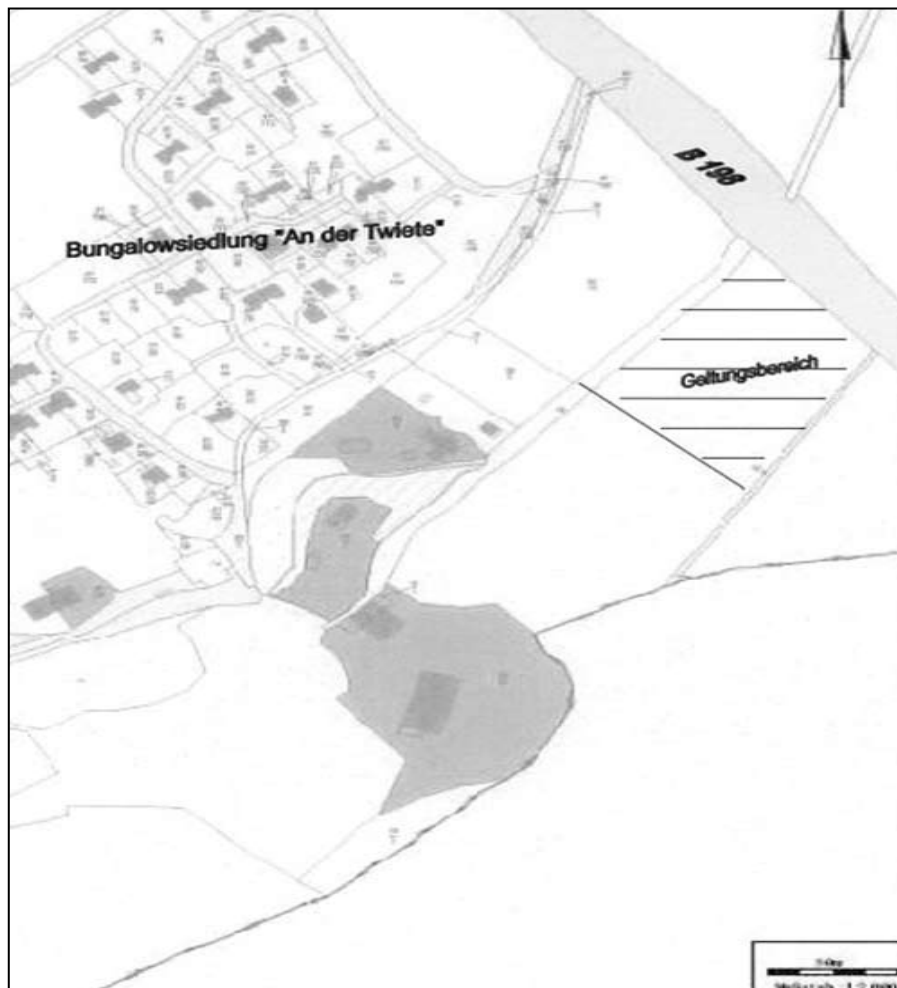
Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss-Nr. GA/09/0090, für das Gebiet: Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Teilflächen aus dem Flurstück 58/12 (Größe ca. 1,5 ha) einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll der Bereich zur gewerblichen Nutzung als Wirtschaftshof weiter entwickelt

werden.

Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Ganzlin, 20.09.2012
Koch, Bürgermeister



Mobile AOK

Die AOK ist für Sie vor Ort!
Beratung von A bis Z an unserem Servicemobil
Nächster Termin: 29.10.2012
Burgplatz von 10 bis 12 Uhr
Krankenhaus von 12:30 bis 15 Uhr

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 810 25
oder **01 73 - 232 29 48**

Grundstücksverkauf

Die Stadt Plau am See und Herr Reinhard Meier bieten zum Kauf an:
in der Flur 19 Gemarkung Plau die Flurstücke 171/1 (254 m²) und 172/1 (119 m²). Das Grundstück (Bauland) befindet sich in der Dammstraße und wird zurzeit als Gartenland genutzt.
Das Mindestangebot beträgt 26,- /m² (Bodenrichtwert).
Schriftliche Angebote richten Sie bitte bis zum 31.10.2012 an die Kämmererei, Abt. Liegenschaften, Tel.: 038735 49428 und 49429.

Schrottentsorgung Containerbereitstellung 2. Halbjahr 2012

Ort	Plauerhagen
Stellzeit	18.10. -21.10.2012
Stellplatz	Iglustellplatz

Bekanntmachung über die öffentliche Zustellung der Mitteilung über die Fortführung des Liegenschaftskatasters

Im Rahmen der vom Straßenbauamt Schwerin beauftragten Schlussvermessung des Radweges in der Flur 6 der Gemarkung Plau (Abschnitt Plau-Marienwasser bis Plau-Tankstelle Richtung Karow) durch das Vermessungsbüro Jansen, wurden die Ergebnisse des Grenzfeststellungs- und Abmarkungsverfahrens in das Liegenschaftskataster übernommen.

Die Zustellung der Benachrichtigung über die Fortführung des Liegenschaftskatasters in der

Gemarkung: Plau Flur: 6
Flurstück: 89/4

ist nicht möglich, da der Aufenthaltsort einiger Eigentümer bzw. der Rechtsnachfolger für dieses Flurstück nicht bekannt ist.

Die Benachrichtigung wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt.

Die Ergebnisse der Fortführung der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) können während der allgemeinen Geschäftszeiten

Mo 8.00 bis 16.00 Uhr,
Di und Do 8:00 bis 18.00 Uhr,
Mi und Fr 8:00 bis 12:00 Uhr,
für die Dauer eines Monats nach Veröffentlichung des Amtsblattes des Amtes Plau am See Nr. 10 des Jahres 2012 in den Diensträumen des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Vermessung und Geoinformation, Garnisonsstr. 1, 19288 Ludwigslust eingesehen werden.
Ludwigslust, 17. Oktober 2012

Ulrich Frisch
Fachdienstleiter der Vermessungs- und Geoinformationsbehörde
des Landkreises Ludwigslust-Parchim
und der Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Vermessung und Geoinformation

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 16.10.2012
30.10.2012
13.11.2012

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038371 24609 oder 56533

Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Kinderferienlager Dreseno- wer Mühle“ der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss-Nr. GA/09/0087, für das Gebiet: Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Flurstück 49 (Größe ca. 5.596 m²)

einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Ferienlager neu gestaltet und entwickelt werden.

Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Ganzlin, 20.09.2012

Koch, Bürgermeister

Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Sondergebiet - Ferienanla- ge Dresenower Mühle“ der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in der öffentlichen Sitzung am 29.08.2012 beschlossen, Beschluss-Nr. GA/09/0091, für das Gebiet:

Gemarkung Ganzlin, Flur 4, Flurstück 36/1 und 36/2 (Größe ca. 2,7 ha)

einen Bebauungsplan aufzustellen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Gebiet, ehemaliges Kinderferienlager Ludwigslust, für touristische Nutzung neu gestaltet und entwickelt werden.

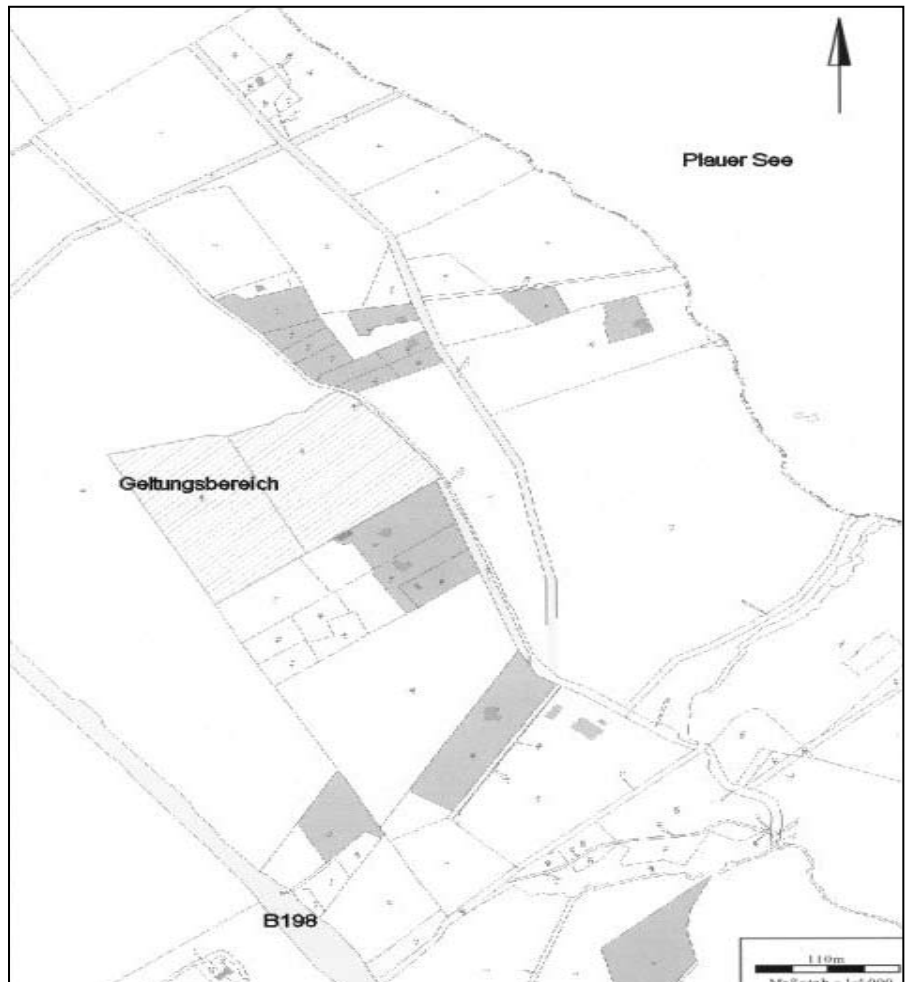
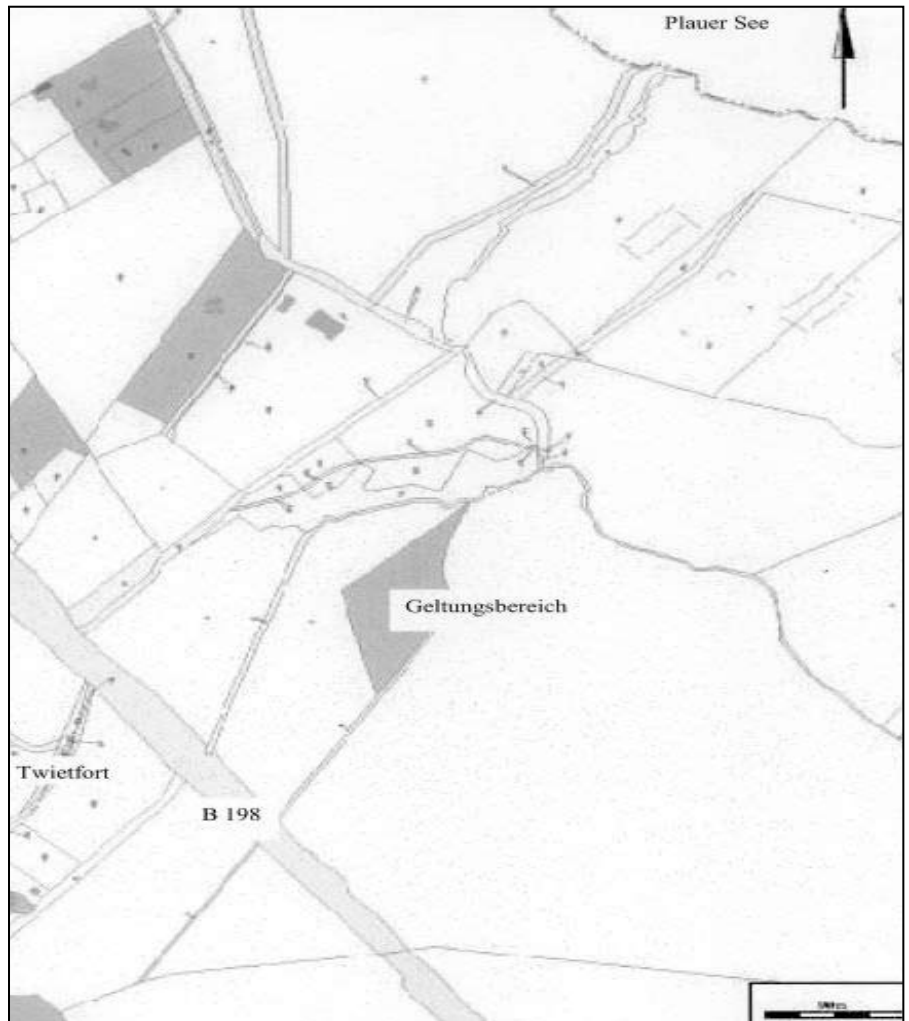
Der Beschluss vom 29.08.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Ganzlin, 20.09.2012

Koch, Bürgermeister

Ausstellungen:

Anfang September - Mitte Oktober
„Altes Kunsthandwerk in Mecklenburg“
Fotoausstellung von Monika Lawrens und
dem Fotozirkel Lübz, Karower Meiler



2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Ge- bühren zur Benutzung der Feierhalle und des Hauses Dorfeck in der Gemeinde Wendisch Priborn

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 77) und der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Wendisch Priborn in ihrer Sitzung am 30.08.2012 folgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Benutzung der Feierhalle und des Hauses Dorfeck in der Gemeinde Wendisch Priborn vom 25.07.1996 beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Benutzung der Feierhalle und des Hauses Dorfeck in der Gemeinde Wendisch Priborn vom 25.07.1996 wird im § 3 Absatz 3 wie folgt geändert:

§ 3

Gebührenmaßstab

(3) Benutzung Feierhalle pro Tag

60,00 €

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Wendisch Priborn, den 14.09.2012

Fengler

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Fengler, Bürgermeister

Der Seniorenverband BRH Plau
am See gratuliert seinem Mitglied
Frau Brigitte Wolf
recht herzlich zum Geburtstag.

Bekanntmachung über die öffentliche Einladung zum Grenztermin

Gemarkung: Plau
Adresse Ziegeleiweg

Flur: 19
Flurstück: 175/15

Auf dem oben bezeichneten Flurstück hat es eine Vermessung zur Aufhebung eines ungeteilten Hofraumes gegeben. Daher wird im Rahmen eines Grenzfeststellungs-/Abmarkungsverfahrens nach § 29 des Geoinformations- und Vermessungsgesetzes - GeoVermG M-V - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Dez. 2010 (GVOBl. M-V S. 713), am **30.10.2012 um 10:00 Uhr in Plau, Ziegeleiweg vor der Kleingartenanlage** ein Grenztermin abgehalten.

Es werden hierzu alle Eigentümer der Flst. 175/15 in Plau Fl. 19 eingeladen.

Die Zustellung der Einladung zu diesem Grenztermin ist nicht möglich, da die Eigentümer und deren Aufenthaltsorte nicht bekannt sind.

Die Einladung zum Grenztermin wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt. Bei Fragen

melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Dipl. Ing. Dietmar Reimers, Pferdemarkt 43 in 18273 Güstrow, Tel. 03843-773981.

Zur besonderen Beachtung: Die Kosten zur Anreise zu diesem Termin können nicht übernommen werden.

Güstrow, 1. Oktober 2012



D. Reimers

Aus den Gemeindevertretungen

Ganzlin

In seinem Bericht auf der Gemeindevertretersitzung am 29.08.2012 informierte Bürgermeister Jochen Koch über durchgeführte Veranstaltungen in der Gemeinde. So fand das Frühlingsfest und das traditionelle Volleyballturnier statt. Die Senioren unternahmen eine Kutschfahrt durch die Retzower Heide und die Schulanfänger wurden vom Kindergarten mit einer Abschlussfahrt ins Schullandheim nach Zislow verabschiedet.

Die Gemeinde plant, den Gartenweg mit einer Asphaltdecke zu überziehen. Das Schulgebäude soll verkauft werden, die Bekanntmachung dazu soll im Internet erfolgen.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung war die Diskussion zur Umstrukturierung der Wohnungsverwaltung. Dazu war Christopher Pöschke als Fachdienstleiter Rechts- und Kommunalaufsicht vom Landkreis Ludwigslust-Parchim zu Gast. Herr Pöschke erläuterte die Problematik der Verwaltung der 88 Wohnungen in Ganzlin und stellte drei Möglichkeiten zur weiteren Verwaltung in Eigenregie vor. Noch in diesem Jahr muss die Gemeindevertretung eine Entscheidung treffen.

Zur Abstimmung lagen den Gemeindevertretern vier Aufstellungsbeschlüsse zu Bebauungsplänen vor. Die Aufstellungsbeschlüsse des Bebauungsplanes Nr. 10 für das Gebiet „Kinderferienlager Dresenower Mühle“, Nr. 12 und Nr. 13

für das Gebiet ehemaliges Kinderferienlager Ludwigslust wurden einstimmig gefasst. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 11 für das Gebiet „Ferienpark in Twietfort/Bootshafen“ wurde nach kurzer Diskussion einstimmig abgelehnt.

Die Gemeindevertreter beschlossen weiter, das durch Aufstellungsbeschluss vom 10.09.2009 eingeleitete Verfahren zur Aufstellung eines Flächennutzungsplanes wieder aufzunehmen, eine Änderung der Hauptsatzung hinsichtlich der Zahlung einer Entschädigung des stellvertretenden Bürgermeisters und Fortzahlung der Aufwandsentschädigung für den ehrenamtlichen Bürgermeister.

Ebenfalls einstimmig sprachen sich die Gemeindevertreter für die Wiederaufnahme von Fusionsverhandlungen mit den Gemeinden Buchberg und Wendisch Priborn aus.

Im nicht öffentlichen Sitzungsteil stimmten die Gemeindevertreter dem Ankauf von Flurstücken in Twietfort zur Eintragung einer Dienstbarkeit für ein Überwegerecht zu.

Wendisch Priborn

Am 30.08.2012 hatte Bürgermeister Klaus Fengler zur Gemeindevertretersitzung eingeladen. Er berichtete über das gelungene Dorffest und sprach allen Beteiligten seinen Dank aus. Er informierte, dass die Gemeinde weiter daran interessiert ist, den alten Postweg mit Bäumen zu bepflanzen. Zur Finanzierung wurden Mittel aus dem Alleenfonds beantragt.

Das in der Plauer Zeitung ausgeschriebene Angebot zur Pacht des Sportplatzes als Mähweide wurde bisher nicht angenommen. Die Friedhofshalle hat einen neuen Anstrich erhalten. Folgende Veranstaltungen sind geplant: am 22.09. Drachenfest, 02.10. Singen am Stein mit Lampionumzug, 20.10. Kremserfahrt organisiert von Fam. Seehafer.

In der Einwohnerfragestunde wurde die finanzielle Unterstützung für das Dorffest von den Windkraftanlagenbauern angesprochen. Herr Fengler erklärte, dass dies keinen Einfluss auf die Entscheidungen der Gemeindevertretung hat. Zum Bau einer Windkraftanlage bei Herrn Aalberts unmittelbar am Betriebsgelände hat der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt getagt und empfohlen, Ausgleichsmaßnahmen auf dem Wendenhof als Sichtschutz vorzunehmen und die Anlage weiter zur Zufahrtsstraße zu bauen. Ob das aber so berücksichtigt wird, ist ungewiss.

Es wurde nochmals die Problematik freilaufender Hunde, vor allem in Tönchow angesprochen. In einer früheren Ausgabe der Plauer Zeitung wurden die Hundehalter auf ihre Pflicht hingewiesen.

In der Einwohnerfragestunde wurde vor allem der Bau von Windkraftanlagen in der Gemeinde sowie der anstehende Mästransport durch das Dorf diskutiert. Auch auf eine günstigere Verkehrsführung bei Veranstaltungen, z.B. die Goa-Party wurde hingewiesen. Die Gemeindevertreter beschlossen die Erhöhung der Gebühren für die Nutzung der Feierhalle, das Wiederaufgreifen der Fusionsverhandlungen mit den Gemeinden Ganzlin und Buchberg und die Haushaltssatzung 2012.

Herr Fengler teilte den Anwesenden mit, dass die Verhandlungen zur Photovoltaikanlage zurzeit ruhen, da es neue Richtlinien von der Bundesregierung zur Einspeisung gibt.

Diskussionsschwerpunkt der Sitzung war die Tischvorlage über die Willenserklärung zur Ausweisung eines Eignungsraumes für Windenergie in dem Gemeindegebiet. Schon allein die Notwendigkeit als Tischvorlage wurde angezweifelt. Bürgermeister Fengler begründete diese als Ergebnis aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung. Die Gemeinde ist aufgrund ihrer desolanten finanziellen Lage gezwungen, nach Einnahmemöglichkeiten zu suchen. Nur mit einer Fusion werden die Fehlbeträge nicht ausgeglichen. Nachdem der Antrag, die Tischvorlage von der Tagesordnung abzusetzen, abgelehnt wurde, erfolgte die Beschlussfassung. Mit zwei Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung wurde der Beschluss abgelehnt.

Buchberg

Bürgermeister Paul Schulz informierte die Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung am 24.09.2012, dass der Munitionsbergungsdienst aufgrund einer Fundmunition, in Retzow war. Die gefundene Kartusche hat sich als gefahrlos herausgestellt.

Der 1. Bauabschnitt Abwasser in Genvsdorf ist abgeschlossen. Zum Morgenlandprojekt teilte Paul Schulz mit, dass aufgrund von Statikproblemen die Gebäude 2012 nicht fertiggestellt werden.

Am 09.08.2012 war Herr Waldmüller im Amtsbereich zu Besuch, um sich allgemein ein Bild zur finanziellen Lage der Kommunen zu machen.

Nach zwei Jahren kam nun endlich der Zuwendungsbescheid für Pflegemaßnahmen für den Sturmschaden in der Allee nach Hof Retzow. Ein Pflegeschnitt ist erforderlich, um einen eventuellen Pilzbefall entgegenzuwirken. Weiter wurde der schlechte Zustand der Schutzhütte in Wangelin Richtung Ausbau angesprochen.

Nora Schnorbusch, ausgebildete Kulturpädagogin, erläuterte ein Projekt zur Wiederbelebung des alten Feuerwehrhauses in Wangelin als eine Art Tauschraum und legte ein Konzept vor. Sie informierte über das Programm zum geplanten Herbstfest im Wangeliner Garten.

Nachdem die erste Fusionsabsicht gescheitert war, sollen die Verhandlungen mit den Gemeinden Ganzlin und Wendisch Priborn wieder aufgenommen werden. Die Gemeindevertreter sprachen sich einstimmig dafür aus.

Zur vorgelegten Haushaltssatzung 2012 und dem Haushaltssicherungskonzept 2012 hatte zuvor der Finanzausschuss am 20.09.2012 getagt. Die Einführung der Doppik erfordert von allen ein Umdenken in dieser Materie. Beide Beschlussfassungen fielen einstimmig aus. Mit der Mitgliedschaft in der Genossenschaft BED - (Bio) Energiedörfer eG hatten sich bereits die Ausschüsse und die Gemeindevertretung in vorangegangenen Sitzungen befasst, sodass nach kurzer Diskussion die Beschlussfassung erfolgte.

Barkhagen

Bürgermeister Fred Hamann begrüßte am 27.09.2012 alle Gemeindevertreter zur Sitzung. In seinem Bericht informierte er die Anwesenden über den Ablauf des geplanten Erntefestes. Weiter teilte er mit, dass eine Kontrolle der Kinderspielplätze stattgefunden hat, die eine Schließung des Spielplatzes in Altenlinden zur Folge hat. Im nächsten Jahr wird über den Wiederaufbau des Spielplatzes beraten werden. In der Einwohnerfragestunde wurde über eine langfristige Erhaltung des Badesteges am Kritzower See diskutiert. Erneut wurde auf den Mangel des Estrichs in der Feuerwehrhalle Barkow aufmerksam ge-

macht. Eine Schadensbesichtigung fand bereits statt, innerhalb der Gewährleistungsfrist soll eine Reparatur erfolgen. Dr. Lutz Reinhardt, Geschäftsführer der Agrarvereinigung MiFeMa, stellte das Bauvorhaben der MiFeMa vor und erläuterte umfangreich den Bau einer Biogasanlage, eines Kälberdorfes mit Abgabestalles und eines Kuhstalles.

Die Gemeindevertreter beschlossen die Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses mit Dr. Joachim Maronde, Holger Skusa und Anke Breitzkreuz. Weiter stimmten sie der außerplanmäßigen Ausgabe für Kofinanzierungsmittel zur Förderung der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Plauerhagen zu. Letztendlich bedeutet dies eine 87 %-ige Förderung der Baukosten insgesamt.

Fred Hamann teilte mit, dass am 10.09.2012 ein Gespräch mit der Rechts- und Kommunalaufsicht des Landkreises zur Vorstellung des Haushaltssicherungskonzeptes stattgefunden hat. Die Gemeinde muss weiter nach Einnahmequellen suchen. Mit dem Windpark zur Produktion erneuerbarer Energien hat die Gemeinde den richtigen Weg eingeschlagen.

Fred Hamann informiert, dass der Haupt- und Finanzausschuss im Vorfeld der Gemeindevertretung getagt hat. Das Verfahren der Doppik erweist sich als ziemlich kompliziert. Marika Seewald, Kämmerin des Amtes Plau am See erläuterte, dass die Eröffnungsbilanz mit dem gesamten Vermögen der Gemeinde einmal die Grundlage für den Haushalt sein wird. Es gibt jetzt zwei Haushalte: den Ergebnis- und den Finanzhaushalt. Die Beschlussfassungen über das Haushaltssicherungskonzept 2012 und die Haushaltssatzung 2012 fielen einstimmig aus.

G.E.

Information zum Stand der Planung der Ortsumgehungsstraße Nord in Plau am See

Die Rücksprache mit Herrn Dr. Kosmider vom Bauministerium Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich für Verkehr, der Bürgerinitiative und der Stadt trägt erste Früchte. Die Planungsunterlagen für die Ortsumgehung Nord sind Ende September 2012 zum Bundesministerium für Verkehr zur Einsichtnahme weitergeleitet worden. Mit entsprechender Bestätigung vom Bund wäre dann eine wichtige Hürde zur Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens genommen.

Suche Garage in Plau am See

am Netto-Komplex zu kaufen

**Tel.: 03 87 35 / 14 93 10
03 99 32 / 4 20 91**

**Wir gratulieren zum Geburtstag
in Plau am See**

Herrn H.-W. Burchardt	zum 74.
Frau U. Leu	zum 84.
Frau O. Neumann	zum 80.
Frau B. Aust	zum 70.
Frau L. Peter	zum 89.
Frau H. Pfauder	zum 74.
Frau G. Gose	zum 79.
Herrn R. Jochmann	zum 73.
Frau E. Mießler	zum 74.
Herrn K.-H. Buchholz	zum 75.
Frau Ch. Parlowski	zum 72.
Herrn D. Rober	zum 80.
Frau Ch. Schakow	zum 78.
Frau H. Siebert	zum 79.
Frau E. Wiencke	zum 77.
Herrn R. Kutzner	zum 78.
Herrn J. Trentepohl	zum 75.
Frau E. Wichmann	zum 74.
Herrn R. Wolf	zum 76.
Herrn H. Zabel	zum 79.
Frau I. Baerens	zum 71.
Frau A. Dümke	zum 81.
Herrn F. Junge	zum 76.
Frau I. Lindemann	zum 84.
Frau B. Nedwiedek	zum 82.
Frau P. Schondorf	zum 71.
Frau M. Zabel	zum 76.
Frau A. Gläsemann	zum 73.
Herrn Dr. W. Mewes	zum 70.
Frau H. Meyer	zum 73.
Frau U. Tiefensee	zum 91.
Frau E. Baustian	zum 90.
Frau D. Gegner	zum 84.
Frau I. Glehn	zum 93.
Frau K. Grewe	zum 70.
Frau G. Wesenberg	zum 93.
Frau Ch. Kienast	zum 76.
Herrn E. Matz	zum 73.
Frau E. Baumgarten	zum 90.
Frau K. Ehrich	zum 89.
Herrn Th. Fischer	zum 79.
Herrn M. Haverkost	zum 74.
Frau M. Jacobs	zum 71.
Frau M. Schröder	zum 74.
Herrn R. Liebenthal	zum 74.
Herrn H. Schega	zum 83.
Frau H. Hagen	zum 74.
Herrn G. Trümner	zum 86.
Herrn G. Hahn	zum 75.
Frau Ch. Salewski	zum 78.
Frau R. Witzke	zum 71.
Frau L. Werner	zum 75.
Herrn K.-P. Priegnitz	zum 70.
Herrn J. Hoffmeister	zum 75.
Herrn J. Krebs	zum 76.
Frau I. Puls	zum 84.
Frau E. Sempert	zum 73.
Frau I. Kinzilo	zum 72.
Frau W. Kunsch	zum 86.
Frau A.-G. Ziebart	zum 82.
Frau R. Brede	zum 71.
Herrn G. Münchow	zum 76.
Herrn F. Stein	zum 76.

Frau S. Straube	zum 73.
Frau A. Puhan	zum 80.
Herrn D. Heiners	zum 71.
Frau E. Janke	zum 78.
Frau K. Lauth	zum 74.
Herrn W. Lehmann	zum 70.
Frau K. Prüter	zum 79.
Frau H. Schröder	zum 84.
Herrn U. Hoffmann	zum 72.
Herrn A. Pollee	zum 83.
Frau Ch. Steinbach	zum 76.
Herrn M. Zollmann	zum 72.
Frau S. Bunk	zum 78.
Frau J. Kinast	zum 77.
Herrn P. Kratzert	zum 73.
Frau R. Bloch	zum 78.
Frau G. Kornek	zum 86.
Frau Ch. Neustadt	zum 76.
Frau E. Nevermann	zum 79.
Herrn H. Pilz	zum 71.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau M. Brose	zum 89.
Frau I. Richter	zum 72.
Herrn E. Radtke	zum 78.
Frau G. Köhn	zum 77.
Frau A. Hichschild	zum 71.
Frau L. Rusch	zum 83.
Herrn Dr. P. Creutzburg	zum 72.

in der Gemeinde Buchberg:

Frau R. Schmalfeldt	zum 86.
Herrn B. Henke	zum 71.
Frau I. Muth	zum 76.
Frau I. Loesch	zum 78.
Frau G. Lüben	zum 75.
Frau A. Schleede	zum 93.
Frau A. Stojke	zum 84.
Herrn H. Höhn	zum 71.
Frau D. Kloth	zum 78.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau L. Prüter	zum 76.
----------------	---------

in der Gemeinde Wendisch Priborn:

Frau H. Göpp	zum 84.
--------------	---------

Herzliche Glückwünsche!

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lüz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag: 9.30 Uhr
Eintritt frei – keine Kollekte

**Gottesdienst der ev.-lutherischen
Kirchgemeinde Gnevsvord-Karbow-
Wendisch Priborn**

21.10.	17.00 Uhr	Gnevsvord
Hubertusmesse		
28.10.	09.00 Uhr	Ganzlin
	10.30 Uhr	Retzow
31.10.	10.30 Uhr	Wendisch Priborn
	14.00 Uhr	Gnevsvord
11.11.	10.30 Uhr	Retzow
	14.00 Uhr	Ganzlin

Seniorenachmittage

Gnevsvord	07.11.
Dresenow	14.11.
Ganzlin	21.11.
Retzow	24.10., 28.11.
Beginn: jeweils 14.30. Uhr	

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr,
Gnevsvord; *Singkreis:* montags 19.00
Uhr, Gnevsvord; *Flötengruppe:* dienstags
15.30 Uhr, Retzow; *Gymnastikgruppe:*
donnerstags 16.30 Uhr, Gnevsvord

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lüz

Notdienst-Tel.Nr.

0180 586822503

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Wir trauern um:

Walter Horn
Günter Tiedke
Ilse Uteß
Heinrich Höpfner
Erika Mußfeldt
Elli Schütt
Johanna Tremba
Anni Krieg
Martin Würfel
Emmy Sulek
Regina Fischer
Wally Kunsch
Maria Hagemann

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatspruch für Oktober 2012:

Wer Gott nicht aus seinem Leben verdrängt, sondern ihn sucht und mit ihm lebt, der kann auch Gottes Nähe erfahren, so wie es Jeremia auch erlebt hat (Klgl 3,25.): Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt.

Gott möchte sich finden lassen und unsere Leben bereichern. Dazu ist Jesus auf diese Erde gekommen. Und dazu hat Gott uns die Bibel geschenkt.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

23.10. 19:30 KGR-Sitzung Krakow

25.10. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

28.10. 10:30 Gottesdienst Krakow

19:30 Konzert Maxim Kowalew
Don Kosaken

08.11. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

13.11. 19:30 KGR-Sitzung Krakow
Sonntag – Volkstrauertag

18.11. 10:00 Gottesdienst Krakow

Sonntag - Ewigkeitssonntag

25.11. 10:30 AM-Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Christenlehre startet wieder durch – mit Karin Schindler

Immer wieder weht ein Wind über den Krakower See, mal stärker, mal leichter. Immer bringt er etwas Neues mit sich. Neue Gerüche; ein paar Blätter vom anderen Ufer treibt er über den See, lässt Segelboote über das Wasser dahingleiten. Und plötzlich dreht er sich und bläst alles wieder dort hin, wo es hergekommen ist. So geht es mir auch. Wer ich bin?

Ich bin Karin Schindler, geboren in Eberswalde. Dort und in der Uckermark bin ich aufgewachsen. Nach einer Ausbildung zur Mechatronikerin und Weiterbildung zur Papiermacherin hat es auch mich aus meiner Heimat davongetragen. So habe ich drei Jahre in Rumänien in der Mission und in einem Kinderheim gelebt und gearbeitet. Danach war ich für drei Jahre bei Basel in der Schweiz, wo ich mein Studium zur Gemeindepädagogin auf St. Chrischona absolviert habe. Und nun wurde auch ich wieder in den geliebten Osten Deutschlands zurück geweht.

Seit dem 1.9.2012 bin ich nun als Gemeindepädagogin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krakow angestellt und möchte hier die Arbeit meiner Vorgängerinnen

fortsetzen und den Kindern und Jugendlichen von der Liebe Gottes erzählen und sie auf dem Weg mit Jesus begleiten.

Regelmäßige Veranstaltungen

* Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30

* Christenlehre Krakow Kl 5-6 Mo (wöchentlich) 16:00

* Christenlehre Krakow Kl 2-4 Di (wöchentlich) 15:00

* Konfirmationskurs Di – 14tägig 16:30 – 18:00

* Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 21:00

* Gebetszeit Mo 16:45 – 17:00 (nach Absprache)

* Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Karin Schindler, Tel: 038457 22893, Fax 038457 519927

E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Einweihung der Bläuserscheune

Programm für die Einweihung der Bläuserscheune

Am 31. Oktober soll die alte Pfarrscheune auf dem Pfarrhof in Barkow als eine Bläuserscheune für Blechbläser eingeweiht werden. In einem Jahr Bauzeit ist ein großer Probenraum entstanden, sowie Toiletten und Duschen für Gäste. Durch den Bau des Bläserzentrums wird die Arbeit des Posaunenwerkes neue Impulse bekommen. An der Finanzierung des Projektes haben neben der Europäischen Union, vor allem viele Spender mitgeholfen, sowie die Nordkirche, der Kirchenkreis, das Posaunenwerk und die Kirchengemeinde Barkow. Folgendes Programm ist geplant:

09:00 Uhr Bläserprobe

11:00 Uhr Festgottesdienst

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Bläuserserenade

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr Geistliche Bläsermusik



Karin Schindler

Gottesdienste /Veranstaltungen in der Katholischen St. Paulus-Kapelle, Markt 13

Sonntag-Vorabendmesse

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Sonntag-Messe

Plau am See: 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Wochentag-Messe

Dienstags: Goldberg 9.00 Uhr

Donnerstags: Plau 9.00 Uhr

Freitags: Lübz 9.00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag-Messe immer am 1. Freitag des Monats

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Vesper: Mittwochs 14-tg. nach den Chorproben um 18.00 Uhr (Aushang beachten)

!!!! Fahrdienste !!!!

Aus Silbermühle melden bei Dr. Geck: 038735-41599

Aus Reha - Quetzin bei M. Nolte: 038735-42081

Koordination: Schw. Gertrud: 038735-41702

Allerheiligen-Gottesdienste:

am 1. Nov.: Hl. Messe in Plau 9 Uhr

Goldberg: 19.00 Uhr

Allerseelen-Fürbitt-Messe

und anschl. Gräbersegnung:

am 2.11. Lübz: 9.00 Uhr

am 3. Nov. Goldberg 14.30;

Fürbitt - Messe in Plau

am 4. Nov., 8.30 Uhr

St. Martin-Feiern

am 11. Nov., 17.00 Uhr

an allen drei Standorten

Regelmäßige Treffen

Schola: sonntags 8.10 Uhr

Chor: Proben abwechselnd in

Goldberg und Plau am See

jeweils mittwochs 17.00 Uhr

Jugendmusizierkreis:

Mo. Di., Fr. ab 16.00 Uhr;

Nach Vereinbarung samstags 10 Uhr;

Handarbeitskreis: 1. und 3. Mi. im Monat, 14.00 Uhr

Skatrunde: nach Vereinbarung

Veranstaltungen • Bereitschaftsdienste • Öffnungszeiten • Glückwünsche

Gebet zum Jahr des Glaubens:

11.10.2012-24.11.2013

Allmächtiger Gott, guter Vater,
du schenkst uns dieses „Jahr des
Glaubens“. Wir danken dir dafür.

In Deine Güte lädst du uns zur
Umkehr ein und willst unseren
Glauben stärken.

Hilf uns, unsere Herzen zu bereiten
für alle Gnaden, mit denen du uns
in diesem Jahr beschenken willst!

Amen Pater Konstantin Ballestrem, LC

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

15.10.-21.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29,
Tel. 03871 6245-0

22.10.-28.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel.
038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholz-
allee 2, Tel. 03871 267747

29.10.-04.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr.
14, Tel. 03871 226297

05.11.-11.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel.
038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-
luster Str. 29, Tel. 03871 81355

12.11.-18.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.

038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1,
Tel. 03871 6249-0

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

15.10.-21.10.12 ZÄ Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

22.10.-28.10.12 Dr. Kurth

Goldberg, Werderstr. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

29.10.-04.11.12 ZÄ Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

05.11.-11.11.12 ZA Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

12.11.-18.11.12 ZÄ Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag bis Freitag: 18.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr

sonntags 09.30 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Marien Plau am See

Gottesdienste und Veranstaltungen in
Plau am See

21.10. 10:00 Uhr Gottesdienst

27.10. 17:00 Uhr Gitarrenkonzert mit
Roger Trisao Adao

28.10. 10:00 Uhr Gottesdienst

31.10. 10:00 Uhr Festgottesdienst
zum Reformationstag mit Abendmahl

04.11. 10:00 Uhr Gottesdienst an-
schließend Kirchenkaffee

04.11. 15:00 Uhr Hubertusmesse

11.11. 10:00 Uhr Bau-Dank-Gottes-
dienst mit dem Förderverein und den
Baufirmen

11.11. 17:00 Uhr Martinstag An-
dacht/Laternenumzug /Feuer /Hörnchen

Gottesdienste und Veranstaltungen in Barkow

20.10. 15:00 Uhr Drachensteigen /
Spiele / Herbstfeuer auf dem Sportplatz

20.10. 17:00 Uhr Lateinamerikani-
sche Bläsermusik

27.10. 17:00 Uhr Bläsermusik „Lu-
ther und Bach“

31.10. 11:00 Uhr Festgottesdienst zur

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Wilde 15.10. bis 02.11.2012

Wohnung zu vermieten

2 Zimmer, EBK, Vollbad,
Abstellraum, in 19395 Plau am See,
Steinstr. 4, ab dem 01.01.2013
ca. 56 m², 320,- € KM,
Tel.: 01 72/3 1035 08

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See